Kostenlos

Erste i Hilfe

Infomappe für WiWi-Erstis
Ausgabe 2026/2027




WASTI e.V.
FACHSCHAFT BWL/VWL
LMU

Liebe Erstis,

wir freuen uns, Euch im Namen der Fachschaft BWL/VWL herzlich an der LMU willkommen heißen zu dürfen. Vor Euch liegt ein aufregender Lebensabschnitt in einer Stadt, die auch neben dem Studium sehr viel zu bieten hat.

Nun studiert Ihr an einer der renommiertesten deutschen Universitäten, was sicher nicht immer einfach ist. Eine gesunde Balance zwischen Lernen und Freizeit zu finden, kann im Prüfungsstress schon mal zu einer Herausforderung werden. Aber lasst Euch nicht entmutigen: Ihr lernt mit jedem Semester dazu und sammelt neue Erfahrungen!

Die erste Vorlesung im Audimax, die erste Studierendenfete und die erste Prüfungsphase werden Euch sicherlich ein Leben lang in Erinnerung bleiben.

Damit Euch der Einstieg und die Orientierung nicht ganz so schwerfallen, möchten wir Euch mit Rat und Tat zur Seite stehen und haben Euch daher in diesem Erstiheft viele nützliche Informationen für Eure Studienzeit zusammengestellt.

Hier findet Ihr nicht nur zahlreiche Tipps für Euren Studienalltag, wie eine Übersicht relevanter Ansprechpartner:innen oder LSF-Erklärungen, sondern auch den ein oder anderen (Geheim-)Tipp für Eure Freizeitgestaltung.

Wir wünschen Euch eine unvergessliche Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und tollen Leuten in Eurer (neuen) Heimat München!

Viel Erfolg und Spaß wünscht Euch

Eure Erstiheft-Redaktion





5 Fragen an Herrn Prof. Dr. Glaser



Prof. Dr. Markus Glaser ist Institutsdirektor am Institut für Kapitalmärkte & Finanzwirtschaft und Dekan der LMU Munich School of Management. Die BWL und WiPäd Studierende unter Euch werden ihn im Rahmen der Veranstaltung „Investition und Finanzierung“ oder einer Spezialisierung im Finanzbereich kennenlernen.

WASTI
Herr Prof. Dr. Glaser, Sie sind seit dem Wintersemester 25/26 Dekan der BWL-Fakultät an der LMU. Was macht ein Dekan eigentlich?

Glaser
Gute Frage! Am besten fragen Sie mich am Ende der Amtszeit nochmal, dann kann ich sicher mehr erzählen … Aber Spaß beiseite. Ein erfahrener Kollege hat einmal gesagt, der Dekan ist der Sprecher und Verwalter der Fakultät. Man vertritt die Interessen der Fakultät nach außen und sorgt dafür, dass Fakultätsbeschlüsse intern umgesetzt werden. Dies sind aktuell sehr spannende Tätigkeiten, denn man begleitet die Fakultät beispielsweise bei weiteren Schritten Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Außerdem soll der Draht zu unserer neuen Hochschulleitung so gut sein, wie der zur alten.

WASTI
Warum ist die LMU gerade für BWL und VWL Studierende die richtige Wahl?

Glaser
In meinen Augen hat das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der LMU ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal. Studierende haben eine große Auswahl an aktuellen Themenfeldern, wie beispielsweise künstliche Intelligenz oder Nachhaltigkeit, die in den kommenden Jahren sicher weiter an Bedeutung gewinnen werden. Diese Wahlvielfalt geht allerdings nicht zulasten der Kernfächer, welche immer die Basis des BWL- oder VWL-Studiums bilden. Solche Fächer sind unter anderem Mikroökonomie, Makroökonomie, Marketing, Accounting und mein Fachgebiet, Finanzen.

WASTI
Viele Erstis sind gleichzeitig auch Neu-Münchener. Wo in der Stadt sollte man unbedingt hin, wenn man mal eine Lernpause braucht?

Glaser
Wenn man etwas Ruhe braucht: In den Nordteil des Englischen Gartens! Hier kann man Joggen, Radeln, Picknicken, Baden und im Sommer Theateraufführungen unter freiem Himmel besuchen.

WASTI
Was sind ihre Tipps für ein erfolgreiches Studium?

Glaser
Ich empfehle, frühzeitig am Ball zu bleiben, in Vorlesungen und Übungen aktiv mitzuarbeiten und sich nicht entmutigen zu lassen von Großveranstaltungen zu Beginn des Studiums. Im zweiten Studienabschnitt werden die Gruppengrößen deutlich kleiner und Studierende können zudem Schwerpunkte nach eigenen Interessen wählen. Nutzen Sie die Vorteile der Präsenzuniversität und diskutieren Sie mit Dozentinnen und Dozenten in Vorlesungen und Übungen. Schauen Sie auch über den Tellerrand und besuchen Sie beispielsweise auch Vorträge an anderen LMU-Fakultäten. Empfehlenswert ist auch, sich einer der unzähligen studentischen Initiativen anzuschließen, die sich zu Beginn des Studiums präsentieren.

WASTI
Was würden sie den Erstis für einen guten Uni-Start noch mit auf den Weg geben?

Glaser
Am besten schnell Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen. Und nicht alles glauben, was erzählt oder in Foren geschrieben wird.

Die Chefredaktion



Carola

3. Semester VWL
Das Studium ist wichtig und für eure Zukunft prägend, aber auch eine einzigartige Zeit, in der ihr Freunde finden und Erfahrungen sammeln könnt. Nutzt diese Gelegenheit!

Marc

1. Semester BWL Master
„Unter Druck entstehen Diamanten“ – hat im Abi eventuell noch gegolten, aber in der Uni gilt: Vorbereitung ist das A und O. ABER: Ruhe bewahren, vor euch haben das genug Leute schon geschafft.
Geht tatsächlich am Besten in die Vorlesung – falls ihr mal da hängt und nicht checkt: Gemini und Claude erklären so manches Konzept besser und intuitiver als jeder Prof.





Laura

2. Semester BWL Bachelor

Ihr werdet wahrscheinlich niemals so viel Zeit in eurem Leben haben wie im Studium, deswegen genießt wirklich alles was ihr in dieser Zeit mitnehmen könnt, all das Fachwissen der BWL/Wi-Päd/ VWL, all die schönen Orte,die München zu bieten hat, aber auch! jede Studentenparty, die ihr mitnehmen könnt(da ist es auch nicht ganz so Schlimm wenn dafür mal eine Vorlesung nur physisch wahrgenommen wird). Ahh und das Wichtigste: liest euch niemals die Kommentare auf Study-Drive durch!

Jette

3. Semester VWL

Nehmt alles mit, was ihr könnt, seid offen für Neues und neue Freundschaften. Zusammen in der Bib lernen und Lernpausen mit Freunden machen die Klausurenphase nur noch halb so schlimm :)





Fini

6. Semester BWL Bachelor

Fachlich habe ich in den drei Jahren viel mitgenommen. Erinnern werde ich mich aber vor allem an die Zeit mit meinen Freunden. Die langen Tage in der Bib, an denen man alles gemacht hat außer zu lernen und auch am dritten Tag in Folge bei Pandora gegessen hat, die Vorlesungen, in denen mehr gequatscht als mitgeschrieben wurde, und natürlich auch das ein oder andere Daydrinking. Auch wenn die Klausurenphasen dazwischen jedes Mal stressig waren: Klausurenstress vergeht, Freunde bleiben.

Die Fachschaft

01 Was ist WASTI?
05 WASTI Projektübersicht
06 WASTI Kontakt
07 Einblicke in die Hochschulpolitik (HoPo)
11 Die HoPo BWL / WiPäd
13 Die HoPo VWL

Die Fakultät

14 Was ist eine Fakultät?
15 Einrichtungen und Lehrstühle BWL
17 Einrichtungen und Lehrstühle VWL

Ansprechpartner:innen

19 Auf Fakultätsebene
21 Auf Universitätsebene

Dies & Das im Studium

23 Das LSF – „Lehre Studium Forschung“ -Portal
25 Künstliche Intelligenz im WiWi- Studium
26 Office 365
27 WLAN mit eduroam
28 Druckmöglichkeiten
29 Lageplan der LMU
31 Bibliotheken
35 Tipps und Tricks für die Klausurenphase
36 Stipendien
37 Ehrenamtliches Engagement
39 Sprachkurse

Rund ums Studium

40 WASTI Veranstaltungskalender
41 Das FirmenKontaktGespräch (FKG)
45 Arbeiten im Studium
47 Das LMU Innovation & Entrepreneurship Center (IEC)
51 Wohnungssuche in München
53 Geheimtipps in München – Von Kulinarik bis Natur
56 Instagram-Tipps
57 Der Zentrale Hochschulsport (ZHS)
59 Studieren im Ausland
65 Satire aus dem BWL-Nähkästchen
67 Der Bayern-Guide
69 Horro(r)skope

Die Fachschaft

ab Seite 01

Die Fakultät

ab Seite 14

Dies & Das im Studium

ab Seite 23

Rund ums Studium

ab Seite 40

WASTI – Was steckt dahinter?

WASTI steht für „Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft studentischer Interessenvertretung“ und wurde im Jahre 1989 von Studierenden gegründet. Wir sind Eure Fachschaft der Fakultät für Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaftlichen Fakultät.

Seminarfahrt



Unsere Hauptaufgabe besteht in der Vertretung Eurer Interessen und damit in der Hochschulpolitik, welche den Kern unserer Fachschaft bildet. Einige Fachschaftsmitglieder werden jedes Jahr in den Hochschulwahlen von allen Studierenden gewählt und vertreten Euch und Eure Interessen in den fakultäts -und universitätsweiten Gremien. Welche Gremien es an unserer Universität gibt, erfahrt Ihr in unserem Einblick in die Hochschulpolitik ab Seite 7.

Aber nicht nur das:
Mittlerweile sind wir mit über 400 Mitgliedern die größte WiWi Fachschaft Deutschlands. Seit unserer Gründung 1989 organisieren wir für Euch studiengangübergreifende Veranstaltungen, gestalten Euer Studium mit und setzen uns für Eure
Anliegen ein.

Bei der Vielzahl an Projekten, die wir für Euch organisieren, freuen wir uns jedes Semester auf neue „WASTI - Erstis". Ihr könnt der Fachschaft jederzeit beitreten, sprecht uns einfach an! Neben der Hochschulpolitik gibt es eine Vielzahl weiterer Events, die Ihr mitorganisieren könnt. Zudem erhaltet Ihr als Fachschaftsmitglieder verschiedene Boni. Gerne helfen Euch auch Mitglieder aus höheren Semestern, damit Ihr Euch schnell zurechtfindet.

Außerdem:
Zu Beginn eines jeden Semesters organisieren wir eine Bücherbörse in unserem Fachschaftsbüro, bei der Ihr die gebrauchten Bücher von Studierenden aus höheren Semestern zum Schnäppchenpreis ergattern, oder auch selbst Bücher verkaufen könnt. Wer möchte schon 70 € auf Amazon für ein Buch ausgeben, das man am Ende des Semesters schnell wieder weglegt? Hier bekommt Ihr diese teuren Bücher oft für unter 20 €. Schnell sein lohnt sich!

Der Spaß kommt bei uns natürlich auch
nicht zu kurz:
Fragt mal in den höheren Semestern nach unserer legendären Winterfest (auch als „Glühweinfest" bekannt) oder unserem alt bekannten Sommerfest. Hier gibt es für einen kleinen Eintrittspreis Getränke so viel Ihr trinken möchtet. Das „Glühweinfest" als kleine Einstimmung auf Weihnachten findet klassischerweise immer Mitte Dezember statt, wohingegen das Sommerfest meist im Juni stattfindet. In erster Linie sind unsere Events dafür da, dass Ihr neue Kommiliton:innen besser kennenlernt und gemeinsam Spaß habt. Folgt uns am besten gleich auf Instagram und werft einen Blick in unseren Veranstaltungskalender auf Seite 40, damit Ihr keinen Termin verpasst!
Auch der WASTICup stellt ein Highlight in unserem Jahr dar – ein lustiges Fußballturnier, bei dem Ihr tolle Preise gewinnen könnt. Im Winter findet der Cup in der SoccerArena indoor statt, im Sommer geht es bei gutem Wetter auf einen nahe gelegenen Fußballplatz. Also schnappt Euch Eure Kommiliton:innen und tretet in Teams gegeneinander an.

Als größtes WASTIEvent im Sommersemester ist noch das alljährliche FKG – FirmenKontaktGespräch – zu nennen. Das FKG in München ist ein von uns organisiertes Karriereforum, mit der Zielsetzung, den vorberuflichen Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen herzustellen und zu fördern. Über 70 renommierte Unter nehmen stellen sich hier im Lichthof der LMU vor und freuen sich darauf, Euch kennenzulernen. Die Messe findet meistens an zwei Tagen im Lichthof der LMU statt und erfordert natürlich die Mithilfe aller Fachschaftsmitglieder. Als Helfer:innen seid Ihr für Firmen zuständig und könnt so einen exklusiven Einblick erhalten sowie die Vertreter:innen aus nächster Nähe kennenlernen. Das FKG bietet eine Spitzenmöglichkeit, erste Kontakte mit den Unternehmen zu knüpfen und vielleicht sogar ein Praktikum bzw. eine Werkstudentenstelle zu ergattern. Neben dem FKG organisieren wir eine WorkshopWeek pro Semester. Hier könnt Ihr eine Woche lang an spannenden Cases teilnehmen und Euer theoretisches Wissen in der Praxis anwenden. Nebenbei lernt Ihr verschiedene Firmenvertreter:innen kennen und könnt tolle Kontakte knüpfen. Über unsere Social-Media Kanäle informieren wir Euch natürlich zeitnah zum dies jährigen Programm und den entsprechenden Anmeldefristen!

Als Dankeschön für die Hilfe unserer Mitglieder gibt es über das ganze Jahr verteilt viele tolle Events für alle Fachschaftsmitglieder. Egal ob ein gemütlicher Grillabend, ein spannendes Pubquiz oder unsere Seminarfahrt – in erster Linie soll Fachschaftsarbeit Spaß machen. Und ganz nebenbei kann man hier viele gute Freund:innen finden, sich am Unileben aktiv beteiligen und den Studienalltag mit gestalten oder von den Erfahrungen der älteren Mitglieder profitieren.

Vorbeischauen lohnt sich also!

Falls Ihr jetzt bei den ganzen Projekten den Überblick verloren habt, schaut Euch doch einfach unsere Projektübersicht auf Seite 5 an und kommt zu unserer Infoveranstaltung zu Semesterbeginn am 28.10.2026, bei der Ihr mehr über Eure Fachschaft erfahren und uns direkt beitreten könnt.

Ansonsten seid Ihr natürlich auch herzlich dazu eingeladen, im Fachschaftsbüro (Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 007) vorbeizuschauen und Euch mit uns Auszutauschen!

Eure Fachschaft WASTI

Die Fachschaft – WASTI Bildergallerie











WE

Schaut gerne bei uns im Büro vorbei!

Fachschaft BWL / VWL
Ludwig-Maximilians-Universität
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 007
80539 München

WANT YOU

Fahrten

- Erstifahrt
- Institutionenfahrt
- Interne Seminarfahrt

Studium & Lehre

- Stipendienaufklärung
- Masterinfoevent
- Study Aboard Q&A
- PhD Infoevent
- Erstiheft
- Vergabe von Lehrpreisen

Events & Freizeit

- WASTI-Talks
- Weihnachtsfeier
- Charity-Event
- Welt-Aids-Tag
- Sommerfest
- WASTI-CUP
- Internes Alumni Treffen
- Semester-Opening Party
- Kooperationsparty
- Semester-Closing Party
- Barabende
- Verschiedene andere Events (Je nach Saison und Wetterlage)
- Akademische Abschlussfeier (in Kooperation mit LMU Management Alumni)

Beruf & Karriere

- Karrieremesse: FirmenKontaktGespräch (FKG)
- FKG Workshopweek
- Events mit Kooperationspartnern

Hochschulpolitik

- Studienzufriedenheitsumfrage
- Hochschulwahlen

Andere Projekte der Hochschule findet Ihr ab Seite 7.

Kommt mit WASTI in Kontakt

Hier erfahrt Ihr, was in Eurer Fachschaft alles abgeht. Mit WASTI up to date sein – Alle wichtigen Infos rund um das Studium an der LMU.

Damit Ihr keine wichtigen Neuigkeiten rund um Euer Studium, universitäre Veranstaltungen und andere spannende Events mehr verpasst, hat WASTI für Euch auf den verschiedenen Plattformen eine Online-Präsenz geschaffen. Hier bekommt Ihr eine breite Palette an Inhalten präsentiert – von Tipps zum richtigen Lernen über hochschulpolitische Geschehnisse bis hin zu Informationen über Partys und andere von uns organisierten Events.

Webseite

Auf unserer Website findet Ihr alle Informationen rund um WASTI. Hier stellen wir die Arbeit unserer verschiedenen Ressorts ausführlich vor und geben Euch Einblicke in die hochschulpolitische Arbeit unserer Studierendenvertreter:innen. Außerdem findet Ihr hier auch Nützliches wie einen Notenrechner, existierende Veranstaltungen und Events und vieles mehr.

Instagram

Auf Instagram posten wir für Euch alle Informationen zu unseren anstehenden Events, Erinnerungen an Fristen sowie Neuigkeiten aus der Fakultät und der Universitätsleitung. Außerdem bekommt Ihr Impressionen unserer Vereinsarbeit im hochschulpolitischen sowie außeruniversitären Bereich.

Über die QR-Codes kommt Ihr zum jeweiligen Social Media-Kanal. Wir freuen uns über Euren Besuch!

LinkedIn

Auf LinkedIn findet Ihr Informationen und Impressionen über Events und Initiativen, die wir in Kooperation mit anderen Unternehmen sowie Vereinen organisieren.

Die HoPo – Einblicke hinter die Kulissen der Hochschulpolitik

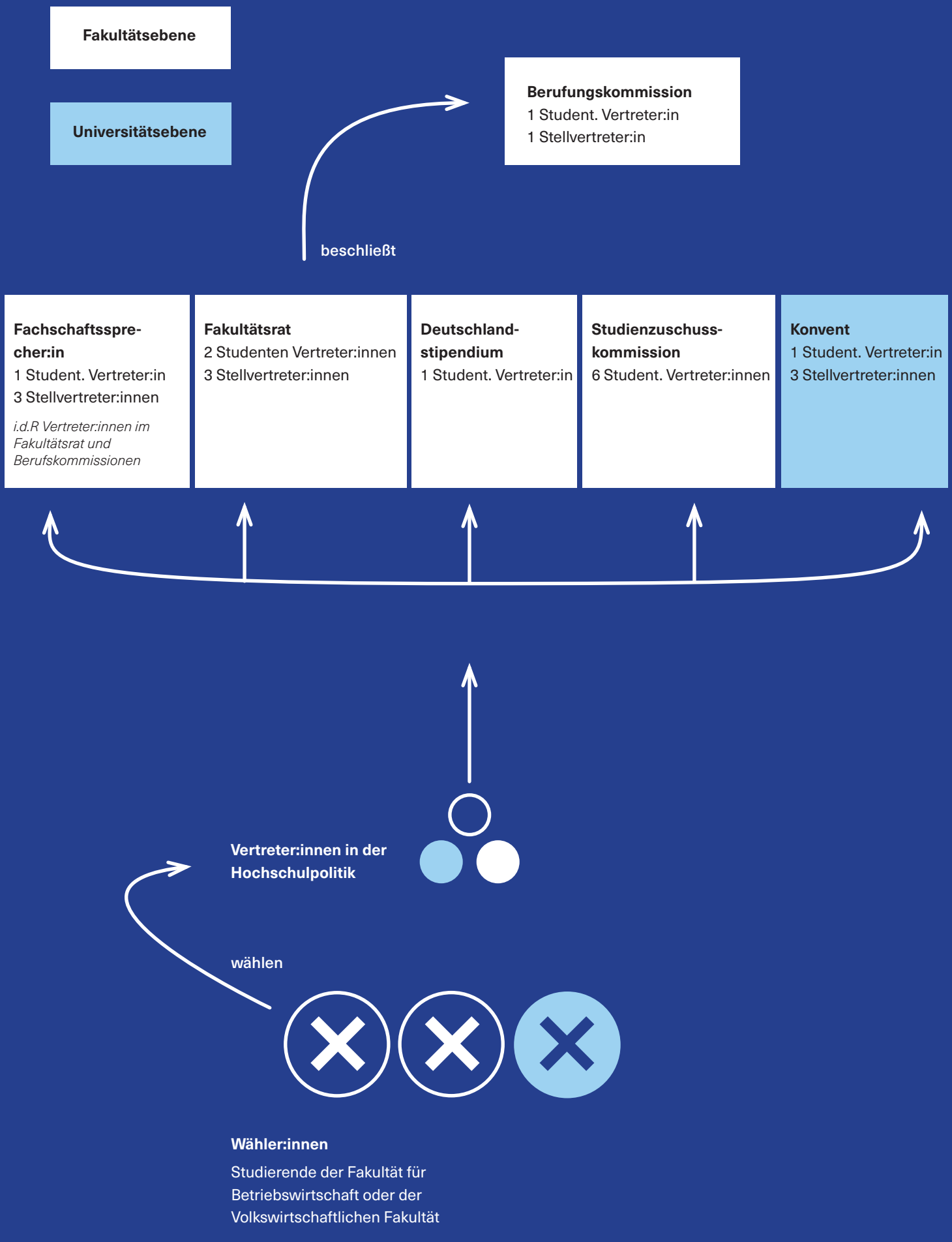
Die Hauptaufgabe einer jeden Fachschaft ist die Hochschulpolitik. Doch wie genau sieht Hochschulpolitik (kurz: HoPo) in der Praxis aus?



Eure Studierendenvertreter:innen für die nächsten beiden Semester

Die von Euch gewählten Studierendenvertreter:innen der Fachschaften BWL/WiPäd und VWL vertreten Eure Interessen in fakultäts- und universitätsweiten Gremien. Dort sind wir an der Gestaltung Eures Studienablaufs beteiligt und setzen uns für Eure Anliegen ein. Dafür ist es sehr wichtig, dass alle Studierenden einmal im Jahr zu den Hochschulwahlen gehen (meist ca. Ende Juni), um ihre Studierendenvertreter:innen für das kommende Jahr zu wählen. Je höher Eure Wahlbeteiligung ist, desto besser ist unsere Verhandlungsposition, wodurch wir das Bestmögliche für Euer Studium erreichen können.

In welchen Gremien wir vertreten sind und was dort passiert, erfahrt Ihr auf den folgenden Seiten:


Fakultätsebene
Universitätsebene
Berufungskommission
1 Student. Vertreter:in
1 Stellvertreter:in
beschließt
Fachschaftssprecher:in
1 Student. Vertreter:in
3 Stellvertreter:innen
i.d.R Vertreter:innen im Fakultätsrat und Berufskommissionen
Fakultätsrat
2 Studenten Vertreter:innen
3 Stellvertreter:innen
Deutschlandstipendium
1 Student. Vertreter:in
Studienzuschusskommission
6 Student. Vertreter:innen
Konvent
1 Student. Vertreter:in
3 Stellvertreter:innen
Vertreter:innen in der Hochschulpolitik
wählen
Wähler:innen
Studierende der Fakultät für Betriebswirtschaft oder der Volkswirtschaftlichen Fakultät



Akademische Abschlussfeier



Eure HoPo/ VWL

Hochschulwahlen
Jedes Jahr finden im Sommersemester (i.d.R. Ende Juni) die Hochschulwahlen statt, bei denen Ihr Eure Studierendenvertreter:innen wählen könnt. Die gewählten Studierendenvertreter:innen sind Eure Stimme auf Hochschul- und Fakultätsebene, z.B. im Fakultätsrat oder in Berufungskommissionen. Ihr habt derzeit (Stand: Sommersemester 2025) an der Fakultät für Betriebswirtschaft insgesamt elf Stimmen, bzw. an der Volkswirtschaftlichen Fakultät insgesamt acht Stimmen, die Ihr dann auf die Kandidat:innen verteilen könnt. Pro Kandidat:in können bis zu fünf Stimmen vergeben werden.
Warum Ihr wählen gehen solltet? Eure Stimmen stärken Eure Fachschaftsvertretung und damit die Verhandlungsposition der Studierenden an Eurer Fakultät. Außerdem ist es eine Anerkennung und Motivation für das ehrenamtliche Engagement
Eurer Fachschaft. Zeigt, dass Euch nicht egal ist, was an Eurer Uni passiert! Die Wahltermine werden rechtzeitig auf unseren Social Media-Kanälen bekannt gegeben. Also keine Sorge: Wir werden Euch zu Beginn des Sommersemesters über unsere verschiedenen Kanäle noch einmal an die Hochschulwahlen und deren Zweck erinnern.

Fakultätsrat
Der Fakultätsrat ist das oberste Entscheidungsgremium unserer Fakultät und lenkt zusammen mit dem Fakultätsratsvorsitzenden die Vorgänge an der Fakultät. Der Fakultätsratsvorsitzende ist in der Regel der Dekan der Fakultät. Aktuell ist das an der Fakultät für Betriebswirtschaft Professor Markus Glaser und an der Volkswirtschaftlichen Fakultät Professor Davide Cantoni. Neben dem Dekan sind natürlich auch die studentischen Vertreter:innen, einige Professor:innen, die Frauenbeauftragte tragte sowie wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Vertreter:innen Mitglieder des Fakultätsrats. Er entscheidet über aktuelle Themen in der Forschung und Lehre, über besondere Schwerpunkte und neue Strukturen, wie beispielsweise über die Verabschiedung der Prüfungs-und Studienordnungen, nach denen Ihr studiert. Im Fakultätsrat bestimmen wir durch unsere studentischen Vertreter:innen in Eurem Interesse mit.

Berufungskommission
Wenn eine neue Stelle geschaffen wird, Professor:innen in den wohlverdienten Ruhestand gehen oder die Fakultät aus anderen Gründen verlassen, steht eine Berufungskommission an, um die frei gewordene Stelle neu zu besetzen. Hier werden Bewerbungen gesichtet, Kandidat:innen zu Vorträgen und Gesprächen eingeladen und nach gemeinsamer Beratung eine würdige Nachfolge bestimmt. Die Mitglieder der Berufungskommission werden für jede einzelne Berufungskommission durch den Fakultätsrat beschlossen. Natürlich werden auch hier die Meinungen der Studierenden durch die studentischen Vertreter:innen repräsentiert.

Studienzuschusskommission
Die Studienzuschusskommission entscheidet über die Verteilung der Studienzuschüsse, die den jeweiligen Fakultäten jährlich zustehen. Das zur Verfügung stehende Budget wird nach der Anzahl der Studierenden an der Fakultät berechnet. Unsere Themen der letzten Jahre waren unter anderem die Renovierung der WiWi- Bib sowie die Subventionierung der Institutionenfahrten und Eurer Erstifahrt. In diesem Gremium sind im Vergleich zu den anderen Gremien die meisten studentischen Vertreter:innen anwesend (insgesamt sechs Studierendenvertreter:innen und sechs Vertreter:innen auf Fakultätsseite), um Eure Interessen und Anliegen zu vertreten.

Deutschlandstipendium
Seit dem Sommersemester 2011 gibt es auch an der Fakultät für Betriebswirtschaft sowie an der Volkswirtschaftlichen Fakultät das von der Bundesregierung eingeführte Deutschlandstipendium mit einer monatlichen finanziellen Förderung. Zu den Auswahlkriterien zählen nicht nur Studien- und Abiturleistungen, sondern auch gesellschaftliches und universitäres Engagement sowie soziale oder persönliche Umstände, die im Gesetz als förderungswürdig genannt sind. Aus den gewählten Mitgliedern der Hochschulpolitik wird ein Studierender bestimmt, der gemeinsam mit einem:r Professor:in aus den eingegangenen Bewerbungen die Kandidat:innen auswählt, die ein Deutschlandstipendium erhalten. Neben der Auswahl von Geförderten finanzieren wir als Fachschaft jedes Jahr drei Studierenden an unseren Fakultäten das Deutschlandstipendium.

Konvent
Die gewählten Mitglieder jeder Fachschaftnkönnen eine:n Vertreter:in und bis zu dreinStellvertreter:innen in den Konvent der Fachschaften entsenden. Damit ist der Konvent der Fachschaften die zentrale Studierendenvertretung an der LMU.
Der Konvent tagt in zweiwöchigem Rhythmus und wählt in einer konstituierenden Sitzung die Studierendenvertreter:innen für den Senat, den Hochschulrat, die Erweiterte Hochschulleitung, die Zentrale Studienzuschusskommission sowie die Geschäftsführung und Referent:innen der StuVe (kurz für: Studierendenvertretung). In diesem Sinne befassen sich der Konvent
und seine gewählten Vertreter:innen mit sämtlichen universitätsweiten Angelegenheiten, wie z.B. mit den Mensapreisen.

Mehr über die verschiedenen Projekte innerhalb der HoPo BWL/WiPäd und der HoPo VWL und wie Ihr bei uns mitmachen könnt, erfährt ihr in den nächsten Seiten.

Die HoPo BWL / WiPäd

Eure Studierendenvertretung an der Fakultät für Betriebswirtschaft

Neben unserer Gremienarbeit befassen wir uns auch mit zahlreichen anderen Themen und Projekten für die Studierenden der Fakultät für Betriebswirtschaft.

Unsere Projekte dienen in erster Linie dazu, Euer Studium zu bereichern, den Studienalltag mitzugestalten und diesen stetig zu verbessern. Daher freuen wir uns sehr, wenn Ihr auf uns mit Euren Ideen, Anliegen und Anregungen zukommt und wir diese gemeinsam anpacken können.

Das Studium kann zur schönsten Zeit Eures Lebens werden, man sammelt neue Erfahrungen und Freunde. Allerdings kann man auch auf Hürden und Probleme stoßen, mal fühlt man sich nicht gesehen oder gehört. Damit Ihr immer einen Ansprechpartner auf Augenhöhe habt, der sich mit starker Stimme für Euch einsetzt, gibt es die Fachschaftsvertretung. Deshalb packen wir für Euch an – jedes Jahr, jedes Semester und jeden Tag neu. Getreu dem ehemaligen US-Präsidenten John F. Kennedy: „***Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden***."

Einen Überblick über unsere Projekte in den vergangenen und zukünftigen Semestern findet Ihr in unserer Projektübersicht.

Beteiligt Euch!

Je mehr Mitglieder in der Hochschulpolitik mitwirken und je mehr Stimmen wir bei den Wahlen erhalten, desto höher ist unser Einfluss an der Universität. Durch eine aktive Beteiligung in der Hochschulpolitik habt Ihr viele Gestaltungsmöglichkeiten und erfahrt, was sich hinter den Kulissen Eures Studiums abspielt. Das verbindet und ist richtig spannend!

Habt Ihr Wünsche, Anregungen, Kritik oder Lust, aktiv mitzuwirken? Dann schaut bei uns vorbei! Wir haben immer ein offenes Ohr für Eure Anliegen, auch wenn es um Klausuren geht oder es Probleme mit Veranstaltungen gibt. Meldet Euch bei uns per E-Mail oder schaut bei einem Treffen vorbei.

Wo und wann genau, erfahrt Ihr, wenn Ihr eine E-Mail an unsere HoPo-BWL Vorständin Laura Styb (laura.styb@wasti-lmu.de) schreibt. Wir freuen uns auf Euch!

Fachschaftssprecherin: Lara Weissinger
HoPo-BWL Vorständing: Laura Styb



Eure HoPo BWL



Vergabe Preis für gute Lehre 2026



WASTI Nikolausaktion

HoPo BWL / WiPäd – Projektübersicht

- Campustag
- Deutschlandstipendium
- Erstifahrt
- Erstiheft
- Erstitüten
- Master Erstitag
- Hochschulwahlen
- Schulbesuche
- Nikolausaktion
- Mitgestaltung der Akademischen Abschlussfeier
- Mitgestaltung des Homecoming-Events (Fakultätstag)
- Infoabende bzgl. Auslandssemester, Spezialisierungen und Master-Studium
- Stipendienaufklärung
- Studienzufriedenheitsumfrage
- Vergabe von Lehrpreisen für unsere Dozent:innen
- Gremienarbeit

Die HoPo VWL
Eure Studierendenvertretung an der Volkswirtschaftlichen Fakultät

Wie Ihr auf den vorhergehenden Seiten erfahren habt, gibt es im Rahmen der Hochschulpolitik so einiges zu tun. Auch in der VWL müssen Professuren neu besetzt, Lerninhalte überarbeitet und die Interessen der Studierenden vertreten werden.

Neben unserer Arbeit in fakultäts- und universitätsweiten Gremien, die den Kern der Hochschulpolitik bilden, organisieren wir als Team der HoPo VWL aber auch eine Vielzahl weiterer Projekte. Unter an-derem veranstalten wir im Rahmen der Institutionenfahrt einmal im Semester eine fünftägige Reise für bis zu 40 Studierende der VWL/ BWL/WiPäd, bei der wir gemeinsam Institutionen einer anderen europäischen Wirtschaftsmetropole besuchen und uns über aktuelle wirtschaftspolitische Fragen austauschen. Zudem organisieren wir im Rahmen der WASTI-Talks jedes Semester bis zu drei außercurriculare Veranstaltungen mit spannenden Gästen über aktuelle volkswirtschaftliche Themen.

Bei jedem unserer Projekte freuen wir uns natürlich über neue und kreative Ideen von unseren Erstis! Wir freuen uns auch im kommenden Semester, wieder viele Projekte erfolgreich über die Bühne zu bringen und hoffentlich einige neue Gesichter bei uns begrüßen zu dürfen – denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen! Wenn Ihr also Lust habt, bei uns mitzuwirken, Euch für die Hochschulpolitik VWL zu engagieren und aktiv in Bereichen mitzuhelfen, die uns alle betreffen, meldet Euch sehr gerne per E-Mail bei Eurem Fachschaftssprecher VWL Luca Beslmüller (lucas.beslmüller@wasti-lmu.de) und HoPo-VWL Vorstand Julius Mengele (julius.mengele@wasti-lmu.de). Oder kommt einfach mal im WASTI vorbei!

HoPo VWL. Projektübersicht

- Akademische Abschlussfeier
- Hochschulwahlen
- HoPo VWL Gruppenunternehmungen
- Imagevideo VWL
- Studienzufriedenheitsumfrage
- Schulbesuche
- Vergabe von Lehrpreisen
- Studierenden-Doktoranden-Treffen
- WASTI-Talks



Eure HoPo VWL

Unsere Fakultäten, Einrichtungen, Institute und Professuren

Überblick über den Aufbau der Fakultät für Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaftlichen Fakultät sowie den dazugehörigen Lehrstühlen und Einrichtungen

An der LMU München gibt es mehrere sogenannte Fakultäten – ein Wort, das einem während des Studiums recht häufig begegnet. Und damit meinen wir nicht (nur) den mathematischen Ausdruck. Doch was genau verbirgt sich eigentlich hinter einer „Fakultät“ an der LMU München?

Fakultäten sind wichtige Organisationseinheiten der Universität, die mehrere fachähnliche Institute und Lehrstühle oder Wissenschaftsabteilungen umfassen. An der LMU München gibt es
– sage und schreibe – 18 Fakultäten. Diese reichen von der Juristischen Fakultät bis hin zur Fakultät für Geowissenschaften. Die Studiengänge, die Ihr studiert, und damit auch Ihr als Studierende, sind an eine Fakultät angegliedert. Dies ist in Eurem Fall entweder die Fakultät für Betriebswirtschaft (z.B. für BWL oder WiPäd) oder die Volkswirtschaftliche Fakultät (z.B. für VWL). Beide Fakultäten lassen sich jeweils aufgliedern in die Bereiche Forschung und Lehre sowie in die jeweiligen zentralen Einrichtungen, wie dem Prüfungsamt (ISC) oder der Bibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik. Jede Fakultät wird von einem Dekan geführt, der die zugehörigen Wissenschaftsbereiche personell und organisatorisch sowie die Bereiche Forschung, Lehre und Studium verwaltet und strukturiert.
Darüber hinaus gibt es sowohl an der Fakultät für Betriebswirtschaft als auch an der Volkwirtschaftlichen Fakultät jeweils einen Studiendekan, der für die Organisation der Lehre zuständig ist. Beispielsweise sind die Organe der Fakultät für Betriebswirtschaft derFakultätsvorstand, der Dekan, die Prodekane, der Studiendekan und der Fakultätsrat. Falls Ihr hier auf der Suche nach weiteren strukturellen und rechtlichen Regelungen im Gesetz seid, findet Ihr zusätzliche Informationen im Bayerischen Hochschulgesetz (BayHSchG) oder in der Grundordnung der LMU München.



Fakultät
für Betriebswirtschaft



18 von 26 Professorinnen und Professoren Wintersemester 2023/24

Eindrücke vom Homecoming-Event der Fakultät für Betriebswirtschaft

Die Fakultät für Betriebswirtschaft oder auch LMU Munich School of Management ist, falls Ihr BWL, WiPäd oder im Nebenfach WiWi studiert, Eure Fakultät. Fakultät bedeutet dabei nichts anderes Fachbereich und stellt an der Uni eine Verwaltungseinheit dar. Sie besteht aus den auf der nächsten Seite aufgeführten Instituten bzw. Lehrstühlen und ihren Professoren und (wissenschaftlichen) Mitarbeiten. Die Fakultät umfasst im Wintersemester 27 Professuren und ist bis auf wenige Ausnahmen für Eure Lehrveranstaltungen zuständig (z. B. Grundlagen der Statistik).

Die Fakultät teilt sich selbst u. a. in fünf sogenannte Cluster und 9 Centers of Excellence ein. Zusammen mit den zwei Querschnittsthemen Digital Transformation und Legitimacy & Responsibility bildet sie so Forschung und Lehre ab.

Zentrale Anlaufstellen in der Verwaltung und wichtige Einrichtungen an der Fakultät für Betriebswirtschaft sind:

- Dekanat

Die Fakultät für Betriebswirtschaft wird durch einen Fakultätsvorstand (mit dem oder der Dekan*in als Vorsitzende*n) geleitet. Für das fakultätsinterne Angelegenheiten ist die Geschäftsstelle zuständig. Für die meisten Angelegenheiten von Studierenden kümmern sich aber explizit andere Einrichtungen.

- Informations- und Servicecenter Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungen (ISC, das Prüfungsamt)
- LMU Management Alumni
- Marketing, Relationship & Career Center (MRCC)
- International Relations Center (IRC)
- Forschungs- und Servicecenter für angewandte Informationstechnologie (FIT)
- CIP-Pool: Gemeinsam mit der Volkswirtschaftlichen Fakultät
- Orientierungsphase (O-Phase) der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten
- Fachsprachenzentrum: Gemeinsam mit der Juristischen und Volkswirtschaftlichen Fakultät
- Bibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik: Mehr dazu erfahrt Ihr auf Seite 31.

Eine Kontaktübersicht zu den relevanten Ansprechpartner*innen in eurem Studium haben wir Euch auf Seite 19 zusammengestellt.

Für die Klausuren des ersten Semesters sind im Wintersemester 2026/27 insbesondere die Lehrstühle von Prof. Dr. Elsas-Nicolle (Investition & Finanzierung), Prof. Dr. Schanz / Prof. Dr. Sellhorn (Externes Rechnungswesen), Dr. Aßenmacher (Grundlagen der Statistik), Dr. Mosburger (Grundlagen der Mathematik) und Prof. Dr.

Steinwender (Grundlagen der VWL 1) relevant, da Ihr bei diesen Lehrstühlen Eure ersten Uni-Klausuren schreiben werdet.

Legitimacy & Responsibility

Digital Transformation

Lehrstühle BWL

Information Systems & Digital Business

Institute of Artificial Intelligence (AI) in Management
Prof. Stefan Feuerriegel

Institut für Digitales Management und Neue Medien
Prof. Thomas Hess

Professur für Digital Services and Sustainability
Prof. Johann Kranz

Institut für Electronic Commerce und Digitale Märkte
Prof. Martin Spann

Professur für Digitale Arbeit
Prof. Anne-Sophie Mayer

Marketing & Innovation Management

Institut für Marktorientierte Unternehmensführung
Prof. Manfred Schwaiger

Institut für Innovation Management
Prof. Jelena Spanjol

Institut für Marketing
Prof. Marko Sarstedt

Professur für Innovation, Entrepreneurship & Nachhaltigkeit
Prof. Ali Aslan Gümüşay

Professur für Marketing mit Schwerpunkt Konsumentenverhalten
Prof. Martin P. Fritze

Finance & Insurance

Institut für Finance und Banking
Prof. Ralf Elsas

Institut für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft
Prof. Markus Glaser

Institut für Financial Innovation and Technology
Prof. Dr. Ryan Riordan

Institut für Risikomanagement und Versicherung
Prof. Andreas Richter

Professorship for Behavioral Risk Management and Insurance
Prof. Johannes Jaspersen

Management & Strategy

Institut für Personalwirtschhaft
Prof. Ingo Weller

Institut für Leadership und Organisation
Prof. Martin Högl

Professur für International Management
Prof. Helene Tenzer

Institut für Strategische Unternehmensführung
Prof. Anja Tuschke

Institut für Strategie, Technologie und Organisation
Prof. Tobias Kretschmer

Professur für Strategisches Organisationsdesign
Prof. Jörg Claussen

Accounting & Taxation

Institut für Unternehmensrechnung und Controlling
Prof. Christian Hofmann

Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Prof. Deborah Schanz

Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
Prof. Thorsten Sellhorn

Professur für Managerial Accounting
Prof. Ivo Schwedlinsky

Human Resource Education& Management

Institut für Wirtschaftspädagogik
Prof. Susanne Weber, Prof. Samuel Mühlemann

Professur für Human Resource Education & Development
Prof. Samuel Mühlemann



Die Forschung an der Volkswirtschaftlichen Fakultät der LMU beschäftigt sich mit den zentralen Fragen wirtschaftlichen Handelns: Wie treffen Menschen, Unternehmen und Staaten Entscheidungen? Und wie lassen sich diese mithilfe von ökonomischer Theorie, Daten und empirischen Methoden besser verstehen? Für dich als Erstsemester ist das besonders spannend, denn in den Grundlagenfächern Mikroökonomie, Makroökonomie und Ökonometrie begegnest du genau den Konzepten und Methoden, die auch die Forschung an unserer Fakultät prägen.

Unter dem folgenden QR-Code findest du unsere Professorinnen und Professoren mit ihren Forschungsbereichen und Kontaktdaten, zum Beispiel zur Vereinbarung von Sprechstunden:

Im Folgenden findest du eine Übersicht über die Einrichtungen an der volkswirtschaftlichen Fakultät an die du dich wenden kannst sowie den Studienplan (PStO 2025) im Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre.

An der Volkswirtschaftlichen Fakultät gibt es für fast jede Frage die richtige Anlaufstelle. Hier findest du schnell heraus, an wen du dich wenden kannst:

Prüfungen
ISC: Alles rund um Prüfungsangelegenheiten (Klausuranmeldung, Krankheit, Zeugnisse, Bescheinigungen)

Studium (Bachelor & Master)
Bachelor Office / Master Office: Fragen zu Kursen, Anrechnung und Studienplanung

Auslandssemester
Exchange Office: Infos zu Partnerunis, Bewerbung und Fristen

Fakultätsorganisation
Dekanat & Geschäftsstelle: Zentrale Abläufe der Fakultät

Weitere Angebote für dich:
- O-Phase: Perfekter Start & erste Kontakte
- Fachsprachenzentrum: Unterstützung beim Sprachenlernen
- Bibliothek WiWi & Statistik: Lernort & Literatur (mehr auf S. 31)
- CIP-Pool: Computerarbeitsplätze

Forschung & Praxis:
- MELESSA: An Experimenten teilnehmen, Forschung hautnah erleben & Geld verdienen

Studienplan B.Sc. Volkswirtschaftslehre
Hauptfach 180 ECTS

1	**Microeconomics** Introduction to Microeconomics & Intermediate Microeconomics 12 ECTS	**Grundlagen der Statistik** 6 ECTS	**Einführung in die Wissenschaftskomm.** 6 ECTS	**Wahlmodul** siehe Auswahlmöglichkeiten 6 ECTS
2	**Macroeconomics** Introduction to Macroeconomics & Intermediate Macroeconomics 12 ECTS	**Taxation & Welfare State** 6 ECTS	**Mathematical Methods in Economics** 6 ECTS	**Wahlmodul** siehe Auswahlmöglichkeiten 6 ECTS
3	**Advanced Microeconomics** 6 ECTS	**Advanced Macroeconomics** 6 ECTS	**Public Policy & Resource Allocation** 6 ECTS	**Introduction to Econometrics** 6 ECTS	**Intermediate Econometrics** 6 ECTS
4	**Methods Training** 12 ECTS		**Exploring Advanced Topics in Economics** 12 ECTS		**Advanced Econometrics** 6 ECTS
5	**Wahlmodul** siehe Auswahlmöglichkeiten 6 ECTS	**Wahlmodul** siehe Auswahlmöglichkeiten 6 ECTS	**Wahlmodul** siehe Auswahlmöglichkeiten 6 ECTS	**Advanced Economic Analysis: Theory and Empirics** 12 ECTS	
6	**Wahlmodul** siehe Auswahlmöglichkeiten 6 ECTS	**Wahlmodul** siehe Auswahlmöglichkeiten 6 ECTS	**Abschlussmodul** Bachelorarbeit & Kolloquium zur Bachelorarbeit 18 ECTS		

VWL Grundlagenmodule · Methoden Module · Wissenschaftliches Arbeiten Module · Wahlmodule

Eure Ansprechpartner:innen im Studium

Im Folgenden findet Ihr einen Überblick über verschiedene Informations- und Beratungsstellen an der LMU, an die Ihr euch mit euren Anliegen wenden könnt.

Fakultätsebene
Volkswirtschaftliche Fakultät

Geht es um euer Bachelorstudium (mit Ausnahme des Prüfungsrechts und der Prüfungsorganisation)?

Bachelor Office

Kontakt: Ludwigstraße 28 VG / Raum 020
Telefon: +49 (0) 89 2180 – 9003 (Telefonsprechstunde Montag bis Freitag 10:30 – 12:00)
E-mail: bachelor@econ.lmu.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 10:30 Uhr – 12:00 Uhr und zusätzlich Di., Do. und Fr.: 08:00 – 10:00 Uhr

Hinweise:
VG=Vordergebäude
RG=Rückgebäude
Die angegebenen Sprechstunden können sich immer wieder ändern.
Die aktuellen Sprechstunden und Öffnungszeiten (z. B. geänderte Sprechzeiten während der Semesterferien oder der Ersatz von Präsenz- durch Telefonsprechstunden) werden i.d.R. auf der jeweiligen Website der Ansprechpartner:innen bekanntgegeben.

Ihr habt Fragen rund um Prüfungsordnung, Notenverteilung oder Prüfungsrecht?

Informations- und Servicecenter wirtschaftswissenschaftliche Prüfungen (ISC)

Kontakt: Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 20 – 23
Website: *www.isc.uni-muenchen.de*
Kontaktaufnahme über das Kontaktformular

Hier gibt es auch eine Fachstudienberatung:

Kontakt: Dr. Sarah Weise
Sprechzeiten auf der Website: Onlinesprechstunde
Di. 10:00-12:00 Uhr

Aber Obacht: Oft findet man Online auf der Seite des ISC schon die passende Antwort auf seine Frage und erspart sich so den Gang ins Büro.

Ihr plant ein Auslandssemester?

Economics Exchange Office

Kontakt: Economics Exchange Outgoing Coordinator
E-Mail: exchange@econ.lmu.de
Website: *www.student-exchange.econ.uni-muenchen.de*

Fakultätsebene
Fakultät für Betriebswirtschaft

Ihr habt Fragen rund um Studienverlauf, Prüfungsordnung, Notenverwaltung, Krankmeldung von Prüfungen etc.?

Informations- und Servicecenter wirtschaftswissenschaftliche Prüfungen (ISC)

Kontakt: Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 20 – 23
Website: *www.isc.uni-muenchen.de* Kontaktaufnahme via Kontaktformular

Hier gibt es auch eine Fachstudienberatung & Studierendenchoaching:

Kontakt: Dr. Christiane Romeo & Dr. Eva Prielmaier
Sprechzeiten auf der Website: *www.isc.uni-muenchen.de*
Anmeldung Gruppencoaching: coaching@som.lmu.de

Aber Obacht: Oft findet man online auf der Seite des ISC schon die passende Antwort auf seine Frage und erspart sich so den Gang ins Büro.

Kontakt bei Fragen zum Datenschutz:
datenschutz@bwl.lmu.de

Ihr habt Fragen zu eurer Karriere, seid auf der Suche nach Jobangeboten oder möchtet Kontakt zu Ehemaligen?

LMU Management Alumni & Marketing-Relationship- Career- Center (MRCC):

Kontakt: Ludwigstraße 28, VG R. 005
E-Mail: alumni@som.lmu.de
Website: www.som.lmu.de/alumni/de/index.html

Ihr plant ein Auslandssemester?

International Relations Center (IRC)

Kontakt: Dr. Sandra Baringhorst
Ludwigstraße 28 VG / Raum 013
Telefon: +49 (0) 8921802234
Sprechstunde: Di. 09:00 – 11:00 Uhr
in Präsenz und via Zoom
Website:
www.som.lmu.de/de/studium/studium-international/

Ihr möchtet mehr zu den Themen Diversität, Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie oder der Gleichstellung von Frauen erfahren?

Fakultätsfrauenbeauftragte :
Kontakt: Dr. Christiane Romeo
E-Mail: frauenbeauftragte@bwl.lmu.de
Sprechstunde: Nach Vereinbarung
Website: *www.som.lmu.de/de/kontakt/index.html*

Eure studentische Vertretung
an der Fakultät der Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaftlichen Fakultät

Ihr fandet eine Klausur unfair oder benötigt allgemeinen Rat?

Fachschaft BWL/VWL WASTI e.V.

Kontakt: Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 007
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 2021
E-Mail: info@wasti-lmu.de
Website: *www.wasti-lmu.de*
!Ihr erreicht uns auch jederzeit via unserer Social Media-Kanäle!

Euer Studiumsbeginn
Ihr habt Fragen rund um Euren Studieneinstieg?

Orientierungsphase (O-Phase) der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten

Kontakt: Kaulbachstr. 45 / 1. Stock
E-Mail: leitung@ophase.lmu.de
Website: *www.lmu.de/o-phase/de/*
Instagram: @ophaselmu

Universitätsebene
Studiengangsübergreifend

Ihr habt Fragen zu allgemeinen Studienangelegenheiten, Rückmeldung, Beurlaubung, Fachwechsel etc.?

Studentenkanzlei

Kontakt: Geschwister-Scholl-Platz 1 / Raum E 011
Website: *www.lmu.de/de/studium/wichtige-kontakte/studentenkanzlei/*
Bitte vor dem Anruf die Online-Informationen auf der Website durchlesen!

WLAN einrichten klappt nicht, es gibt Probleme mit der LMU Benutzerkennung oder LMUcard?

IT-Servicedesk

Kontakt: Leopoldstraße 13 Haus 2, EG, Raum 2016
Telefon: +49 (0) 89 2180 3555
E-Mail: it-servicedesk@lmu.de
Sprechstunde: Mo., Mi. & Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr
Website: *www.lmu.de/de/die-lmu/struktur/zentrale-universitaetsverwaltung/it-services-division/it-servicedesk/index.html*
P.S.: Auf der Website findet ihr auch das kostenlose Microsoft-Office-Paket für Studierende

Ihr fühlt Euch unsicher, bedrängt, belästigt oder sogar bedroht? Ihr seid Euch nicht sicher, wie Ihr auf unerwünschte Annäherungsversuche, sexistische Bemerkungen u. Ä. reagieren könnt?

Universitätsfrauenbeauftragte

Kontakt: Prof. Dr. Gabriela Knubben
Schellingstr. 10 / II. Stock
Telefon: +49 (0) 89 / 2180 – 3644
E-Mail: frauenbeauftragte@lmu.de
Website: *www.lmu.de/frauenbeauftragte/de/*

Ihr habt Fragen zu BAföG, Studieren mit Kind, Studienfinanzierung, sucht psychologische Beratung, die nächste Mensa oder eine Wohnung?

Studierendenwerk

Kontakt: Informationen und Kontaktdaten zu den jeweiligen Bereichen findet Ihr auf der ...
Website:
www.studierendenwerk-muenchen-oberbayern.de

Ihr möchtet Eure Sprachkenntnisse verbessern oder eine neue Fremdsprache lernen?

Sprachenzentrum

Kontakt: Gabriele Vollmer, Schellingstr. 3 VG / Zimmer 420
Telefon: +49 (0) 89 / 2180 – 2143
Kontaktaufnahme via Kontaktformular auf der Website:
www.lmu.de/sprachenzentrum/de/

Fachsprachenzentrum

Wo: Ludwigstr. 29 / Zimmer 14
Telefon: +49 (0)89 / 2180-6345
E-Mail: fachsprachenzentrum@jura.uni-muenchen.de

Ihr habt Fragen rund ums Ausland?

Referat Internationale Angelegenheiten

Kontakt: Ludwigstr. 27 / Zimmer G 015
E-Mail: international@lmu.de
Website: *www.lmu.de/de/studium/wichtige-kontakte/referat-internationale-angelegenheiten*

Ihr seid auf der Suche nach einem Nebenjob, einer Werkstudentenstelle oder einem Praktikum?

Firmen Kontakt Gespräche (FKG)

siehe Erstiheft Seite 41– 44

Ihr habt eine Geschäftsidee, benötigt Unterstützung bei Eurer Unternehmensgründung oder bei den nächsten Schritten Eures Start-ups?

LMU Innovation & Entrepreneurship Center

Kontakt: Giselastr. 10 / II. Stock
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 6948
E-Mail: iec@lmu.de
Website: *https://www.iec.lmu.de/en/*

LMU Spin-off Service

Kontakt: Christoph Zinser,
Dr. Michael Blind &
Philipp Landerer
Leopoldstr. 30
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 72231
Website: *www.lmu.de/spinoffservice*

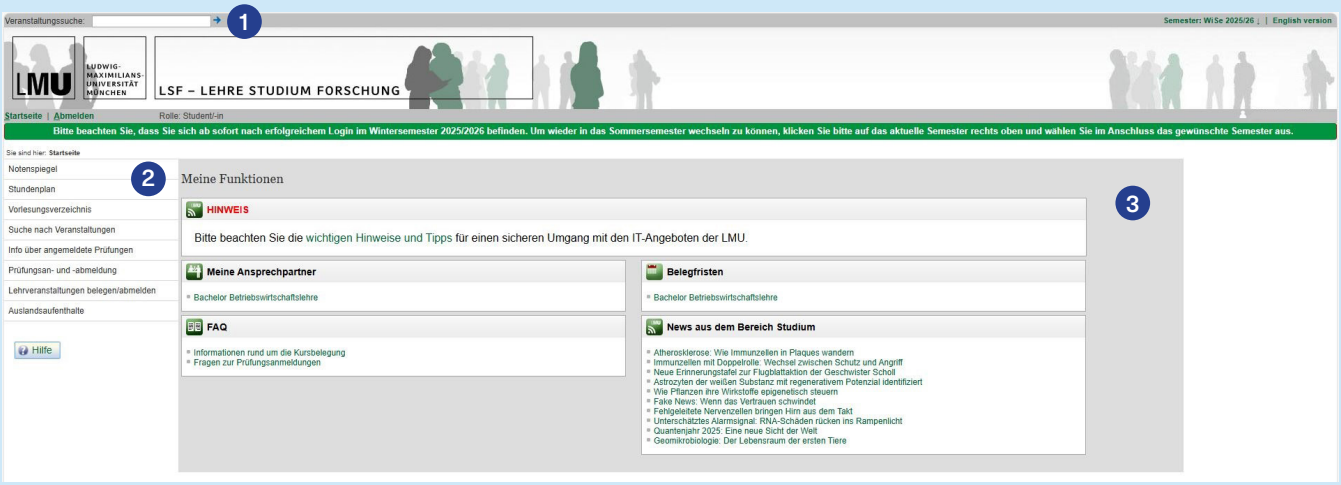
Das Portal „Lehre Studium Forschung“ (LSF) an der LMU

Nie mehr den Überblick verlieren

In diesem Artikel erhaltet Ihr einen ersten Einblick in das Portal an der LMU, über das so einiges organisiert werden kann. Das LSF hilft Euch vor allem weiter, wenn Ihr:

- **Veranstaltungen für ein Semester in einem Stundenplan planen möchtet**
- **Veranstaltungen belegen sollt, d.h. Euch einbuchen möchtet**
- **Veranstaltungen habt, deren Inhalte „im LSF“ hochgeladen werden**
- **Euch für Prüfungen an- und abmelden möchtet**
- **Euren Notenspiegel abrufen möchtet**

Nach der Anmeldung mit Eurer LMU-Benutzerkennung trefft Ihr auf die hier gezeigte Seite:



1. Ganz oben findet Ihr die Schnellsuche für Veranstaltungen (mit Veranstaltungstitel oder Veranstaltungsnummer, auch Name der Dozierenden ist möglich), die Auswahl des Semesters (je nachdem für welches Semester Ihr Euch momentan interessiert) sowie die Spracheinstellung (deutsch/englisch).

2. Links findet man die Navigation, mit der Ihr die verschiedenen Bereiche erreichen könnt.

3. Mittig bzw. rechts davon ist das Hauptfenster, in dem Aktionen durchgeführt werden. Auf der Startseite findet Ihr beispielsweise wichtige Hinweise, relevante Ansprechpartner:innen oder Belegfristen.

Jetzt folgt ein Einblick in die verschiedenen Funktionen, die mit der Navigationsleiste erreicht werden können:

1. Notenspiegel: Hier könnt Ihr Euren Notenspiegel einsehen. Der Notenspiegel wird als PDF-Dokument erzeugt und beinhaltet entweder bestandene Leistungen, alle Leistungen oder solche Leistungen, die freiwillig an der Uni belegt werden, wie z.B. Sprachkurse oder Ähnliches. Die Notenspiegel können auf Englisch und Deutsch abgerufen werden. Vorsicht: In den ersten beiden April- und Oktoberwochen steht der Notenspiegel nur als Bescheid zur Verfügung. Der Notenspiegel mit nur bestandenen Leistungen oder die englische Version stehen in dieser Zeit nicht zur Verfügung!

2. Vorlesungsverzeichnis: Hier sind alle Veranstaltungen nach Fakultäten und Studiengängen (Bei BWL / WiPäd Bachelor und Master unter dem jeweiligen Studiengang mit dem Zusatz PStO 2025). Beachtet, dass manche Veranstaltungen (bspw. Recht, Statistik oder Nebenfächer in WiPäd II) von anderen Fakultäten angeboten werden und im Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Fakultät zu finden sind.

3. Suche nach Veranstaltungen: Diese ermöglicht die universitätsweite spezifische Suche nach Veranstaltungen, Dozierenden oder anderen Kategorien und bietet einen Direktzugriff auf die Veranstaltungen. Auf der Veranstaltungsseite könnt Ihr dann beim jeweiligen Termin einen Haken setzen und auf „Termine vormerken“ klicken. Hierbei gilt, dass das alleinige Vormerken noch nicht als Belegung gilt. Falls für eine Veranstaltung eine Belegung erforderlich sein sollte, müsst Ihr euch dafür extra anmelden. Beachtet dafür am besten Hinweise auf der jeweiligen Veranstaltungsseite im LSF. Anschließend öffnet sich der Stundenplan. Nun ist es wichtig, nach jeder Änderung im Stundenplan „Plan speichern“ zu klicken, ansonsten gehen etwaige Änderungen verloren.

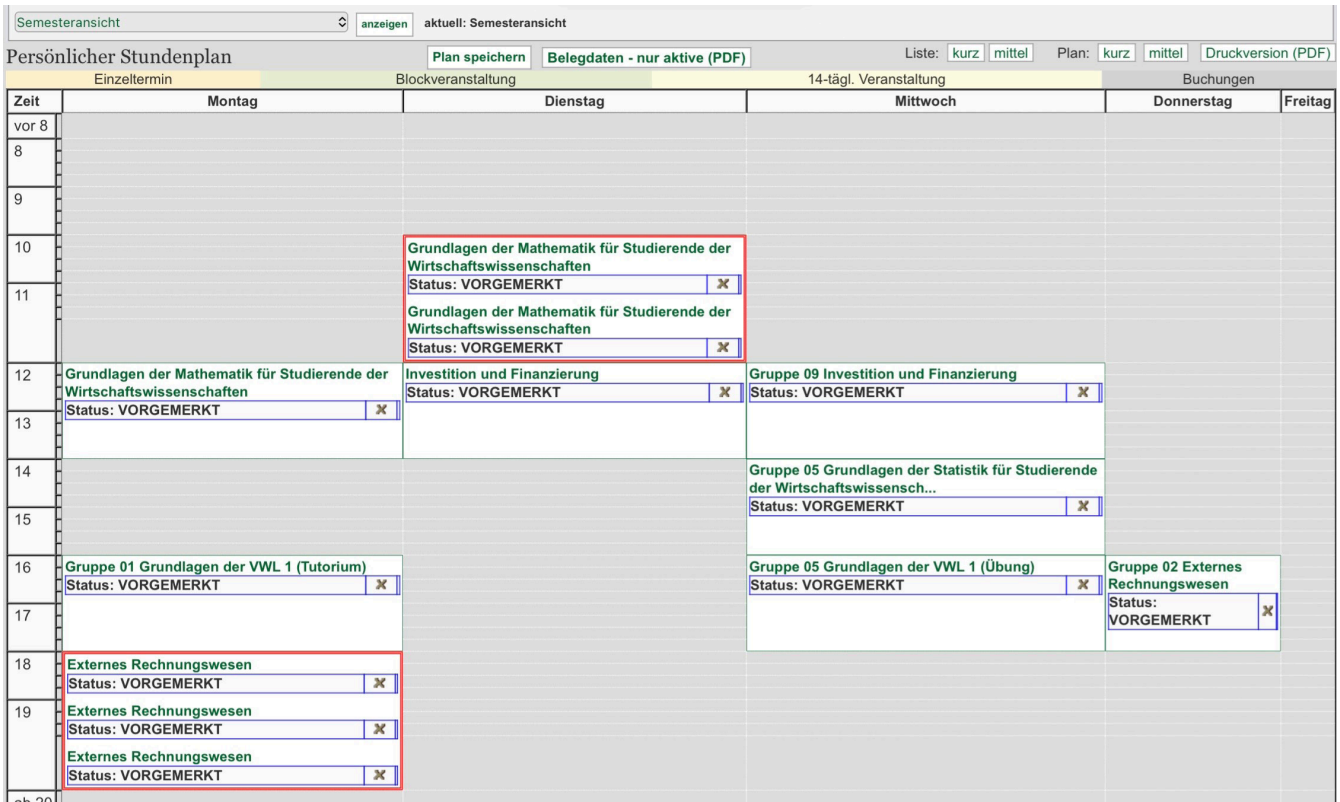
4. Stundenplan: Dieser Plan zeigt alle Veranstaltungen an, die von Euch vorgemerkt und anschließend im Plan abgespeichert oder belegt wurden. Dies kann sinnvoll sein, um einen Schnellzugriff auf eine Veranstaltung zu haben, in der die Dateien über die Veranstaltungsseite im LSF geteilt werden.

5. Prüfungsanmeldung: Um eine Prüfung zu schreiben, müssen sich alle Studierenden zuvor – innerhalb der Anmeldefrist – über diese Funktion zur Prüfung anmelden. Hierbei ist es ratsam, sich die konkrete Veranstaltung aus dem Register zu notieren, um sicherzugehen, dass auch die richtige Prüfung belegt wird. Diesbezüglich hilft das ISC bei Fragen weiter, sofern bestimmte Kombinationen aus Prüfungen nicht funktionieren.

6. Angemeldete Prüfungen: Hier könnt Ihr sehen, für welche Prüfungen Ihr Euch angemeldet habt. Für Prüfungen, die zentral vom ISC organisiert werden (also alle Prüfungen aus dem Klausur-Masterplan), findet Ihr hier auch Uhrzeit und Datum der Prüfung. Falls Ihr Spezialisierungen oder Wahlpool-Fächer an anderen Fakultäten belegt, findet Ihr nähere Informationen zu den jeweiligen Prüfungen bei den jeweiligen Lehrstühlen bzw. Fakultäten. Ihr habt auch die Möglichkeit, Euch diese Übersicht als PDF-Datei ausgeben zu lassen.

7. Lehrveranstaltungen belegen/abmelden: Dieser Reiter ist nur für Veranstaltungen wichtig, die eine Anmeldung voraussetzen. Nähere Infos erhaltet Ihr aber wenn es so weit ist bei Euren Dozierenden, die Euch darauf hinweisen werden, die Veranstaltungen zusätzlich zu belegen. Beachtet, dass manche Veranstaltungen auch über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden können.

Weitere Informationen zum LSF findet Ihr auch hier:
https://www.hilfe.lsf.uni-muenchen.de/lsf_hilfe/index.html



Künstliche Intelligenz im WiWi-Studium
Smarter Lernen statt blind vertrauen

Der Einstieg ins Studium an der LMU konfrontiert Euch ab Woche eins mit einer hohen Dichte an neuen Fachbegriffen, mathematischen Modellen und komplexen Zusammenhängen. Künstliche Intelligenz (Gen AI bzw. LLMs) bietet die Chance, Euren Lernprozess fundamental zu verändern: Nicht als Abkürzung zur Vermeidung von Denkarbeit, sondern als individueller, jederzeit verfügbarer Tutor.
Ihr könnt dabei KI als Lernpartner verwenden, der euch abfragt oder ANKI-Karteikarten erstellt, oder aber zum Zusammenfassung schreiben oder zum Erstellen von Probeklausuren. Aber beachtet dabei immer: Am Ende schreibt Ihr die Prüfung – ohne KI.

Ein kleiner Leitfaden zur Nutzung von KI im Studium:

🟢 **GRÜN (Empfohlen & Förderlich)**
- Verständnisfragen klären & Analogien erfragen
- Brainstorming für Gliederungsstrukturen von Hausarbeiten
- Korrekturlesen eigener Texte hinsichtlich Rechtschreibung und Grammatik
- Debuggen von R-, Python- oder LaTeX-Code

🟡 **GELB (Vorsicht & Transparenzpflicht)**
- Formulierungshilfen für einzelne Absätze (erfordert eigenständige Überarbeitung)
- Literaturrecherche (Quellen müssen zwingend im Original geprüft werden)
- Beachtung der jeweiligen Lehrstuhlvorgaben zur KI-Deklaration

🔴 **ROT (Prüfungsrechtlich unzulässig/ Täuschungsversuch)**
- Nutzung unerlaubter digitaler Hilfsmittel während einer Klausur
- Generierung ganzer Seminar- oder Abschlussarbeiten ohne Eigenleistung
- Ungekennzeichnete Übernahme von KI-Texten als eigene wissenschaftliche Leistung

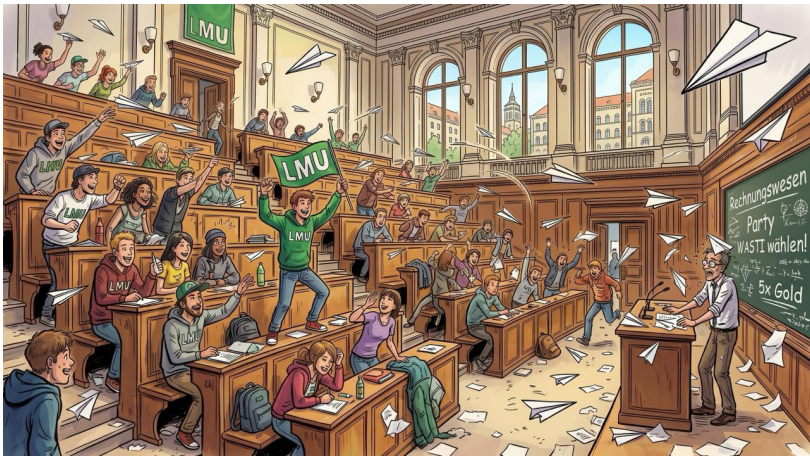
Viele Frontier-Modell Anbieter (z. B. Google Gemini, ChatGPT, ...) bieten für Studierende eine kostenlose Nutzung ihrer erweiterten Modelle an. Diese Modelle bieten meist ein größeres Kontextfenster oder aber vertiefte Reasoning-Fähigkeiten. Damit ihr diese Angebote nutzen könnt, müsst ihr Euch meist einen Account bei den Anbietern erstellen und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen zustimmen. Bitte beachtet, dass die meisten Vorlesungsfolien urheberrechtlich geschützt sind und im Standardfall in die Trainingsdaten einfließen. Nutzt die KI daher vorsichtig und schaut euch explizit die Einstellungen zu Datenschutz und Trainingsdaten-Pooling an. Beachtet ihr diesen Leitfaden, kann KI euer Studium bereichern und euch helfen, Eure investierte Lernzeit effektiver zu gestalten.

Aktuelle Gratis-Abos (Stand: August 2026):

Google AI Plus (12 Monate gratis, danach 4,99€ pro Monat)
GitHub Copilot Student (bis auf Weiteres kostenlos während des Studiums)

Außerdem bietet Dir die LMU eine Campuslizenz für Grammarly an. Grammarly ist ein digitaler Schreibassistent, der Vorschläge zu Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Stil macht, um das Schreiben zu verbessern.
Zum aktuellen Zeitpunkt bietet die LMU leider noch keine Campuslizenz für ein KI-Modell an, wir als Fachschaft setzen uns aber laufend für solche Verbesserung Deiner Studienbedingungen ein!

(Bilder von Gemini oder OpenAI Logo einfügen, sonst vllt. KI-generiertes Bild von LMU)



Microsoft Office 365

Wusstet Ihr eigentlich, dass Ihr von der Uni kostenlos die aktuelle Version aller Microsoft Office-Produkte zur Verfügung gestellt bekommt?



Hier eine kleine Anleitung, wie Ihr das am besten macht.

Bitte stellt vor der Installation sicher, dass auf dem Gerät die zum Download verfügbare Version von Microsoft Office nicht bereits installiert ist. Wenn dies der Fall ist, kann es zu Installationsfehlern kommen. Deshalb immer genau die hier beschriebene Reihenfolge befolgen, um späteren Fehlern vorzubeugen!

Anleitung für Office 365 (macOS/Windows)

1. Damit Ihr auf das Office 365-Portal zugreifen könnt, müsst Ihr zuerst Eure LMU-Benutzerkennung für Microsoft 365 freischalten. Die Freischaltung erfolgt in Eurem LMU-Benutzerkonto *(www.portal.uni-muenchen.de/benutzerkonto)* unter dem Punkt „Microsoft 365“.

2. Nun wird ein neuer Microsoft-Account angelegt. Dies kann oft auch länger dauern (ca. 60 Minuten), also erstmal keine Panik, falls es nicht sofort klappt. Euer Microsoft-Account entspricht dann Eurer LMU-E-Mail-Adresse (student.mustermann@campus.lmu.de). Das Kennwort entspricht ebenfalls dem Passwort, welches Ihr für alle anderen LMU-Systeme verwendet.

3. Nachdem Euer Microsoft-Account erstellt wurde, könnt Ihr die Software über folgendes Portal herunterladen: *www.lmu.de/m365-login*

Installation und Aktivierung

1. Verwendet als Benutzernamen Eure LMU-E-Mail-Adresse und als Passwort Euer normales LMU-Kennwort.

2. Klickt auf „Office installieren“ und wählt den Eintrag „Office 365-Apps“ aus. Das Installationsprogramm wird jetzt heruntergeladen.

3. Die heruntergeladene pkg-Datei (macOS) bzw. exe-Datei (Windows) öffnen; das Installationsprogramm wird gestartet. Folgt nun den Installationsanweisungen.

4. Nach erfolgreicher Installation sind die Office 365-Programmeunter „Programme“ aufrufbar.

5. Beim ersten Öffnen eines der Programme müsst Ihr Euch mit dem zuvor erstellten Microsoft-Konto (siehe Punkt 1) anmelden.

6. Nach der Aktivierung kann man das Design und die Integration von Intelligenten Diensten in Office 365 anpassen.

7. Office 365 ist jetzt aktiviert und einsatzbereit.

Weitere Informationen findet Ihr auf: *www.lmu.de/m365*

WLAN mit eduroam
Vernetzt im Uninetz

Internetzugriff über eduroam:
Mit eduroam habt Ihr an allen Universitäten weltweit, die ebenfalls mit einem eduroam-Netzwerk ausgestattet sind, automatisch einen Internetzugriff über Eure gültige LMU-Benutzerkennung. Vor allem wegen des weltweiten Zugriffs lohnt es sich, hier ein paar Minuten in die Einrichtung Eures WLAN-Zugangs zu investieren.

Es wird eine LMU-Benutzerkennung benötigt, um das WLAN nutzen zu können. Als Login verwendet Ihr entweder die LRZ-Kennung (z.B.ab34xyz) oder die LMU-E-Mail-Adresse (z.B. student.mustermann@campus.lmu.de). Das Passwort ist identisch zu Eurem Passwort, welches Ihr auch bei anderen IT-Services der LMU benutzt.

Außerhalb des Münchner Wissenschaftsnetzes (MWN, d.h. wenn man sich zum ersten Mal mit einem eduroam-Netzwerk verbinden möchte, sich aber an keiner der Münchener Hochschulen befindet) muss zusätzlich „@eduroam.mwn.de“ hinzugefügt werden (z.B. ab34xyz@eduroam.mwn.de).

Sollten sich wider Erwarten Probleme ergeben, ist der IT-Servicedesk sehr hilfsbereit und unterstützt Euch in der Einrichtung gerne jederzeit.

Informationen zur WLAN-Einrichtung findet Ihr unter:

www.it-servicedesk.uni-muenchen.de/wlan-support/index.html#eduroam



Druckmöglichkeiten
an der LMU

„Die LMUcard“
Den Studierendenausweis („LMUcard“) erhaltet Ihr zu Studienbeginn aktuell per Post. Er dient nicht nur als Ausweismöglichkeit für die LMU, Bibliotheksausweis, Mensakarte sowie als Kopier- und Scankarte. Geld könnt Ihr an allen Aufladeautomaten des Studentenwerkes aufladen, beispielsweise in der Mensa. Am besten habt Ihr ihn immer in Eurem Geldbeutel mit dabei.

LMU CIP-Pools (EDV-Räume)
In den EDV-Räumen habt Ihr jederzeit mit Eurer LMU-Kennung Zugang zu lokalen Rechnern:

- Universitätsbibliothek (UB): CIP-Pool der Zentralbibliothek Geschwister-Scholl-Platz 1, EG sowie im 1. Stock
- CIP-Pool der Fakultät für Betriebswirtschaft und Volkswirtschaftlichen Fakultät Ludwigstr. 28 (VG), 1. Stock

Drucken in der Uni
Vor dem Drucken: In der Uni zu drucken funktioniert mithilfe der aufgeladenen LMUcard, die Ihr vor der ersten Benutzung auf ein Lesegerät rechts eines Kopierers halten müsst. Dann müsst Ihr Euch wieder ausloggen und los geht‘s!

Nun habt Ihr zwei Möglichkeiten Eure Dokumente zu drucken:

1. Hochladen der Dokumente über die Website:
1. Einmalig müsst Ihr euch über www.upload.printservice.uni-muenchen.de ein Konto mit E-Mail und Passwort erstellen. Hinterlegt die Studentenwerks-Kartennummer in eurem Profil
2. Unter „Durchsuchen“ wählt Ihr Eure lokale Datei aus, die Ihr drucken möchtet
3. Wenn neben dem Auftrag „zum Drucken bereit“ steht, meldet Ihr Euch wieder ab
4. Ausdrucken der Aufträge
5. Die LMUcard rechts auf den Drucker legen, Cloud-Printing auswählen, dann auf dem Bildschirm die jeweiligen Dateien markieren und auf Drucken klicken
6. Warten bis der Drucker fertig ist und erst dann die Karte entnehmen

Drucken im Copy-Shop

Copy & Druck Zentrale Digital
in der Amalienstr. 73
Mo.–Fr.: 9.00–17.00 Uhr

Digitaldruckzentrum DDZ
in der Amalienstr. 75
Mo.–Fr.: 9.00–17.00 Uhr

FM Kopierbar
Mo.–Fr.: 8.30–18.00 Uhr
Sa.: 10.00–15.00 Uhr

Zum Cloud-Printing:

2. Hochladen über die App:
1. Herunterladen der App „Ricoh-MyPrint“ im App Store oder in Google Play
2. Meldet Euch mit E-Mail und Passwort wie auf der Webseite an
3. Wählt mit „Datei öffnen“, „Bild öffnen“ oder „Bild aufnehmen“ Eure Datei aus, die Ihr drucken möchtet
4. Ausdrucken der Aufträge wie über die Webseite

Preis: 5 Cent pro Seite (schwarz /weiß), 15 Cent pro Seite (farbig).

Mehr Informationen unter: https://www.ub.uni-muenchen.de/arbeiten/drucken/index.html

Ähnliche Vorgehensweise beim Kopieren und Scannen, siehe Aushänge im CIP-Pool.

Für Sparfüchse
Revoprint ist ein Druckservice, bei dem man Online seine Dokumente mit den entsprechenden Druckeinstellungen hochlädt. Hier
gibt es mehrere Copyshops. Ihr sucht Euch einen aus und bestätigt Euren Auftrag. Durch Sponsoring vergünstigt sich der Preis sogar nochmal. Mehr Informationen unter: www.2d-revoprint.com. Eine Alternative ist auch CharlyEducation, ein Druckservice, der ebenfalls durch Werbung finanziert wird. Studierende einer deutschen Hochschule können sich hier einmal im Monat bis zu 160 Seiten gratis farbig drucken lassen. Mehr Informationen unter: www.charly.education/gratis-drucken

Lageplan der LMU
Nie mehr lost an der Uni

1. Campus Geschwister-Scholl-Platz (Stammgelände)
Rund um das Hauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz spielt sich der Großteil Eures Studiums ab. In diesem Areal findet Ihr zentrale Stellen der Uni und BWL-bzw. VWL-Fakultät, unterschiedliche Bibliotheken, die Lehrstühle der Fakultät für Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaftlichen Fakultät sowie weitere Unterrichtsräume (z. B. in der Schellingstraße oder im Lehrtum am Professor-Huber- Platz). Die Mensa ist auch nicht fern.

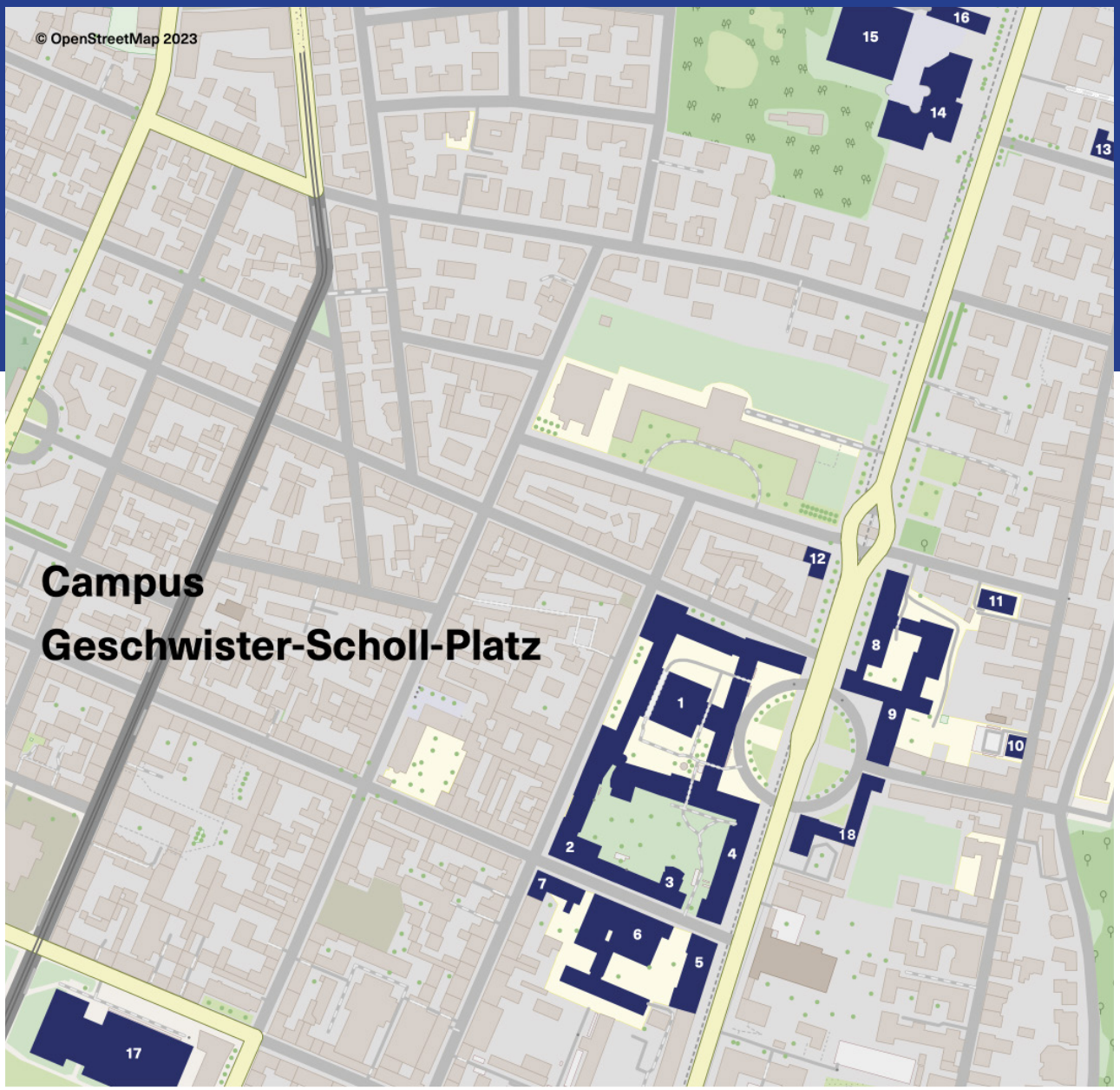
2. Campus Großhadern/Martinsried
Am Hightech-Campus in Großhadern/ Martinsried sind die Mediziner, Biologen,Chemiker und Pharmazeuten zu Hause. Für Euch ist dieser Standort nicht relevant.

3. Campus Sendlinger Tor
Zwischen dem Sendlinger Tor und dem Goetheplatz befindet sich das „Medizinerviertel“. Wie der Name schon verrät, verbringen dort die Mediziner einen Großteil Ihres Studiums.

4. Campus Oberschleißheim
Hunde, Pferde, Katzen & Co.: Am Campus Oberschleißheim werden die Tiermediziner ausgebildet.



Eine weitere große Hilfe bei der Raumsuche ist der Raumfinder der LMU Für Android ist sogar eine App namens „LMU Raumfinder“ verfügbar



1 Geschwister-Scholl-Platz 1 (Hauptgebäude)
Audimax, Fachbibliothek Theologie und Philosophie, Studentenkanzlei, Zentrale Universitätsverwaltung, Pforte, Denkstätte Weiße Rose, StuCafe Adalbertstraße

2 Schellingstraße 12
Fachbibliothek Historicum

3 Schellingstraße 10
Frauenbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte

4 Ludwigstraße 27
Zentrale Studienberatung, International Office, Universitätsbibliothek

5 Ludwigstraße 25
Fachbibliothek Philologicum

6 Schellingstraße 3
Sprachenzentrum der LMU

7 Schellingstraße 5/7/9
Fakultät für Betriebswirtschaft& Volkswirtschaftliche Fakultät

8 Ludwigstraße 28
Fakultät für Betriebswirtschaft & Volkswirtschaftliche Fakultät Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik, ISC, Bachelor Office VWL,Graduate Office VWL, IRC, LMU Management Alumni, Dekanat, Fachschaftsbüro BWL/VWL

9 Professor-Huber-Platz 2
Jura Café, Lehrturm

10 Kaulbachstraße 45
Fakultät für Betriebswirtschaft & Volkswirtschaftliche Fakultät

11 Schackstraße 4
CES ifo, Alumni Club VAC

12 Akademiestraße 1 / Ludwigstraße 33
Fakultät für Betriebswirtschaft & Volkswirtschaftliche Fakultät

13 Giselastraße 10
MELESSA, LMU Innovation & Entrepreneurship Center

14 Leopoldstraße 13 („Schweinchenbau“)
IT-Servicedesk, Zentrale Lehrbuchsammlung, Fachbibliothek Psychologie, Pädagogik und Soziologie

15 Leopoldstraße 13a
Mensa

16 Leopoldstraße 15
Studentenwerk München

17 Theresienstraße 37–41 (Mathe-Bau)
Fachbibliothek Mathematik und Physik

18 Professor-Huber-Platz 2
Lernzentrum: Georgianium

Bibliotheken an der LMU
Lernen in produktiver Atmosphäre

Zuhause konzentriert lernen und nicht hundertmal zum Kühlschrank zu rennen ist schwierig. Die unvermeidliche Lösung: Lernen in der Bibliothek … aber in welcher? Wir stellen Euch die wichtigsten Bibliotheken in Campusnähe vor!

Die Universitätsbibliothek (UniBib)



- **Die Zentralbibliothek** befindet sich an der Ecke Schellingstraße/ Ludwigstraße in einem roten Backsteingebäude
- Alle Bücher aus dem Magazin der Zentralbibliothek können dort nach Bestellung im Online-Katalog abgeholt/zurückgegeben werden.
- Mahngebühren können dort bar bezahlt werden, ansonsten sind auch Kassenautomaten an mehreren Standorten verteilt. www.ub.uni-muenchen.de/ausleihe-online/index.html
- Zentrale Informationstheke für alle Anfragen zur Universitätsbibliothek/LMUcard (Tel. +49 (0)89 / 2180 – 2427).
- Der allgemeine Lesesaal befindet sich im 2. OG.
- In der Ausleihhalle befinden sich Arbeitsplätze; Gruppenarbeit ist dort möglich.
- **Buchrecherche:** Alle Bücher der Universitätsbibliothek (inkl. aller Fach- und Institutsbibliotheken) sind im Online-Katalog (OPAC) zu finden. www.ub.uni-muenchen.de
- Bücher ausleihen: Wenn Ihr Euch Bücher ausleihen möchtet, könnt Ihr diese entweder Online über den OPAC bestellen (bei Büchern aus den Magazinen) oder Lehrbücher direkt in der jeweiligen Fachbibliothek/Zentralen Lehrbuchsammlung ausleihen.
- Zugang zu E-Medien (elektronische Zeitschriften/Zeitungen, Datenbanken, E-Books) gibt es über den E-Medien-Login (www.login.emedien.ub.uni-muenchen.de/login) mit der Campus-Kennung.
- Die Standorte der dreizehn Fachbibliotheken (wie z.B. der FB WiWi/Stat) und vieler Institutsbibliotheken sind über ganz München verteilt. www.ub.uni-muenchen.de/bibliotheken/index.html

Empfehlenswerte Fachbibliotheken der LMU:

Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik (WiWi-Bib)



Zwischen Veranstaltungen schnell mal in die Bibliothek gehen und lernen, zusammen mit Kommiliton:innen in einem der vier Gruppenräume arbeiten, in aktuellen Zeitungen und Zeitschriften in der Lounge schmökern, Bücher aus der Lehrbuchsammlung ausleihen – all das könnt Ihr in der Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik.

Die Fachbibliothek wurde vor Kurzem generalsaniert und ist

sehr gut ausgestattet: WLAN in allen Räumen, elektrifizierte Tische mit Steckdosen, Scanner, Kopierer, Drucker sind vorhanden. Bitte bringt Eure LMUcard (Studierendenausweis) immer mit in die Bibliothek, die Karte benötigt Ihr zum Kopieren/Scannen und zur Buchausleihe.

In den beiden FIT-PC-Pool Räumen in der Bibliothek gibt es alle wichtigen Softwareprogramme, die Euch dabei helfen, Aufgabenstellungen innerhalb der Lehrveranstaltungen zu bearbeiten. Hier findet Ihr eine Liste über die zur Verfügung gestellten Programme auf den Rechnern des FIT-Pools: *www.fit.bwl.uni-muenchen.de/fuer-studierende/cip-pool/system/index.html*

Bib-Klischee: Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Ihr hier Studenten ohne MacBook, Polo Ralph Lauren oder Iced Latte/Matcha lernen – die Bib gehört den Highperformern von morgen.

Der schönste Ausblick – Fachbibliothek Historicum

Standort: Schellingstraße 12

Die Fachbibliothek ist zur Hofseite hin komplett verglast und man hat einen herrlichen Ausblick in den grünen Innenhof. Einen Fensterplatz kann allerdings nur ergattern, wer früh genug kommt.

- Zugangsberechtigung: LMUcard (Studierendenausweis)
- Gruppenarbeitsräume vorhanden

Ab einer bestimmten Anzahl an Nutzer:innen gibt es eine Zugangsbeschränkung und es werden nur noch Studierende der Fakultäten 01, 02 sowie 09 bis 15 zur Benutzung zugelassen.

Bib-Klischee: Wenn Histo-Gänger einmal einen Platz am Fenster ergattert haben, geben sie ihn für den Rest des Tages nicht auf – hier ziehen die Studenten von früh bis spät durch



Die Moderne – Das Philologicum

Standort: Ludwigstraße 25

Wer in der neuesten und mit der schönsten Fachbibliothek der LMU lernen will, muss vor allem in der Klausurenphase früh aufstehen, da die Arbeitsplätze sehr begehrt sind.

- Zugangsberechtigung: LMUcard (Studierendenausweis)
- Schöne Gruppenarbeitsräume
- Wohlfühl-Arbeitsplätze mit Privatsphäre durch Trennwände

Ab einer bestimmten Anzahl an Nutzer:innen gibt es eine Zugangsbeschränkung und es werden nur noch Studierende der Fakultäten 09 bis 13 zur Benutzung zugelassen.

Bib-Klischee: Fachbibliothek oder doch Reallife-Tinder? – ins Philo geht man neben dem Lernen vor allem, um von anderen gesehen zu werden.



Empfehlenswerte Lernzentren

Lernzentrum UniLounge

Mitten im historischen Gewölbe des LMU-Hauptgebäudes am Geschwister-Scholl-Platz bietet die UniLounge rund 100 barrierefrei zugängliche Arbeitsplätze. Das offene Raumkonzept vereint Zonen für Einzel- und Gruppenarbeit sowie sogenannte „Denkerzellen“ für besonders konzentriertes Arbeiten. Ein angegliederter Lounge-Bereich mit Sitzecken sowie Getränke- und Snackautomaten lädt zu kurzen Pausen oder zum Austausch ein.

Adresse: Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München (Zugang nur mit gültiger LMUcard möglich)
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6:30 bis 24 Uhr, Samstag von 8 bis 22 Uhr und Sonntag von 8 bis 20 Uhr

Lernzentrum Georgianum

Im Gebäude der Herzoglichen Georgianums befindet sich das neueste Lernzentrum, das neben 70 Einzelarbeitsplätzen und fünf Gruppenarbeitsräumen mit weiteren 40 Plätzen auch eine gemütliche Lounge mit Getränke- und Snackautomaten bietet.

Eine Besonderheit des Lernzentrums ist der „Raum der Stille”, der auf Wunsch von Studierenden in das Lernzentrum integriert wurde. Dieser „Raum der Stille” ist ein konfessionsübergreifender Rückzugsraum für die Studierenden für spirituelle Erholung, Meditation und Gebete.

Adresse: Professor-Huber-Platz 1, 80539 München (Zugang nur mit gültiger LMUcard möglich)
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8 bis 22 Uhr, Sonntag 8 bis 20 Uhr





Tipps und Tricks in der Klausurenphase
Nie wieder eine Prüfung vermasseln



Wenn gegen Ende des Semesters alle Studierenden gemeinsam in die Bibs pilgern, ist es mal wieder so weit: Die Klausurenphase steht an! Und das kann besonders für Erstis beängstigend sein, da Ihr solche Prüfungen natürlich noch nie geschriebenhabt. Deshalb hier ein wenig Hilfe.

Zusammenfassungen
Um sich einen ersten Überblick über den gesamten Stoff zu verschaffen, kann es hilfreich sein, sich eine Zusammenfassung zu schreiben. Dabei schafft man sich nicht nur eine ideale Lernhilfe, sondern geht nochmal alles akribisch durch. Aber Achtung: Das sind echte Zeitfresser! Deshalb ist es sinnvoll, bereits während des Semesters laufend die Zusammenfassungen mitzuschreiben.

Übungen
Viele wissen nicht, wo sie genau ihre Schwerpunkte beim Lernen setzen sollen und lernen fälschlicherweise einfach alles auswendig. Allerdings basieren die Klausuren oftmals auch auf den Übungen, da dort das Wissen aus den Vorlesungen angewandt und vertieft wird. Also versucht diese zu verstehen und problemlos lösen zu können. Noch ein Hinweis: Wenn es eine Formelsammlung gibt, benutzt diese bereits beim Lernen! Nichts ist ärgerlicher, als in der Klausur Zeit zu verschenken, weil man seine Formeln nicht findet.

Altklausuren
Der goldene Hinweis für alle: Rechnet so viele Altklausuren wie möglich! Zum einen wisst Ihr dann, wie die Klausur ungefähr aussieht und zum anderen könnt Ihr wirklich testen, ob Ihr den Stoff schon drauf habt. Wenn Ihr glaubt, alles zu können, dann macht mit einer unbekannten Altklausur nochmal den Test und stellt die Prüfungssituation nach. Also Spicker weg und Timer an.

Studydrive
Der Erfinder dieser Plattform ist der Held aller Studierenden und wir sind ihm zu ewigem Dank verpflichtet. Hier gibt es alles, was das Studierendenherz begehrt: Zusammenfassungen, Lösungen, Übungen, Tipps und Antworten. Der Inhalt wird von Studierenden aus höheren Semestern hochgeladen. Nutzt diese Möglichkeit aber Achtung: Nicht alles dort ist immer zu 100 % korrekt.

Die passende Lernatmosphäre schaffen
Eine richtige Lernatmosphäre ist die Voraussetzung für produktives Lernen! Dabei ist es natürlich wichtig, einen ruhigen Ort zu finden, an dem Ihr fokussiert bleiben könnt und Euch wohlfühlt – je nachdem – zu Hause oder in der Bib, alleine oder mit Kommiliton:innen. Außerdem solltet Ihr sämtliche Ablenkungen – HANDY! – abstellen, denn v.a.während der langen Klausurenphase wird es nach und nach immer verlockender, von der eigentlichen Arbeit abzuschweifen.
Vor allem gegen Ende können Tools wie Pomodoro-Timer o.Ä. In Sachen Konzentration eine große Hilfe sein. Außerdem bringt es nichts, weiter über
dem Stoff zu brüten, wenn das Gehirn mal nicht will. Deshalb zwischendurch lieber eine Runde Sport machen, Haushalt erledigen oder einfach mal entspannen. Auch wenn es vielleicht schwer fällt, aber danach ist die Konzentration wieder umso besser. Und natürlich das Trinken und Essen nicht vergessen, damit das Köpfchen am Laufen bleibt!

Die Planung macht's
Bestimmt allen Studierenden ist das im Studium mindestens einmal passiert: Man hat sich verzettelt. Um das aber bestmöglich zu vermeiden, solltet Ihr früh genug vor den eigentlichen Klausuren anfangen, Eure Vorbereitungen zu planen. Ein gesundes Tagespensum, was sich zwischen den Vorlesungen und
Übungen sowie dem Alltag gut einbauen lässt, ist dabei essenziell. Sonst seid Ihr schnell überfordert, demotiviert oder müsst „bulimielernen", was noch keinem was gebracht hat. Hierbei können Organisations-Apps, wie z.B. Google Calendar oder Notion lebensrettend sein. Achtet außerdem darauf, dass Ihr das Lernen am besten step-by-step in sinnvollen Abschnitten plant. So könnt Ihr Zusammenhänge besser verknüpfen und Euch Themen besser merken.

Findet eure eigene Lernmethode
Wichtig ist bei allen Tipps dennoch zu beachten, dass jeder von uns anders lernt,weshalb es essentiell ist, Eure eigene Lernmethode herauszufinden, mit der Ihr Euch am besten auf die Klausuren vorbereiten könnt. Seht das erste Semester also als Chance, mit den Neuerungen im Studium zurechtzukommen und nutzt die oben genannten Tipps als Inspiration!

Stipendien
Förderung für das Studium

Stipendien gibt es nur für gute Noten? Das ist der erste Gedanke von vielen – stimmt so aber nicht! Es gibt zwar Begabtenförderungen wie das Max-Weber Programm der Studienstiftung des Deutschen Volkes oder diverse Stipendienstiftungen, welche oft einer bestimmten politischen Partei nahe stehen, allerdings sind soziales Engagement und praktische Erfahrung ebenfalls ein sehr wichtiger Faktor bei der Bewerbung auf ein Stipendium. Wenn Ihr also kreative Hobbies habt oder Euch zum Beispiel im Sportverein oder in der Fachschaft ehrenamtlich engagiert, gibt es bestimmt auch für Euch ein passendes Stipendium. Abgesehen davon gibt es aber auch eine Vielzahl von Stipendien, welche beispielsweise ethnische oder religiöse Minderheiten, Erwerbsschwache oder anderweitig benachteiligte Studierende unterstützen. Für jeden gibt es ein anderes individuelles Stipendium. Oft gibt es auch nicht-monetäre Stipendien, bei welchen Ihr ideell mit Workshops und Networking Events gefördert werdet. Um ein passendes Stipendium zu finden, kommt einfach zur Stipendien-Aufklärung von WASTI.Um ein passendes Stipendium zu finden, kommt einfach zur Stipendien-Aufklärung von WASTI. Dabei laden wir Stipendiat:innen von verschiedenen Stiftungen ein, mit welchen Ihr Euch informell darüber austauschen könnt, was die Anforderungen der Stipendien sind und wie Ihr Euch am besten darauf bewerben könnt! Als besondere Möglichkeit für Euch als LMU-Studierende sind das Deutschlandstipendium und das PROSA-Stipendium zu erwähnen. Das Deutschlandstipendium ist eine Anerkennung für Euer Engagement und Eure Studienleistung. Monatlich werden die Stipendiat:innen mit 300€ ein ganzes Jahr lang unterstützt.



Die Stipendiaten der BWL/WiPäd

Weitere Informationen zu Stipendien findet Ihr beim ISC und dem Studentenwerk. Das PROSA-Stipendium kann für jeden interessant sein, der nicht mit ERASMUS in das Auslandssemester geht (wobei die Förderung ohnehin 300–400 € pro Monat während des Aufenthaltes beträgt), sondern für alle die außerhalb von Europa ihren Auslandsaufenthalt absolvieren wollen. Dabei wird ein großer Wert auf das Motivationsschreiben, Euer außeruniversitäres Engagement sowie Eure akademischen Leistungen und Empfehlungsschreiben von Lehrpersonal gelegt. Beim PROSA-Stipendium kann die Förderhöhe von einigen Hundert bis einige Tausend Euro reichen. Ihr seht, es gibt viele Möglichkeiten finanziell und ideell gefördert zu werden. Also macht Euch schlau, bewerbt Euch und vielleicht werdet auch Ihr in naher Zukunft gefördert!



Vergabe der Deutschlandstipendien



WASTI Nikolausaktion



WASTI bei der Vergabe vom Deutschlandstipendium

Ehrenamtliches Engagement an der LMU

Unzählige Möglichkeiten während des Studiums über den Tellerrand hinauszuschauen und gleichzeitig Gutes zu tun

Ehrenamtliche Arbeit ist langweilig, macht keinen Spaß und wird nicht belohnt. All das trifft an der LMU München nicht zu. Als Studierende habt Ihr zahlreiche Möglichkeiten, Euch ehrenamtlich zu engagieren und Gutes zu bewirken. Angefangen bei der Unterstützung von neuen Studierenden bis hin zur Organisation einer Campus-Recruiting-Messe oder dem Einsatz in einer Projektgruppe. Für jedes Interessensgebiet ist etwas dabei. Durch ehrenamtliches Engagement sammelt Ihr Erfahrungen, die Euch im Verlauf Eures Lebens weiterhelfen werden. Darüber hinaus könnt Ihr neue Leute kennenlernen und einer Leidenschaft nachgehen. Das Wichtigste beim ehrenamtlichen Engagement ist mitunter der Spaßfaktor. Ein Ehrenamt ist eine Berufung. Es bereitet Freude und meistens werdet Ihr es aus einem Grund machen, der individuell bestimmbar ist.

An unseren Fakultäten habt Ihr als Studierende die Möglichkeit, Euch in der **Studierendenvertretung** und in den verschiedenen Ressorts bei WASTI zu engagieren.Dadurch, dass WASTI ein großer Verein ist und eine der größten Fachschaften an der LMU München beherbergt, ist hier wirklich für jeden etwas dabei. Sei es die Eventorganisation, die Erstellung dieses Erstihefts, die Kommunikation mit den Kommiliton:innen via Social Media, die Vorbereitung des kommenden FirmenKontaktGesprächs oder die Arbeit auf Fakultäts- und Universitätsebene in verschiedenen Gremien, Projektgruppen oder Referaten. Hier könnt Ihr nach dem Motto „von Studierenden für Studierende“ aktiv werden. Für ein fakultäts- und universitätsweites Engagement lohnt sich auch ein Blick auf das Angebot unterschiedlicher Hochschulgruppen (z.B. UNICEF). Eine Übersicht findet ihr unter: *https://www.lmu.de/de/workspace-fuer-studierende/studieren-und-leben/studentische-initiativen/index.html*

Die studentische Initiative **Women in Business** (WIB), wurde zur Förderung weiblicher Studierender ins Leben gerufen und sich damit an weibliche Studierende im Bachelor- oder Masterstudium richtet**. Women in Business** verfolgt die drei Ziele Connection, Development und Mentorship, um zur Gender Equality auf dem Arbeitsmarkt beizutragen. Hier könnt Ihr sowohl als Mitglied beitreten als auch im Organisationsteam tätig werden.

Als Studierende der LMU könnt Ihr auch Schüler:innen und sonstige Studieninteressierte bei der Studienorientierung unterstützen, indem Ihr bei den **LMU-Online-Schnupperstunden** aktiv werdet. In diesem Rahmen gestaltet Ihr beispielsweise ein Online-Meeting für Studieninteressierte, in dem Ihr Euer Studienfach vorstellt, von Euren Erfahrungen berichtet und Fragen beantwortet. Außerdem habt Ihr die Möglichkeit, Euch als LMU Buddy für ausländische Studierende zu engagieren. Im **LMU Buddy Program** könnt Ihr ausländische Studierende beim Einleben in München und bei der Orientierung an der LMU unterstützen und dabei interkulturelle Erfahrungen „Dahoam“ sammeln.

Dies ist eine erste Anregung verschiedener Möglichkeiten, die Ihr während Eures Studiums wahrnehmen könnt. Ehrenamtliches Engagement ist natürlich auch im Studienalltag nicht nur an die Universität geknüpft. Auch Krankenhäuser, Nachbarschaftshilfen, Tafeln, Schulen, soziale Initiativen und gemeinnützige Organisationen freuen sich, wenn Ihr ihnen in einer freien Minute im Alltag unter die Arme greift, Informations- und Beratungsarbeit leistet oder auch einfach mal „Danke“ sagt und ein Lächeln schenkt. Karma ist zwar kein Bestandteil unseres Curriculums im Studium, aber das Gefühl, dass man gemeinsam etwas bewegen kann und die Möglichkeit, sich auszuprobieren und aktiv zu werden, solltet Ihr Euch nicht entgehen lassen. Wir sprechen da aus Erfahrung...

Sprachkurse an der LMU

Kurse während des Semesters, Ferienkurse, Fachsprachenzentrum

Für Studierende, die einen zukünftigen Auslandsaufenthalt planen, bieten die Kurse eine ideale Möglichkeit, die Sprache in gemütlicher Atmosphäre zu lernen bzw. bereits vorhandene Sprachkenntnisse wieder aufzufrischen oder zu vertiefen. Hierbei ist es auch wichtig zu beachten, dass viele Partneruniversitäten im Ausland einen Nachweis über ein gewisses Sprachniveau in der jeweiligen Unterrichtssprache verlangen. Wer also beispielsweise den kalten Winter gerne im Süden Spaniens unter Palmen in Alicante verbringen möchte, sollte sich frühzeitig Gedanken über einen Sprachkurs machen. Natürlich bleibt unter dem Semester oft zu wenig Zeit, sich zusätzlich noch einmal pro Woche in den Kurs zu setzen. Hier bieten sich die Ferienkurse an. Zwei Wochen lang lernt Ihr in den täglichen, mehrstündigen Kursen die wichtigsten Grundlagen der neuen Sprache kennen. Leider bleibt auch hier die ein oder andere nervige Grammatikregel nicht aus. Aber keine Sorge, das Ganze artet nicht in Stress aus (wir sprechen aus Erfahrung!). Die Studierenden sind meist wie Ihr kurz davor, ins Ausland zu gehen oder kommen frisch aus dem Auslandssemester und wollen ihr Sprachniveau halten. Das ist also eine prima Gelegenheit, neue Leute aus anderen Studiengängen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen oder einfach nur Spaß am gemeinsamen Sprachenlernen zu haben. Ihr werdet sehen, die Fortschritte sind enorm. Manchmal entstehen aus diesen Ferienkursen auch Freundschaften. Man trifft sich zum Beispiel mit der Gruppe zum Abschluss-Dinner beim Mexikaner oder Spanier, weil man sich in diesem kurzen Zeitraum doch ganz gut kennenlernt. Und wenn dann genügend Studierende aus dem Kurs Lust haben weiterzumachen, dann seht Ihr Euch alle wieder im anknüpfenden Kurs. Das Beste an der ganzen Sache: Die Kurse sind völlig kostenlos (Ausnahme: Anfängerkurse in Französisch, Italienisch und Spanisch). Also probiert es aus – Ihr habt nichts zu verlieren.

Das müsst Ihr für die Anmeldung zum Sprachkurs beachten:

1. Kurse werden freiwillig besucht; die ECTS-Punkte können nicht angerechnet werden.
2. Falls Ihr Französisch, Italienisch oder Spanisch lernen möchtet und noch keinerlei Vorkenntnisse mitbringt, müsst Ihr Euch für den Kurs A 1.1 bei der VHS München anmelden. Die Kursgebühr liegt bei 99 €. Im LSF findet Ihr dazu weitere Informationen. Die Kurse ab der Stufe A 1.2 sind kostenlos und finden direkt an der LMU statt.
3. Sofern Ihr Euch für einen Sprachkurs ab der Stufe A 1.2 anmelden möchtet, müsst Ihr Euch rechtzeitig darüber informieren, ob Ihr für diesen Kurs VOR der Anmeldung einen Selbsteinstufungstest durchführen müsst. Dies ist z. B. in den Italienisch-, Spanisch-, Französisch- und Englischkursen der Fall. Alle notwendigen Informationen findet Ihr auf der Website des Sprachenzentrums und im LSF.
4. Am Ende des Semesters gibt es eine Klausur, die man bestehen muss, um in den Kurs mit der nächsten Niveaustufe zu kommen; an dieser Klausur darf man allerdings nur teilnehmen, wenn man den Kurs regelmäßig besucht hat (nicht mehr als zwei Fehlstunden)
5. Anmelden könnt Ihr Euch für das Wintersemester 2026/27 über das LSF. Nutzt hierfür den Pfad „Vorlesungsverzeichnis“ ➝ „Fakultätsübergreifende Veranstaltungen“ ➝ „Sprachenzentrum“. Beachtet hierzu die kursspezifischen Informationen im LSF bzw. auf der Website des Sprachenzentrums.
6. Außerdem gibt es die Möglichkeit, jedes Semester an Feriensprachkursen teilzunehmen. Dort wird der gleiche Stoff in einem Intensivkurs behandelt.
7. Das Fachsprachenzentrum bietet zusätzlich für WiWis und Juristen fachspezifische Sprachangebote u.a. in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch an. Auch hier gibt es Ferienkurse.

Kontakt Sprachenzentrum

Gabriele Vollmer
Adresse: Schellingstraße 3 VG, 4. Stock, Raum 420
Telefon: + 49 (0) 89 / 2180 – 2143
E-Mail: sprachenzentrum@lmu.de
Homepage: https://www.lmu.de/lmu-sprachenzentrum/de/

Kontakt Fachsprachenzentrum

Adresse: Ludwigstr. 29 / EG, Raum 014
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 6345
E-Mail: fachsprachenzentrum@jura.uni-muenchen.de
Homepage: https://www.jura.lmu.de/de/fakultaet/einrichtungen/fachsprachenzentrum/index.html

Veranstaltungskalender 2026/2027

Herbst

- Opening Party Wintersemester
- Begrüßung Erstsemester
- Herausgabe Erstitüten
- Erstsemesterfahrt
- WASTI-Infoveranstaltung
- Stipendien-Infoveranstaltung
- Institutionenfahrt
- FKG-Workshop Week

Winter

- Alumni-Insights
- WASTI-Winterfest
- WASTI-Talks
- Bierpongturnier
- Kooperationsparty mit anderen Fachschaften
- Welt-AIDS-Tag
- Auslandssemester Infoveranstaltung
- Reanimationskurs
- Nikolausaktion
- WASTI-Cup
- Closing Party Wintersemester

Frühling

- Opening Party Sommersemester
- WASTI-Infoveranstaltung
- Alumni Insights
- How to PhD
- Infoabende bzgl. Spezialisierungen und Master-Studium
- Institutionenfahrt

Sommer

- Bierpongturnier
- Hochschulwahlen
- FKG Workshop Week und Messe
- WASTI-Sommerfest
- WASTI-Talks
- Charity-Run
- WASTI-Cup
- Winetasting
- Closing Party Sommersemester

Bitte beachtet, dass wir nicht gewährleisten können, dass alle Veranstaltungen stattfinden werden.
Wir geben aber unser Bestes möglichst alles und noch mehr auf die Beine zu stellen!



Rund ums Studium – Das FirmenKontaktGespräch (FKG)

FKG – FirmenKontaktGespräch 2027
Praktikum, Werkstudentenjob und ein Netzwerk aufbauen

Praktikum, Werkstudentenstelle oder einfach Networking – der frühzeitige Kontakt in die Wirtschaft eröffnet viele Chancen für einen reibungslosen Berufseinstieg. Hierfür organisieren wir auch 2027 für Euch das FirmenKontaktGespräch (FKG), um Euch den Einstieg in die Berufswelt möglichst leicht zu machen. Das FKG gibt Euch die seltene Gelegenheit, Firmenvertreter:innen renommierter Unternehmen direkt und in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und dabei wichtige Kontakte zu knüpfen, die Euch in der Zukunft viel Wert sein können. In den vergangenen Jahren durften wir unter anderem Deloitte, die Deutsche Bank, BMW, Amazon und viele weitere Unternehmen willkommen heißen.


FKG

FKG- Team 2026





Messeablauf
Auf der Messe könnt Ihr mit vielen verschiedenen Unternehmen Kontakt knüpfen.

Klassischer Messebetrieb
Die Messe findet im Lichthof der LMU und in den angrenzenden Räumlichkeiten statt. Dabei können die Studierenden während dem normalen Uni-Alltag Firmen kennenlernen. Unsere Gäste sind internationale und attraktive Arbeitgeber, sowie interessante Start-ups und Mittelständler.

Einzelgespräche
Bei konkretem Interesse für eine bestimmte Stelle oder Firma kann man sich bei Firmen bereits im Vorfeld der Messe für ein Einzelgespräch bewerben. Um es Euch besonders einfach zu machen, ladet Ihr Eure Bewerbungsunterlagen auf unserem Portal hoch und sucht aus, für welche Unternehmen Ihr Euch bewerben möchtet. Die Firmen entscheiden, wen Sie kennenlernen wollen und wir stellen die Räumlichkeiten während der Messetage zur Verfügung.

Workshops
Um das umfassende Bewerbungsangebot abzurunden, bieten wir im Rahmen der FKG Workshopweek auch Workshops und Fallstudien in Kooperation mit namhaften Firmen an. Dabei habt Ihr die Möglichkeit, spannenden Unternehmen in exklusiver Runde Euer Können zu beweisen. Die Bewerbung für die Workshops findet ebenfalls über unser Portal statt. In der Vergangenheit hatten wir beispielsweise spannende Workshops mit Hubert Burda, Bakertilly, KPMG und Deloitte. Die ideale Gelegenheit, Euch ein Praktikum zu sichern!

FKG Jobwall
Neben der FKG Messe bieten wir auch ein Jobportal an, das FKG Jobwall. Das Portal dient zur Voranmeldung für die Workshops und die Messeangebote. Hier habt Ihr Euer eigenes Dashboard, in welchem Ihr all Eure wichtigen Dokumente, wie den Lebenslauf für Bewerbungen hinterlegen könnt. So werdet Ihr das ganze Jahr über aktuelle Stellenanzeigen und Events der Firmen informiert. Zur Orientierung bietet das Career Center ebenfalls das Community Modul, bei dem Ihr Einsicht in die wertvollen Erfahrungsberichte anderer Studierender erhaltet.

Vorträge
Ein neues Format sind kürzere Vorträge einiger teilnehmender Unternehmen. Hier stellen sich die Unternehmen vor, geben Überblicke in Ihre verschiedenen Geschäftsfelder und zeigen, wie der Arbeitsalltag ausgewählter Positionen aussieht. So habt Ihr als Studierende die Möglichkeit, Euch einen Einblick über die einzelnen Tätigkeitsbereiche zu verschaffen.

Geplanter Termin: 24. - 25.05.2027

Wir sind uns sicher, dass das FKG auch im Mai 2027 wieder erfolgreich sein wird – für alle Beteiligten!

Für die kommende Messe könnt Ihr Euch bereits auf genauso interessante Unternehmen auf dem FirmenKontaktGespräch freuen wie in der Vergangenheit.
Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns auf euch!

FKG 2027
FirmenKontaktGespräch

24. – 25.05.2027
Die Campus-Recruiting-Messe



Arbeiten im Studium
Sammle frühzeitig Praxiserfahrung

Neben dem Studium zu arbeiten ist für viele Studierende sehr wichtig. Im Idealfall bringt die Nebenbeschäftigung aber nicht nur das benötigte Kleingeld, sondern auch praktische Erfahrung. Durch das Arbeiten neben dem Studium habt Ihr die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Branchen und Bereiche kennenzulernen sowie Euer berufliches Netzwerk aufzubauen und zu erweitern. Mit der Berufserfahrung seid Ihr dann auch bestens für das Arbeitsleben nach dem Studium gewappnet. Von einem Job als Werkstudent:in in einem Großkonzern über die Mitarbeit in einem Start-up bis hin zur studentischen Hilfskraft an der Uni – die Möglichkeiten sind grenzenlos!

Werkstudent:in
Die Tätigkeit als Werkstudent:in ist der absolute Klassiker! Dabei arbeitet Ihr neben dem Studium für maximal 20 Stunden pro Woche in einem Unternehmen, wobei Ihr in der vorlesungsfreien Zeit auch in Vollzeit arbeiten dürft. Neben der Praxiserfahrung erhaltet Ihr durch die längere Mitarbeit auch einen tiefen Einblick in das Unternehmen und erweitert sowohl Eure Hard Skills, als auch Eure Soft Skills. Euer berufliches Netzwerk profitiert selbstverständlich auch von der Tätigkeit und vielleicht könnt Ihr nach dem Studium direkt in das jeweilige Unternehmen einsteigen.

Praktikum
Praktika sind die ideale Möglichkeit, um in verschiedene Bereiche reinzuschnuppern, ohne dabei eine längerfristige Verpflichtung einzugehen. Idealerweise beträgt die Dauer Eures Praktikums mindestens drei
Monate, damit Ihr auch die Gelegenheit zur Übernahme verantwortungsvollerer Tätigkeiten bekommt. Ab einer Praktikumsdauer von länger als drei Monaten habt Ihr außerdem einen Anspruch auf den Mindestlohn. Für das Praktikum könnt Ihr auch ein Urlaubssemester bei der Studentenkanzlei beantragen, wodurch die Anzahl Eurer Fachsemester pausiert wird.

Auslandspraktikum
Ein Praktikum in Deutschland ist Euch zu langweilig? Dann nutzt die Möglichkeit eines Auslandspraktikums! Neben den Vorteilen eines „klassischen“ Praktikums könnt Ihr so Eure Fremdsprachenkenntnisse weiter verbessern, lernt eine neue Kultur kennen und verbessert damit Eure interkulturelle Kompetenz – eine wichtige
Qualifikation auf dem heutigen Arbeitsmarkt! Eine Beurlaubung vom Studium ist hier ebenfalls möglich.

Studentische Hilfskraft
Ihr möchtet Forschung und Lehre hautnah erleben? Dann ist der Job als studentische Hilfskraft bzw. „HiWi“ (Hilfswissenschaftler:in) genau das Richtige für Euch! Hierbei unterstützt Ihr Professor:innen und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in Forschung und Lehre, sowie ggf. bei weiteren administrativen Tätigkeiten, und könnt dadurch Euer Netzwerk innerhalb der Universität ausbauen – ein Pluspunkt, falls Ihr später mal eine Promotion anstrebt. Oftmals werden Studierende direkt von Dozierenden angesprochen, einige Stellen werden aber auch offiziell ausgeschrieben. Daher lohnt es sich, auf den Internetseiten der infrage kommenden Lehrstühle
nach aktuellen Stellenausschreibungen zu schauen.

Ihr seid neugierig geworden und wollt auch parallel ins Berufsleben starten?Dann schaut gerne auf unserer jährlich stattfindenden Campus-Recruiting-Messe, dem FirmenKontaktGespräch (FKG), oder auf unserem Jobportal „FKG Jobwall“ vorbei!

Lisa aus dem WASTI-Team berichtet im Interview über ihre Erfahrungen, neben dem Studium zu arbeiten:

Hey Lisa, erzähl uns doch vorab, wo du überhaupt arbeitest!

Ich arbeite als Data Strategy und Data Science Beraterin. Da bearbeite ich für unsere Kund:innen die unterschiedlichsten Projekte, je nachdem was eben gebraucht wird. Zum Beispiel arbeite ich Strategien zur Nutzung von Daten in Konzernen aus, erstelle Dashboards, um die Profitabilität von Unternehmen zu überwachen oder halte Schulungen zu neuen Tools auf dem Markt zum Thema Data Science.

Klingt auf jeden Fall abwechslungsreich! Woher kam die Idee, dass du dort arbeiten willst?

Das war tatsächlich ein Glückstreffer. Ich hatte online nach Praktikastellen gesucht und bin dabei auf meinen jetzigen Arbeitgeber gestoßen. Da ich zu dieser Zeit vor der Wahl der Spezialisierungen stand, hatte die Stelle „Intern Data Science" mein Interesse geweckt, um zu entscheiden, ob ich Digital Business als Spezialisierung wählen werden (habe ich übrigens getan ;)).

Super. Gehen wir nochmal einige Monate zurück: Wie ist denn die Bewerbung abgelaufen?

Der Start war ganz normal mit Lebenslauf und Motivationsschreiben. Dann gab es zwei Bewerbungsgespräche, eines als klassisches Bewerbungsgespräch mit HR mit Fragen zur Persönlichkeit und über das Unternehmen. Das zweite war ein Interview mit einem zukünftigen Kollegen und meinem Team-Lead und dem HR. Danach habe ich den Vertrag zugeschickt bekommen.

Was sind deine Tipps an junge Studierende für eine gelungene Bewerbung?

Wenn der Lebenslauf noch recht kurz ist, kann man Zusatzkurse machen, um zu zeigen, dass man wirklich motiviert und interessiert ist. Da gibt es ein breites Angebot an kostenlosen Fortbildungen auf LinkedIn, Google oder Indeed. Wenn man noch wenige Kontakte hat, kann man sich besonders bei kleinen Unternehmen gut bewerben. Denn nach dem ersten Praktikum ist es meistens einfacher etwas Neues zu finden. Empfehlenswert sind auch die diversen Karriereprogramme an der LMU. Vor allem das FKG hat mir sehr viele Kontakte zu Unternehmen verschafft.

Was musstest du für deinen Beruf mitbringen?

Besonders wichtig ist bei uns der „Personal Fit", das heißt, man soll zur Unternehmenskultur passen. Beim Jobinterview wurde auch mehr auf meine Persönlichkeit geachtet als auf das Skillset.

Und was hast du alles dort gelernt?

Sau viel! Zum Beispiel ein bisschen programmieren, ich habe Data Science Tools kennengelernt, aber auch viel über das Thema Datenqualität. Und natürlich im Umgang mit Kolleg:innen und Kund:innen. Vor allem im Umgang mit Kund:innen konnte ich zudem mein Auftreten verbessern und habe gelernt, was es eigentlich bedeutet Beraterin zu sein.

Wie viel arbeitest du die Woche?

Ich bin sehr flexibel, da mein Vertrag auf Stundenbasis ist. Ich kann bis zu 20 Stunden arbeiten, in den Semesterferien 40, zum Beispiel wenn Klausuren sind, arbeite ich weniger. Im Schnitt arbeite ich so 10 bis 20 Stunden pro Woche.

Ist das mit dem Studium gut vereinbar?

Neben dem Studium zu arbeiten ist auf jeden Fall möglich. Es ist sicherlich nicht der einfache Weg aber dafür lernt man natürlich kontinuierlich dazu und verbessert auch seinen Lebenslauf. Es lehrt einen auf jeden Fall seine Zeit besser einzuteilen und theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. Solange man in der Uni keine größeren Schwierigkeiten hat, würde ich auf jeden Fall eine Werkstudententätigkeit ganzjährig oder Praktika in den Semesterferien (bzw. optimalerweise eine Kombination) empfehlen.

Danke, dass du deine Erfahrungen mit uns teilst.

Start-up- und Gründerspirit an der LMU

Inspire, Innovate, Take off – das LMU Innovation & Entrepreneurship Center stellt sich vor! Gründungsunterstützung an der LMU

Aus dem Hörsaal in den Chefsessel: Die Möglichkeiten, sich während des Studiums beruflich auszuprobieren und in verschiedene Richtungen und Branchen zu schnuppern sind schier grenzenlos. Etwas Eigenes auf die Beine zu stellen und ein Unternehmen zu gründen ist dabei gar nicht so abwegig. Gerade durch die intensivere Beschäftigung mit Euren Studieninhalten, den Austausch mit Kommiliton:innen beim Feierabendcocktail oder
den Blick in die Forschung kommen doch die ein oder anderen interessanten Geschäftsideen auf.

Die LMU verfügt über zahlreiche Angebote für Gründungsinteressierte und bereits bestehende Start-ups. Zentrale Anlaufstellen stellen der LMU Spin-off Service sowie das LMU Innovation & Entrepreneurship Center (LMU IEC) dar.

Das **LMU IEC** versteht sich als Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Dialog zu Innovation und Entrepreneurship. Es unterstützt Forscher:innen, Studierende und Start-ups bei ihrem Eintritt in das Münchner Start-up-Ökosystem. In den drei Programmbereichen „Inspire, Innovate, Take off“ fördert das LMU IEC innovatives Denken und unternehmerisches Handeln basierend auf eigener und internationaler Forschung zu Innovation, Wissenstransfer und Entrepreneurship. Euch Studierenden vermittelt das LMU IEC-Team in Lehr-und Workshop-Formaten grundlegendes Wissen in den Bereichen Innovation und Entrepreneurship (z.B. Business Modelling, Design Thinking, Open Innovation, Start-up Impact) über alle Fakultäten hinweg und fördert innovatives Denken und Handeln in interdisziplinären Teams. Projekte mit realen Start-ups und Unternehmen, wie z.B. BMW, bieten dabei Gelegenheit für Studierende und Start-ups, zusammen die Zukunft zu gestalten.

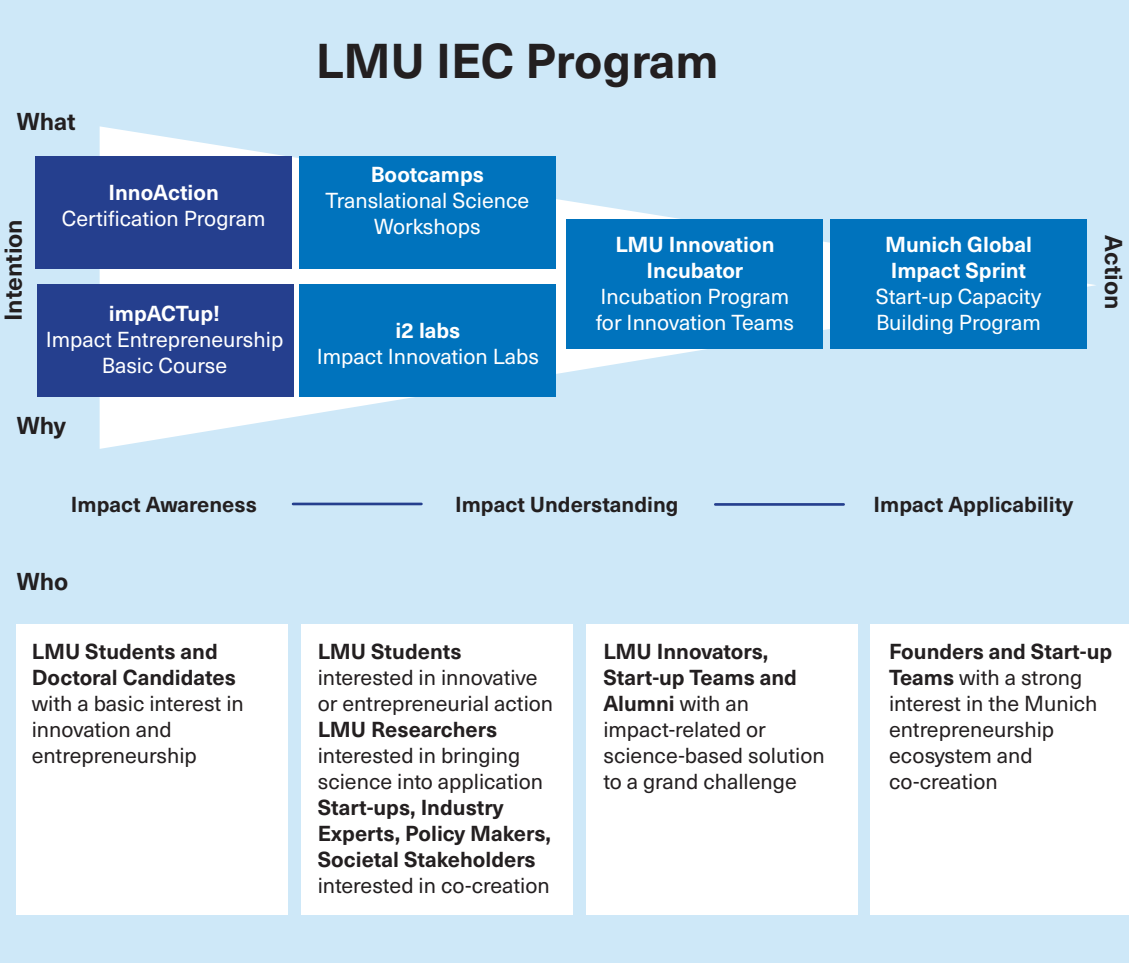
Das LMU IEC veranstaltet zum einen den Kurs „START with Business Modelling“, der fest im BWL- und WiPäd-Bachelor verankert ist. Dabei lernen Studierende, wie man ein Business Model für ein reales Start-up entwirft. Das Pendant zu „START with Business Modelling“ ist die Veranstaltung „Starting Up“. Diese wird für Studierende
aller anderen Fachrichtungen angeboten und vermittelt vergleichbare Kernkompetenzen im Blended Learning-Lernformat. Dabei haben Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihr Wissen rund um die Themen Innovation und Entrepreneurship zu erweitern. Außerdem kann der Kurs unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden. Wenn Du also VWL oder ein anderes Fach studierst, dann ist dies Deine Möglichkeit, in die Start-up Welt einzutauchen!

Des Weiteren wird unabhängig vom Studiengang das „Inno-Action Certificate Program“ angeboten. Dieses stattet Teilnehmer:innen mit Wissen, Mindset und weiteren Skills aus, die Impact-kreierenden Innovator:innen nicht fehlen dürfen. Nach der Teilnahme an verschiedenen Events, wie z.B. Design-Thinking, Storytelling oder
Creativity Workshops, und dem Besuch verschiedener Vorlesungen und Kurse, wirst Du mit einem Zertifikat und vielen wertvollen Erfahrungen belohnt. Auch in der LMU IEC Talk-Series „Let‘s Talk About Innovation“ erhaltet Ihr zahlreiche Impulse zu den Innovationen unserer Zukunft.

Außerdem bietet das LMU IEC neue Programme wie „impACTup!“ und den „LMU Innovation Incubator“ an. Beide bieten für LMU Studierende und Mitarbeitende sehr konkrete Möglichkeiten, sich mit Innovation und Entrepreneurship zu beschäftigen. Damit ist das LMU IEC Euer erster Kontaktpunkt für unternehmerische Ideen an der LMU.



Das IEC-Team





„impACTup!“ umfasst ein mehrstufiges Qualifizierungsprogramm, das es Euch ermöglicht, Kompetenzen zur Gründung eines eigenen Unternehmens, das wirtschaftlich tragfähig, gesellschaftlich wirkungsvoll und ökologisch nachhaltig ist, zu erwerben. Das Basiselement für diese Entrepreneurship-Befähigung bilden dabei in das Studium integrierte Seminare und Kurse. Darauf aufbauend werden vertiefende „Impact-Bootcamps“ durchgeführt, in denen Ihr die wissenschaftlichen Grundlagen Impact-relevanter Fragestellungen erarbeitet. In der letzten Stufe werdet Ihr mit Forscher:innen, Start-Ups und Wirtschaftsvertreter:innen und anderen gesellschaftlichen Akteuren in Impact-Innovationslaboren zusammengebracht, um Innovationen zur Anwendungsreife weiterzuentwickeln. In diesem Qualifizierungsprogramm arbeitet die LMU eng mit dem CDTM und der Universität Augsburg zusammen.

Auch im „LMU Innovation Incubator“ könnt Ihr als Studierende, Forschende und Mitarbeitende aus allen Disziplinen innovative, wissenschaftsbasierte Lösungsansätze für gesellschaftlich relevante Fragestellungen entwickeln. Im Zentrum des Inkubators steht die Ausarbeitung und Validierung von forschungsbasierten Innovationsideen anhand agiler Methoden in Workshopformaten sowie die Aneignung einer gründungsbasierten Arbeitsweise. Teilnehmende erhalten ein grundlegendes Verständnis über die ganzheitliche Wirkung ihres Vorhabens im Sinne der sozialen, ökologischen und ökonomischen Wertschöpfung (Impact) und werden intensiv im Münchner Innovations- und Gründungssystem vernetzt.

Gefördert durch die EXIST-Potentiale Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), befähigt das LMU IEC außerdem Gründer:innen mit dem Programm „Start-up Impact Readiness: Enabling Entrepreneurs to be an International Transformational Force“ ihr Wirkungspotential in Bezug auf ökonomischen, ökologischen und sozialen Mehrwert für die Gesellschaft zu realisieren.Dieses Programm ist unter anderem Teil
des Munich Global Impact Sprint. Gemeinsam mit der Hochschule München (HM) und der Technischen Universität München (TUM) setzt sich diese Initiative das Ziel, den Standort München für (inter)nationale Start-ups zu stärken, um die Sustainable Development Goals (SDGs) zu realisieren.

Darüber hinaus bietet das LMU IEC zahlreichen LMU Start-ups die Möglichkeit, im Co-Working Space in der Giselastraße 10 zusammen mit einer Reihe weiterer Gründer:innen zu arbeiten und bei diversen Events in den Austausch mit Wissenschaftler:innen, Investor:innen, Industrie- und Gemeinwesenvertreter:innen zu treten.

Neben dem LMU IEC bietet auch der LMU Spin-off Service eine Anlaufstelle für die Gründungsinteressierten unter Euch. Als einer der Arbeitsbereiche des Transfer-Referats unterstützt der LMU Spin-off Service Studierende, Absolvent:innen, Promovierende und Wissenschaftler:innen, die aus der Hochschule heraus ein Unternehmen gründen oder eine selbstständige Tätigkeit aufnehmen wollen. Im Fokus stehen dabei Ausgründungen, die auf Forschungsergebnissen basieren, sogenannte Spin-offs, sowie innovative Start-ups. Die Unterstützung erfolgt durch Beratung und Coaching von Gründungsinteressierten sowie Hilfestellung bei
Businessplänen und Förderanträgen (z.B. EXIST-Gründerstipendium oder EXIST-Forschungstransfer).

Gründen ist eine tolle Möglichkeit, etwas Eigenes zu erschaffen und die Welt zu verändern. Ob innovativ innerhalb eines Unternehmenstätig zu sein oder im eigenen Start-up – einen positiven Impact könnt Ihr mit dem richtigen Mindset und Tool-Kit überall erzielen.Folgt gerne dem LMU IEC auf Social Media, um über bevorstehende Events, Workshops, (Lehr-) Veranstaltungen und Start-up-Initiativen auf dem Laufenden zu bleiben!

Kontakt

LMU Innovation & Entrepreneurship Center

Homepage: www.iec.uni-muenchen.de

LinkedIn: www.linkedin.com/company/lmu-innovation-entrepreneurship-center

Instagram: www.instagram.com/iec.lmu

E-Mail: iec@lmu.de

LMU Spin-off Service, Gründungsberatung/ Förderanträge (EXIST)

Homepage: www.lmu.de/spinoffservice

Tipps für angehende Start-up-Gründer:innen

Veränderungen, beziehungsweise veränderte Bedingungen, bieten immer eine Chance – verschließt Euch nicht davor!

Dieser Tipp beinhaltet drei Voraussetzungen, welche essentiell für angehende Gründer:innen sind: Das Wissen über den eigenen Kunden, den Fokus auf die eigenen Stärken und Überzeugungen sowie eine regelmäßige Überprüfung und Reflexion über getroffene Annahmen. Das bedeutet beispielweise, dass Du kein guter Programmierer sein musst, um eine erfolgreiche App auf den Markt zu bringen. Du musst Dir vielmehr bewusst sein, welches Problem Du mit dieser App lösen möchtest und wo Deine eigenen Kompetenzen liegen. Wenn Du eine der unendlich vielen Gelegenheiten in Deiner Umwelt identifizierst, ergreife sie. Der schwierigste Schritt von allen ist: Loslegen und machen! So, let's do it!

Schaue hierfür auch gerne beim Gründungs- und Weiterbildungsangebot des LMU IEC vorbei.

Wie werde ich mit meinem Start-up erfolgreich?

Ein Start-up-Projekt ist wie eine Reise mit vielen Meilensteinen, mit zahlreichen Ups und Downs sowie unzähligen Learnings. Einer der ersten großen Meilensteine besteht in der erfolgreichen Markteinführung. Weitere Meilensteine folgen schnell. Der entscheidende Fehler bei vielen Gründungsprojekten ist eine unzureichende Analyse über die Erfolgsaussichten des Projektes.Die drei entscheidenden Elemente für den Erfolg sind dabei:

1. Was macht das Team erfolgreich?
In einem robusten Team haben alle Teammitglieder einen ähnlichen Grund, warum sie am Projekt teilnehmen und haben das gleiche Ziel vor Augen. Hierbei spielen die Frage nach dem Grund der Existenz (Purpose) und den Werten (Values), die in der täglichen Arbeit eine zentrale Leitfunktion einnehmen, eine wesentliche Rolle. Ein
robustes Team hat darüber hinaus auch das erforderliche Know-how zur Erreichung der Zielsetzung in den wesentlichen Blöcken.

2. Was macht die Produktidee erfolgreich?
Eine überzeugende Produktidee löst das Kundenproblem so viel besser als das bisherige Angebot, dass die Kund:innen ohne zu zögern bereit sind, ihr Verhalten zu ändern und auch noch Geld dafür zu bezahlen. Marketing und Vertrieb sind erfüllende Gehilfen – aber das Produkt an sich gewinnt die Kund:innen.

3. Was macht den Markterfolg aus?
Die Nähe zum Markt und das Netzwerk im Markt sind bereits während der Produktentwicklung wichtig. „Market-Natives“ werden Erfolg haben. Eine ungenügende Analyse oder eine unzureichende Reflexion über Team, Produkt und Markt führen zu Schwächen, die sich durch das gesamte Projekt bis hin zu einzelnen Aufgabe ziehen. Offene Kommunikation im Team und eine gute Analyse hingegen schaffen es, diese Schwächen aufzudecken und gemeinsam auf die Ziele hinzuarbeiten. Schwächen könnt Ihr durch Lernen in Stärken verwandeln. Willst Du mit Deinem Start-up in Deinem Markt auf Bundesliga-Niveau spielen, dann musst Du es in die Bundesliga hineintrainieren (Training = Lernen). Und wir wissen ja bekanntlich: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg ...

Weitere Anlaufstellen und Initiativen für Start-up-Gründer:innen in München:

BayStartUP mit Münchener Businessplan Wettbewerb
www.baystartup.de/businessplan-wettbewerbe/muenchen

BioM
www.bio-m.org

Werk 1
www.werk1.com

Munich Startup
www.munich-startup.de

Munich Student Venture Club
www.msventureclub.org

The Entrepreneurial Group e.V. (TEG) –Studentische Initiative
www.teg-ev.de

Center for Digital Technology and Management (CDTM) – Studienprogramm „Honour’s Degree in Technology Management“
www.cdtm.de

Social Entrepreneurship Akademie (SEA)
www.seakademie.org

Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE)
www.sce.de

UnternehmerTUM
www.unternehmertum.de

Wohnungssuche in München

München ist ein hartes Pflaster für alle, die auf der Suche nach einer neuen Bleibe sind. Die Wohnungssuche in München erfordert Zeit, starke Nerven und im Zweifelsfall einen tiefen Griff in den Geldbeutel. Falls Ihr also auf der Suche nach einem neuen Zuhause seid, haben wir Euch ein paar Tipps zusammengetragen, damit Ihr möglichst schnell und unkompliziert bei Tante Erna auf der Couch aus- und in Eure eigene vier Wände einziehen könnt.

Der vielleicht wichtigste Tipp vorweg: Es ist sinnvoll, mehrgleisig zu fahren – also ruhig alles auf einmal versuchen, so viele E-Mails wie möglich verschicken und nicht den Griff zum Telefon scheuen!

Ein weiterer Tipp: Die Verzweiflung der Wohnungssuchenden wird von manchen Menschen ausgenutzt. Nehmt Euch also in Acht vor Betrüger:innen und überweist niemals Geld an vermeintliche Anbieter:innen, die Ihr nicht zuvor besichtigt habt und bei denen Ihr Euch nicht sicher seid, dass alles seriös abläuft.

WG-gesucht



Vermutlich haben viele von Euch schon von „WG-gesucht“ gehört. Die Plattform hat sich als Marktplatz für Gesuche und Angebote von WG-Zimmern etabliert. Falls Ihr Euch also vorstellen könnt, in eine Wohngemeinschaft zu ziehen, ist „WG-gesucht“ die erste Anlaufstelle. Hier tummelt sich alles, was es an Wohngemeinschafts-Formen gibt: Von reinen Zweck-WGs über WGs für Veganer:innen zu Party-WGs. Aber auch auf Beschreibungen wie „jeder hat seinen Freiraum, aber abends kommen wir gerne auf Bier, Pizza und Spieleabend im gemeinsamen Wohnzimmer zusammen“ werdet Ihr hier häufig treffen. Um Euch einen leichteren Überblick über die angebotenen WG-Zimmer zu verschaffen, könnt Ihr die Angebote filtern – nach gewünschter Art des Zusammenlebens, Preis und Lage des Zimmers, Mietbeginn, und vielem mehr. Es kann sein, dass Ihr einige WGs besuchen müsst, bevor Ihr Eure Traum-WG findet.

Neben dem Durchstöbern der Angebote ist es auf jeden Fall hilfreich, ein Gesuch zu erstellen. Einige WGs, die ein Zimmer frei haben, schrecken vor dem Erstellen eines Angebots und der anschließenden Flut an Anfragen in ihrem E-Mail-Postfach zurück –sie machen sich deshalb lieber selbst auf die Suche nach geeigneten Mitbewohner:innen und durchforsten die Gesuche. Es lohnt sich auf jeden Fall, ein Gesuch zu erstellen, in welchem Ihr Euch und Eure Erwartungen in Bezug auf Eure zukünftige WG kurz vorstellt. Vielleicht habt Ihr Glück und kurze Zeit später trudeln bereits erste Einladungen zu WG-Besichtigungen ein!

Hier noch zwei wichtige Tipps für die WG-Suche:

1. Schreibt in Eure Anfrage bzw. Euer Gesuch nicht nur weshalb Ihr Interesse an dieser / einer WG habt, sondern auch ein paar Informationen über Euch selbst, wie z.B. Eure Hobbys. Der Text sollte nicht zu lange sein, jedoch liest sich eine interessierte E-Mail spannender als „Hi, ist die WG noch frei?“.

2. Lasst Euch von eventuellen Absagen nicht einschüchtern – eine Absage heißt nicht, dass die WG sich Euch nicht ganz wunderbar als neues Mitglied vorstellen könnte, sondern heißt lediglich, dass jemand anderes (und von diesen anderen gibt es im Normalfall leider sehr viele) vielleicht einfach in Punkto Alter, Tagesablauf, Geschlechterausgewogenheit etc. besser passt oder dass das Würfelglück nicht auf Eurer Seite war. Gebt deshalb nicht auf und macht weiter Besichtigungen aus – dann wird es nicht lange dauern, bis Ihr mit Eurer neuen WG auf den Start in die gemeinsame Wohngemeinschaft anstoßen könnt!

Weitere Wohnungsportale



Wer lieber alleine statt in einer Wohngemeinschaft leben möchte, oder wer mit Freund:innen eine eigene Wohngemeinschaft gründen möchte, sollte sich auf Wohnvermittlungsportalen wie Immobilienscout24 oder Immowelt umsehen. Da die Wohnungsangebote hier oft von professionellen Immobilienbüros erstellt wurden, ist es definitiv ratsam, ein bisschen Zeit und Energie in ein seriöses Anschreiben zu investieren. Viele Immobilien-büros schrecken davor zurück, ihre Wohnungen an Studierende zu vermieten. Deshalb lohnt es sich, in dem Anschreiben zu betonen, dass Ihr a) zahlungsfähig seid (z.B. indem Eure Eltern bereit sind, eine Bürgschaft zu übernehmen) und b) verantwortungsvoll seid (z.B. indem Ihr betont, dass Ihr keine Party-WG gründen wollt).

Hausverwaltungen durch-

telefonieren

Hausverwaltungen sitzen an der Quelle des Münchner Wohnungsmarkts. Sie gehören zu den Ersten, die erfahren, wenn eine neue Wohnung frei wird, und kümmern sich darum, freistehende Wohnungen möglichst schnell wieder an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Es kann sich also allemal lohnen, Münchner Hausverwaltungen direkt zu kontaktieren und sich in die Warteliste mit aufnehmen zu lassen. Der Aufwand ist zwar nicht gering und Ihr solltet nicht direkt auf eine erfolgreiche Vermittlung hoffen, aber wenn Ihr nicht bis Ende des Monats aus Eurer jetzigen Bleibe ausziehen müsst und Euch ein bisschen gedulden könnt, könnte sich der Griff zum Telefon auszahlen. Zu den großen Münchner Hausverwaltungen gehören unter anderem die Ackermann GmbH, die Rudolf Schäfer KG und die Heinrich Bossert Immobilien KG.

Studentenwohnheime

Ein Vorteil davon, Studierender zu sein ist, dass man sich auf eines der preislich erschwinglichen Studentenwohnheime bewerben kann. Neben dem Studentenwerk München gibt es eine Reihe privater Träger von Wohnheimen. Eine Liste der Wohnanlagen privater Träger findet Ihr auf: *https://www.studierendenwerk-muenchen-oberbayern.de/wohnen/weitere-wohnangebote/wohnanlagen-privater-traeger/* Viele Heime haben jedoch Wartezeiten von mehreren Semestern, weshalb Ihr Euch rechtzeitig bewerben und ein bisschen Geduld mitbringen solltet.

Soziale Netzwerke nutzen

Auch Instagram & Co. können Euch bei der Wohnungssuche helfen. Postet einfach eine kurze Story mit den wichtigsten Infos zu Eurer Suche und markiert Eure Freund:innen, damit sie die Story reposten. So erreicht Ihr in kurzer Zeit viele Leute, die vielleicht jemanden kennen, der gerade ein Zimmer frei hat. Besonders praktisch: Bei FlatsForFriendz gibt es sogar fertige Story-Templates.

FlatsForFriendz

FlatsForFriendz ist eine Instagramseite, die mittlerweile über eine große Reichweite für Wohnungssuchende und -bietende verfügt. In den Story Highlights könnt Ihr Euch ein „Suche“ Story-Template herunterladen, das Ihr bequem über Instagram ausfüllen und anschließend in Eurer Instagram Story posten könnt. Hier könnt Ihr ein paar Details über Eure Suche, wie bspw. Lage oder Preis angeben. Orientiert Euch dabei einfach an den vorgegebenen Fenstern. Sofern Ihr @flatsforfriendz in Eurer Story markiert habt, wird Eure Story von FlatsForFriendz gerepostet und mit etwas Glück werden dadurch Eure zukünftigen Vermieter:innen oder WG-Mitbewohner:innen auf Euch aufmerksam. Täglich werden hier Inserate über Suchen oder Angebote veröffentlicht. Es bietet sich also an, @flatsforfriendz zu folgen und immer mal wieder die Story anzuschauen,
wenn Ihr auf Wohnungssuche seid. Vielleicht ist ja Eure neue Traum-WG als Angebot dabei!

Facebook-Gruppen

Neben den oben genannten Portalen ist auch Facebook eine gute und unkomplizierte Anlaufstelle, um eine neue Bleibe zu finden. In Gruppen wie „Wohnung und WG in München gesucht oder frei?“, „WG & Wohnung München gesucht“ oder „Nachmieter für Wohnung in München gesucht“ tummeln sich oft mehrere Tausend Mitglieder, die Wohnungen oder WG-Zimmer anbieten bzw. suchen. Ein Vorteil von Face-book ist auf jeden Fall, dass Wohnungen hier meist privat vermietet werden und keine lästigen Maklergebühren oder Provisionen anfallen. Wie immer sollte man auch hier nicht lange zögern, die Gruppen-Updates regelmäßig zu checken und auf Posts schnell zu reagieren.

Kontakte nutzen

Last but not least: Nutzt Eure Connections und baut Vitamin B auf! Nicht umsonst studiert Ihr an einer so großen Uni wie der LMU, und in einem Studiengang mit vielen anderen Studierenden. Verbreitet also die Nachricht, dass Ihr nach einer Wohnung/WG sucht unter anderen Studierenden, z.B. in Whats-App-Gruppen, durch Instagram-Posts oder durch Word-of-Mouth. Es könnte sich auch lohnen, Kontakt zu Studierenden am Ende ihres Studiums aufzunehmen und darauf zu hoffen, dass einige von ihnen ihren Master in einer anderen Stadt machen und somit ihre Wohnung frei wird.

Couchsurfing & Übergangslösungen

Wenn es mit der festen Wohnung nicht sofort klappt, könnt Ihr auch Übergangslösungen nutzen: Plattformen wie Couchsurfing, temporäre Unterkünfte über Airbnb oder sogar WG-Zwischenmieten für nur ein paar Wochen helfen Euch, in München anzukommen und in Ruhe weitersuchen zu können. Der Vorteil: Vor Ort habt Ihr viel bessere Chancen, schnell eine langfristige Wohnung zu finden, und lernt nebenbei schon die Stadt und neue Leute kennen.

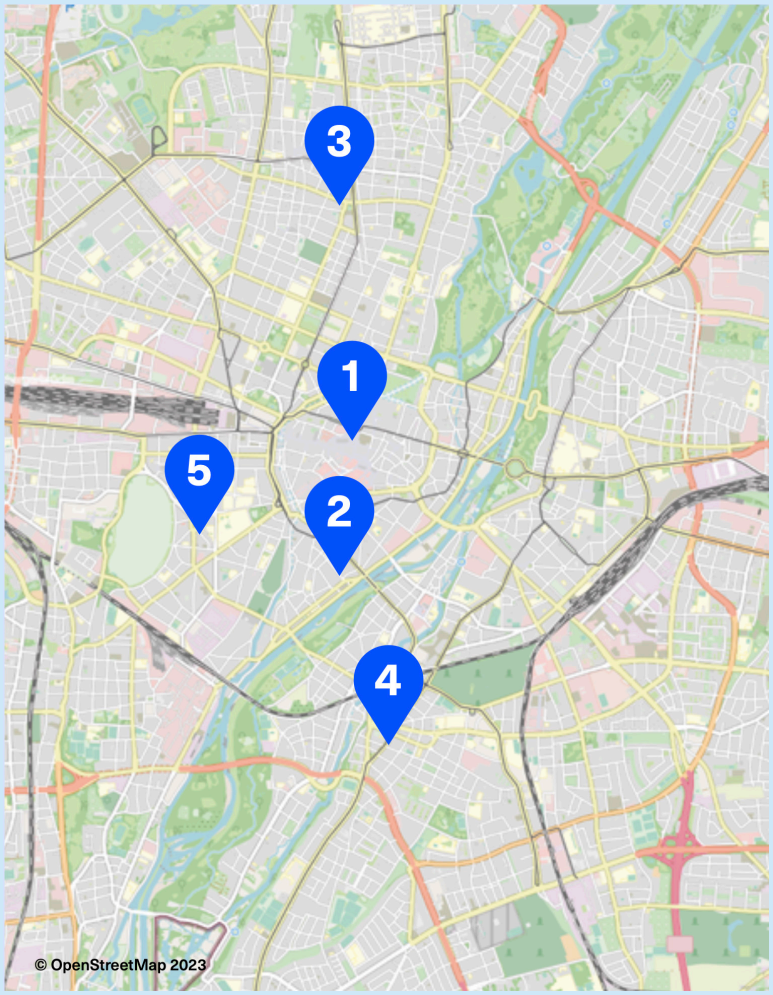
Geheimtipps

Das Hofbräuhaus, der Englische Garten, das Glockenspiel am Marienplatz, der Viktualienmarkt, die Bavaria auf der Theresienwiese, der Chinesische Turm und natürlich auch das Weißwurstfrühstück beim Franziskaner.



Wer München aber abseits der Touristenpfade kennenlernen möchte und nicht die Zeit hat, jede Folge vom Monaco Franze anzuschauen (was wir trotzdem ausdrücklich empfehlen!), der kann sich getrost auf unsere Geheimtipps verlassen. Kulinarisch bietet sich da z.B. das Steinheil 16 an der Theresienstraße an. Dort gibt es nämlich das größte Schnitzel der Stadt. Als Dessert können wir ein Eis bei Sarcletti (Rotkreuzplatz) empfehlen. Achtung, Suchtgefahr! Wer die ein oder andere Kugel Eis zu viel verspeist hat, dem wollen wir den Wassersportplatz Starnberg ans Herz legen. Der ist an sich freilich kein Geheimtipp – was aber die wenigsten wissen: Mit der ZHS-Marke (Zentraler Hochschulsport) wird einem automatisch Zutritt zum Steg und der Liegewiese gewährt. Wenn man Glück hat, ist es dort auch nicht so voll. Sonntags (besser bekannt als Kuchen- und Museumstag) kostet der Eintritt in viele Museen wie z.B. Museum Brandhorst, das Bayerische Nationalmuseum, das Museum Mensch und Natur, die Glyptothek oder die Pinakotheken nur 1€. Perfekt für einen regnerischen Tag! Und wer von abwechslungsreichen Ausstellungen nicht genug bekommen kann, besucht die halbjährlich wechselnde Ausstellung in der Kunsthalle. Wer sich das Museum aber lieber für den Elternbesuch aufsparen will, der ist mit dem Alten Peter gut beraten: Wer den 91 Meter hohen Turm der Peterskirche bezwungen hat, wird mit einem großartigen Ausblick über die Stadt belohnt! Abgerundet mit einem Cappuccino im Café Glockenspiel am Marienplatz ist der Sonntag perfekt! München hat so unendlich viel zu bieten, dass wir gar nicht wissen,wo wir anfangen sollen. Daher erheben wir natürlich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und wünschen Euch viel Spaß dabei, Eure eigenen Lieblingsorte zu entdecken.

Favorite Food & Drink Spots



1 Altstadt

Sommerquartier bzw. Wiesnquartier
Ein kleiner Secret Garden mitten in München, der jederzeit zum Chillen einlädt.

The Grill
Mit die besten Steaks der Stadt bei schönem Ambiente auf der Dachterasse vom Künstlerhaus.

Hofbräugarten am Wiener Platz
Einfach mal mit Freunden im Schatten der Kastanienbäume bei einer kalten Maß entspannen.

Kulturdachgarten
Auf den Dächern Münchens bei schönem Wetter den Abend mit Freunden ausklingen lassen? Dann seid Ihr hier definitiv richtig!

Etwas teurer: Mandarin Oriental Hotel Dachterrasse

Café Malue - Maelu Cafe
Um auch das BWL-Klischée aufzugreifen, darf das Malue nicht fehlen. Hier gibt es (leider sehr teure) Macarons und französische Petit-Fours. Hier können wir Euch wärmstens empfehlen, sich inmitten der Theatinerstraße in das Café zu setzen und die Leute zu beobachten.

Madam Chutney
Der beste Inder der Stadt, da sind sich alle einig: cremiges Butter Chicken und jede Menge weitere indische Spezialitäten, die süchtig machen.

2 Glockenbach/ Gärtnerplatzviertel

Zephyr Cocktails
Wer Lust auf etwas ganz besonderes hat, ist hier genau richtig aufgehoben. Nicht nur die Drinks, sondern auch das Ambiente sind eine einmalige Erfahrung.

Gute Nacht Wurst
Ihr kommt vom Bar-Hopping im Glockenbachviertel zur U-Bahn-Station Fraunhoferstraße? Dann bleibt Euch nichts anderes übrig als diese legendär leckere Currywurst zu essen!

Niederlassung
Die belebte Bar mit deckenhohen Bücherregalen und Kamin bietet über 80 Sorten Gin und multimediale Lesungen.

Café Glück
LGBT-freundliche, urige Bar/Restaurant

Cooperativa
Eine entspannte Bar für gute Drinks und leckeres Essen im Glockenbachviertel.

3 Schwabing/ Maxvorstadt

Billy's Café
Genau der richtige, unheimlich gute Kaffee-Kick für die langen Tage in der Bibliothek oder im Vorlesungssaal.

LAX Eatery
Hier gibt es gegen den Kater am Morgen Pancakes.

Fox Bar
Alternative Bar im Herzen der Maxvorstadt. Hier geht immer was!

Kneipe 80
Faire Preise und 80s Vibes bei den Pinakotheken. Auch ideal für einen Sundowner draußen auf der Stufenterasse geeignet.

Georgs
Extrem coole Bar in Uni-Nähe, in der du sowohl einen guten Spritz und ein kaltes Bierchen als auch deftiges Fingerfood bekommst. Am Wochenende ist es randvoll und Bombenstimmung garantiert.

Rolands Eck
Großer Bruder der Kneipe 80 auch mit günstigen Preisen. Hier ist Feierstimmung garantiert

Ohana Tagescafe
Süßes kleines Café für alle, die es bunt mögen: frische Smoothies, cremige Açaí Bowls und die perfekte Pause zwischen zwei Vorlesungen.

Giesinger Stehausschank Universität
Leckeres Bier und vor allem am Wochenende die perfekte Mischung zwischen Bar und Club unweit der Uni.

Steinheil 16
Bequem bayerisches Restaurant, vor allem für die Schnitzel bekannt.

Tumult
In 15 Sekunden von München nach Berlin Mitte: Ein Kellergewölbe mit lustiger PunkRock Atmosphäre und günstigen Preisen.

Bar Fredo
Direkt gegenüber der Uni gelegen und deshalb der place-to-be nach der letzten Vorlesung oder Klausur: Hier triffst du abends garantiert die halbe Fakultät bei einer eiskalten Aperol-Säule.

4 Giesing/Au

Gans WoAnders
Charmantes Café mit Pizza, Bier, Kaffee und Liveshows in einem urigen Holzgebäude.

Bumsvoll Bar
Boazn fürs Viertel – Boazn für München. (Inkl. Goaßn, Laterndl, Isar Wasser und Rußn Maß)

Emmis Kitchen
Süßes Yogi Café mit leckeren veganen Gerichten.

5 Ludwigsvorstadt/ Isarvorstadt

Alte Utting
Ein Schiff auf brachliegenden Bahngleisen gibt es nicht? Doch und zwar bei uns in München. Die Alte Utting im Schlachthofviertel ist mittlerweile kaum mehr vom Stadtbild Münchens wegzudenken. Hier finden immer wieder sehr coole Live-Konzerte statt. Vorbeischauen lohnt sich!

The High
Für Ginfans, die auch gerne mal etwas erleseneres anstatt dem üblichen Bombay genießen möchten. (Tipp: Fragt nach dem hauseigenen Gin)

Bahnwärter Thiel
Vom Elektro-Club hat sich das Bahnwärter Thiel über Corona in eine alternative Oase inmitten Münchens verwandelt. Hier legen regelmäßige coole DJs auf und die Stimmung ist immer Bombe.

Dr. Drooly
Die beste Pizza der Stadt! Vor allem ist sie sogar vegan! Ein absoluter Must-Try!

Kultur

Kunsthalle München
Hier kommt Ihr in den Genuss von immer wechselnden Ausstellungen, für einen Preis von nur 6€ für Studierende. An Dienstagen gibt es darauf sogar nochmal 50%.

Kammerspiele & Residenztheater
Ein absoluter Münchner Klassiker. Bei den Theatertagen könnt Ihr von stark vergünstigten Tickets profitieren.

Pinakotheken
Eintritt für den klassischen Museumssonntag nur 1€.

Bellevue di Monaco
Ist ein Wohn-und Kulturzentrum für Geflüchtete und interessierte Münchner:innen. Es ist gleichzeitig auch ein Café, das guten und günstigen Kaffee anbietet. Immer wieder finden hier exotische Events und sehr coole Veranstaltungen statt.

Unsere Instagram-Tipps
Immer up to date bleiben

München hat viele Facetten, auch jenseits der bekannten Sehenswürdigkeiten. Um besondere Ecken, Cafés und tolle Aktivitäten zu entdecken, müsst Ihr unbedingt die folgenden Instagram-Seiten abonnieren:

Munichfoodguide
Ihr wollt Abwechslung ins Leben und Euren Speiseplan bringen, wollt nicht immer zum Italiener gehen, wisst aber nicht wie? Munich Foodguide präsentiert Euch regelmäßig die angesagtesten und schönsten Restaurants und Cafés in München.

Mitvergnuegen_muenchen
Hier findet Ihr die schönsten Ecken Münchens und erhaltet jeden Tag neue Empfehlungen für Aktivitäten und Events in München. Falls Ihr München entdecken wollt, ist diese Seite perfekt für Euch!

Geheimtippmuenchen
Hier ist der Name das Programm. Geheimtipp München postet regelmäßig sämtliche Geheimtipps oder Local Knowledge und Tipps aus und um München.

Memesmunich
Hier gibt's nicht allzu viel zu erklären. Eine Memepage aus München für München, welche Euch regelmäßig mit allerlei Lustigem aus und um München versorgt. Lohnt sich definitiv vorbei zu schauen.



Hedgefonds.henning
Hedgefonds Henning ist ein absolutes Must-see als WiWi! Eine der größten, und ikonischsten, deutschen WiWi-Memepages, welche Euch regelmäßig mit aktuellen Memes rund um Wirtschaft, Business, Finance und Klischees über das 1% versorgt.

Rausgegangenmuenchen
Mit Rausgegangenmünchen seid Ihr immer up to date, was in München los ist. Ob Konzerte, Ausstellungen, Kino oder besondere Events – hier findet Ihr täglich die besten Veranstaltungstipps und könnt Euch spontan inspirieren lassen. Perfekt für alle, die gerne ausgehen und Neues entdecken wollen.

Der Zentrale Hochschulsport (ZHS)
Sportlich durchs Uni-Leben

Du wolltest schon immer mal **Golf** lernen? Du liebst Abenteuer und (sportliche) Herausforderungen? Oder Du möchtest den in Vergessenheit geratenen **Tanzkurs** aus Schulzeiten auffrischen? Und das alles zu Studierenden-freundlichen Preisen?

Prima, denn dann bist Du beim ZHS genau richtig! Von **Beachvolleyball** und **Bergsteigen** über **Kanufahren** und **Karate** bis hin zu **Segeln** und **Synchronschwimmen** findet man hier zahlreiche Kurse – egal ob auf Anfänger- oder Fortgeschrittenen-Niveau. Das Programm ist auf jeden Fall empfehlenswert und bietet eine großartige Gelegenheit neue Leute und natürlich auch Sportarten kennenzulernen. Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen ist eine ZHS-Card mit gültiger Semesterberechtigung (Basic-Ticket). Diese kostet für Studierende der LMU aktuell 12 € und berechtigt zur Teilnahme am Zentralen Hochschulsport im jeweiligen Semester. Erst nach der Online-Buchung des Basic-Tickets besteht die Möglichkeit zur Online-Anmeldung für alle Sportkurse und das freie Spiel/Training. Nach Buchung des Basic-Tickets erhaltet Ihr eine E-Mail an die von Euch angegebene E-Mail-Adresse, in der Ihr zum Upload von den folgenden Dokumenten aufgefordert werdet:

Dafür benötigt Ihr Folgendes:
- Digitales Porträtfoto im Passfotoformat
- Studierendenausweis (Immatrikulationsbescheinigung,LMUcard)

Anschließend muss man die ZHS-Card am Campus Olympiapark/ ZHS-Counter im neuen Sportgebäude abholen.

Zusätzlich zum Basic-Ticket werden für bestimmte Sportarten Zusatz-Tickets notwendig.

In der folgenden Übersicht seht Ihr, welche Tickets Ihr für welche Bereiche benötigt:

Welches Ticket brauche ich für was?

Alle Hochschulsportveranstaltungen inkl. Schwimmhalle:
Basic-Ticket

Benutzung des Fitnessstudios:
Basic-Ticket und Ticket F

Benutzung der Kletter- und Boulderanlagen:
Basic-Ticket und Ticket K

Benutzung ausschließlich der Boulderanlage:
Basic-Ticket und Ticket B

Benutzung des Fitnessstudios in Freising:
Basic-Ticket und Ticket T

Aktuelle Informationen zum WS 2026/27 sind auf der ZHS Website (*www.zhs-muenchen.de*) zu finden. Anschließend, lassen sich mit der Marke die Kurse – ebenfalls Online – buchen. Die Anmeldezeiten beginnen meist kurz vor Semesterbeginn.

Folgend ein paar Beispiele zu den Kurspreisen. Erfahrungsgemäß kann gesagt werden, dass es kaum möglich ist eine Sportart günstiger zu erlernen:

Segeln Einsteigerkurs
3 Tage jew. 9.00 –17.30 Uhr | 110 €

Ballett Anfängerkurs
1× pro Woche | 30 €

Freies Training Klettern und Bouldern am Campus Gelände
Öffnungszeiten siehe Website | 50 € (Anfangsprüfung sowie Ticket K bzw. B erforderlich)

(Preise ohne Gewähr von August 2026)

Ist ein Kurs bereits ausgebucht oder man ist selbst an den Terminen verhindert, gibt es im Kursplatzforum die Möglichkeit Kursplätze zu finden und anzubieten. Zudem gibt es in der Rubrik „Wettkampfsport“ Informationen zur Teilnahme an den münchner, deutschen und internationalen Hochschulmeisterschaften.

Basic-Ticket

Kostet Studierende 12 € / Semester; Beschäftigte und sonstige Statusgruppen 22 € / Semester und ist Voraussetzung für alle anderen Kursbuchungen sowie Voraussetzung für Ticketbuchungen F/K/B/T

↓

Kurse

↓

... ohne weitere Kosten	... mit weiteren Kosten	... mit zusätzlicher Voraussetzung
× Fitnesskurse × Leichtathletik × Akrobatik × uvm.	× Schwimmkurse × Bergsport × Skisport × etc.	**F** = Fitness-Studio **K** = Klettern (Indoor & Outdoor) **B** = Bouldern (Indoor & Outdoor) **T** = Fitness-Studio Freising

Kontakt:
ZHS-Zentraler Hochschulsport München
Connollystraße 32
80809 München
089 289 2466 8
zhs-h@zv.tum.de
www.zhs-muenchen.de



Ab ins Ausland

Eine andere Kultur kennenlernen, Menschen treffen, den Horizont erweitern: Ein Auslandssemester hat viele Vorteile. Studierende der LMU erzählen von ihren Aufenthalten in China, Finnland und Frankreich.

Studieren in Shanghai, China
Fudan University

Dominik, 3. Semester, BWL Master



Shanghai ist eine Stadt der Superlative. Knapp 30 Millionen Einwohner, modern, pulsierend und gleichzeitig tief in Tradition verwurzelt. Seit meinem Schüleraustausch im Abitur in Suzhou hatte ich vor nocheinmal nach China zu kommen. Das Auslandssemester in meinem Master bedeutete, mitten in einem faszinierenden Spannungsfeld aus rasantem Fortschritt,dem traditionellen China und unvergleichlicher Größe und Dimension zu leben und zu lernen.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester an der Fudan University begann für mich viele Monate im Voraus. Nach der Bewerbung an der LMU standen vor allem organisatorische Aufgaben im Vordergrund:
Visum beantragen, mich für das CSC-Stipendium der Chinesischen Volksrepublik bewerben, Auslandskrankenversicherung beim ADAC abschließen und notwendige Impfungen prüfen. Das CSC-Stipendium
ermöglicht einem das kostenlose Wohnen auf dem Campus sowie eine Monatliche Pauschale von 4000 ¥ (ca. 470 €). Besonders hilfreich war vorab Austausch mit ehemaligen Studierenden, die bereits in Shanghai oder Peking waren und wertvolle Tipps zu Formalitäten und Alltag geben konnten. Es lohnt sich



definitiv vorab die chinesischen Apps sowie eine VPN (am besten eduVPN, das ist kostenlos und funktioniert auch sehr sicher) herunterzuladen. Um AliPay, WeChat, DiDi (quasi chinesisches Uber) und Co. kommt man in China auf keinen Fall herum. Falls man möchte, gibt es auch Sprachkurse an der LMU, allerdings hat man ohnehin die Möglichkeit dort auch welche zu besuchen. In China wird generell nur sehr wenig Englisch gesprochen und selbst die Mitarbeiter des International Office können nur begrenzt Englisch.

Anreise und Unterkunft

Ich bin mit Freunden, welche ebenfalls an die Fudan University nach Shanghai gegangen sind, von Frankfurt direkt nach Shanghai geflogen. Gerade auf der Hinreise würde ich einen Direktflug empfehlen, da ohne den Stress des Umsteigens und das Risiko eines potenziellen Kofferverlusts das Auslandssemester einfach entspannter starten kann. Einmal in Shanghai angekommen geht es recht reibungslos durch die Immigration, euer Visum wird gestempelt, ihr werdet erfasst und dann auch schon direkt in die Stadt losgelassen. Es gibt mehrere Möglichkeiten an die Universität zu kommen. Einerseits könnt ihr die bekannte Magnetschwebebahn Maglev fahren, um ins Zentrum zu kommen oder ihr bestellt euch einfach ein Taxi und fahrt damit an die Uni, das ist ein bisschen entspannter und den Maglev könnt ihr auch später noch ausprobieren. Aufgrund des Stipendiums habe ich wie oben erwähnt ein Zimmer (knapp 10 qm) zugewiesen bekommen und dann konnte ich auch schon „einziehen“. Danach ging es daran erst einmal sich eine Sim-Karte auf dem Campuseigenen China Unicom Shop zu besorgen und danach mit AliBike (eine Art Mietfahrrad das 2 € im Monatsabo kostet) den Campus zu erkunden.

LMU vs Fudan

Das Studienleben in Shanghai ist im Kontrast zu LMU ein völlig anderes. Die Kurse haben Präsenzpflicht, der Gesamte Campus ist so groß wie ein Dorf und man muss eigentlich auch nie wirklich vom Campus runter, wenn man das nicht möchte. Es gibt mehrere Supermärkte, eine Poststelle für Paketbestellungen eine riesengroße Mensa mit über 200 Gerichten jeden Tag morgens, mittags und abends und es dauert gut 15 Minuten mit dem Rad, um vom einen zum anderen Ende des Campus zu kommen.
Die Kurse sind eigentlich ausschließlich mit anderen Internationals aus der ganzen Welt zusammen, Chinesen wird man dort eher seltener finden da es sich um ein spezielles Englischsprachiges Programm handelt. Generell ist der Akademische „Alltag“ davon gezeichnet anwesend zu sein, mitzumachen und auch regelmäßig Hausaufgaben einzureichen und Präsentationen vorzubereiten. Die Hälfte meiner Kurse hatte nichtmal eine Klausur, sondern die Notengebung (welche zugegebenermaßen auch sehr gut ist) bestand oft daraus, dass man engagiert dabei ist und nicht am Ende des Semesters eine Klausur zu bestehen.

Freizeit- und Abendgestaltung in Shanghai

Shanghai bietet unzählige Möglichkeiten, die Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Abgesehen von diversen Sight-seeing Attraktionen wie das Finanzviertel, der Bund, die Altstadt oder Unzählige Viertel, in welchen man einfach auch gerne schlendern und shoppen gehen kann ist für einen Studenten natürlich auch das Abendprogramm unerlässlich. Das findet in der Regel nur am Wochenende statt da man über die Woche verteilt Uni mit Anwesenheitspflicht hat und da nicht allzu viel Zeit bleibt weg zu gehen, wenn man am nächsten Tag potenziell um 08:00 Uhr in der Vorlesung sein sollte. Als International Student wird man vielerorts bevorzugt behandelt. Das fängt an bei sehr zuvorkommenden Chinesen, die sich von ihrer besten Seite zeigen hin zu gratis Eintritt bei exklusiven Rooftop Partys und High-End Clubs bis zu Freigetränken in eben diesen. Abgesehen von diesen Highlights, die ihr euch absolut nicht entgehen lassen solltet hier noch ein Paar Geheimtipps. La Bamba (eine Bar 5 Minuten von der Uni entfernt) hat Bier für 1,20 €. iBarrel
(eine Weinbar ca. 10 Minuten von der Uni entfernt) hat für knapp 11 Euro all-you-can-drink Wein. Lastly, falls ihr schon immer mal in die 4. Höchste Bar der Welt gehen wolltet, dann geht zum „Flaschenöffner“. Da gibt es eine Bar auf dem 91. Stockwerk. Der Eintritt ist kostenlos und die Drinks ab ca. 12 € ehrlich gesagt auch nicht viel teurer als in der Maxvorstadt. Von dort hat man einen fantastischen Ausblick auf den Sonnenuntergang, das Finanzviertel und den Bund. Ein absolutes must do!

Fazit

Rückblickend war das Auslandssemester in Shanghai eine der prägendsten Erfahrungen meines bisherigen Studiums. Ich kann jedem der mit dem Gedanken spielt in Asien ein Auslandssemester zu machen die Fudan University und auch Shanghai als Stadt absolut empfehlen!



Studieren in Cergy/ Paris, Frankreich
ESSEC Business School

Marc, 5. Semester, BWL Bachelor

Paris, die Stadt des Lichts, kombiniert mit einer der renommiertesten Wirtschaftshochschulen Europas: Ein Auslandssemester an der ESSEC Business School verbindet anspruchsvolle akademische Lehre an einer französischen Grande École mit dem pulsierenden Großstadtleben der französischen Hauptstadt. Zwischen zukunftsorientierten Seminaren zu Künstlicher Intelligenz, nachhaltigen Finanzmärkten, intensiven Gruppenprojekten mit internationalen Kommiliton*innen und Ausflügen an die Seine und in die Normandie war das Semester eine der prägendsten Erfahrungen meines bisherigen Studiums.

Vorbereitung

Dank der Partnerschaft zwischen der LMU und der ESSEC im Erasmus-Netzwerk verlief die Bewerbung über das International Relations Center (IRC) der LMU sehr unkompliziert. Die Kurswahl erfolgt an der ESSEC über ein first come, first served-Buchungssystem, bei dem die begehrtesten Kurse schnell ausgebucht sind. Deshalb sollte man sich, sobald das Auslandssemester an der ESSEC feststeht, an die Studienplanung und das Learning Agreement setzen. Mit etwas vorausschauender Planung lässt sich das Learning Agreement reibungslos z. B. mit der Accounting oder Digital Business Vertiefung



an der LMU und auf jeden Fall dem Wahlpool abstimmen. Finanziell wird der Aufenthalt über das Erasmus+-Programm gefördert. Ein wertvoller Tipp für Frankreich: Nach der Ankunft sollte man zeitnah die französische Wohnbeihilfe (CAF) beantragen. Tatsächlich sind hierfür mit nur wenigen Ausnahmen alle Studierende berechtigt, und im Fall eines Wohnheimplatzes der Uni kümmert sich die ESSEC um die Verrechnung mit der Miete.

Anreise und Unterkunft

Vor Beginn des Semesters steht eine grundlegende Entscheidung an: Wohnen direkt am Campus in Cergy oder mitten in Paris? Die ESSEC bietet über die ALEGESSEC eigene Wohnheimplätze in Cergy an (beispielsweise in den Residenzen Les Linandes oder Le Port). Der Vorteil: Man spart Mietkosten und erreicht die Hörsäle in wenigen Gehminuten – besonders von Vorteil, wenn die Kursbuchung / der Stundenplan auf viele Wochentage verteilt ist.
Wer hingegen das Pariser Großstadtleben bevorzugt, sucht sich eine WG (Empfehlung: Vorher mit den bis zu 8 LMU Studierenden an der ESSEC connecten) oder ein Studio in der Innenstadt. Von dort pendelt man mit der Vorortbahn RER A in etwa 40 Minuten direkt nach Cergy-Préfecture zur Uni. Unverzichtbar für alle Pendler und Entdecker ist der Pass Navigo, mit dem man den gesamten Nahverkehr im Großraum Île-de-France unbegrenzt nutzen kann. Für Studierende gibt es leider nur ein günstiges Jahresticket, oder die vier Monatskarten, die gerade etwas weniger kosten.

LMU vs. ESSEC

Der akademische Alltag unterscheidet sich deutlich von den klassischen Vorlesungen an der LMU. An der ESSEC finden die Kurse im interaktiven Seminarstil in Gruppen von etwa 30 bis 40 Studierenden statt. Statt einer einzigen 100%-Abschlussklausur am Semesterende basiert die Notengebung je nach Kurs auf Midterms, Gruppenpräsentationen, regelmäßigen Assignments und aktiver Mitarbeit. Die Notenskala in Frankreich weicht auch dramatisch ab: statt 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (nicht bestanden) gibt es dort eine Punkteskala von 0 bis 18, wobei man bereits mit 16 von 18 Punkten an der LMU eine 1,0 angerechnet bekommt und zur absoluten Spitze der Studierenden gehört.
Die inhaltliche Auswahl war ein absoluter Gewinn: Kurse wie AI for Business Decisions, Digital Transformation, E-Business und Database Management lieferten praxisnahe Einblicke in moderne Technologien und werden so nicht an der LMU angeboten. Im Modul Finance for Good standen nachhaltige Kapitalallokation und Impact Investing im Mittelpunkt. Das Niveau ist anspruchsvoll, doch die enge Zusammenarbeit mit Studierenden aus aller Welt sorgt dafür, dass man die Inhalte durch die praktische Anwendung nachhaltig verinnerlicht.



Freizeit und Leben in der Île-de-France



Auf dem Campus sorgt die ausgeprägte Vereinskultur (Associations) der französischen Studierenden sowie das beliebte Foy's (Achtung: Lecker Bierchen Alarm) für reichlich Abwechslung neben den Vorlesungen. Gleichzeitig bietet Paris unerschöpfliche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung: Für EU-Bürger unter 26 Jahren ist der Eintritt in staatliche Museen und Denkmäler dauerhaft kostenlos – man kann also jedes Wochenende was Neues erkunden und für Insta Schnappschüsse schießen. Ob man den Nachmittag in den Cafés im Marais verbringt, entlang des Canal Saint-Martin spaziert oder am Wochenende mit dem Schnellzug in die Normandie oder an die Loire fährt: Die Zeit vergeht wie im Flug und dann ist das Semester bereits vor Weihnachten zu Ende.

Fazit

Mir hat das Auslandssemester wirklich sehr gefallen und so ein wenig vermisse ich die Zeit, mit Internationals als Fremder in Paris eine Serie von Side Quests zu erleben.
Das Auslandssemester an der ESSEC Business School bietet die ideale Kombination aus exzellenter Lehre, praxisorientierter Teamarbeit und internationalem Netzwerk. Für alle, die fachlich über den Tellerrand und in den internationalen Rankings nach oben blicken möchten, sowie das französische Lebensgefühl hautnah erleben möchten, ist die ESSEC eine erstklassige Wahl.
10/10 – would recommend!

Studieren in Turku, Finnland Turku
School of Economics

Zuzanna, 5. Semester, BWL Bachelor

Nordlichter vom Balkon aus bestaunen,echte Winter mit viel Schnee genießen, gefrorene Seen und Flüsse, Eishockeyspiele anschauen, Skifahren in Lappland, mit Huskys oder Rentieren Schlittenfahren, Wandern auf den Lofoten, eine Partynacht mit anderen Studis auf dem Schiff verbringen und am nächsten Morgen in Stockholm aufwachen – all das ist Erasmus in Turku. Dazu überraschend gutes Mensaessen für 2,90 € mit Freunden, entspannte Nachmittage in der Sauna des Studentenwohnheims und witzige Abende in Heidis Bierbar.

Vorbereitung

Durch das Erasmus+ Programm und dank der Un-erstützung des International Relationship Centers der LMU und der Uni in Turku waren die Vorbereitungen für das Auslandssemester ziemlich einfach und gut strukturiert: ich wurde Schritt für Schritt durch die Anmeldung an der Uni in Finnland geführt und habe anhand der online Kursübersicht, unkompliziert ein Learning Agreement zusammenstellen können, mit Kursen, die mich interessieren und die ich mir später für mein Studium anrechnen lassen konnte. Außerdem ist die Bewerbung für das Erasmus+ Stipendium simpel und hilft bei der Finanzierung des Auslandssemesters. Auch bei der Unterkunftsfindung hilft die UTU: Es



gibt drei Studierendenheime, die preislich zwischen 240 und 400 € liegen und als WGs gedacht sind. Wenn man sich für ein Zimmer bewirbt, bekommt man meist zwischen Mai und Juni eine Antwort. Ich hatte Pech und bekam keine Zusage, aber über Facebook habe ich schließlich eine passende private Unterkunft gefunden (ein 78m² Airbnb für 425 € pro Person). Die Uni hilft einem wirklich in jedem Aspekt: angefangen mit einer Welcome Week über Buskarten, Bürokratisches und einem Finish Survival Course bis zum eigenen Buddy. Dies sind meistens finnische Studierende derselben Fachrichtung, die einem alles zeigen und erklären und mit denen man viel unternehmen kann, um authentisch mitzuerleben,wie es ist ein Studi in Finnland zu sein.

Uni-Alltag LMU vs. UTU

Wer die Flexibilität des Studiums an der LMU schätzt, dem wird es auch in Turku gefallen. Wenige Vorlesungen haben Anwesenheitspflicht, viele sind hybrid organisiert und oft gibt es Arbeiten im Team oder alleine, wo man sich die Arbeit selbst einteilen kann. Ich selbst hatte beispielsweise keine einzige klassische Klausur, nur Seminararbeiten oder Präsentationen. Besonders gut in Erinnerung bleiben wird mir ein Masterkurs, bei dem wir in Zusammenarbeit mit Studierenden aus Mexiko Businessstrategien für Unternehmen erarbeiten mussten, die wir anschließend im Videoformat präsentiert haben. Insgesamt ist das Niveau etwas geringer als an der LMU und bei den Inhalten wird weniger auf die Masse des Gelernten geachtet, als darauf, dass man die Vorlesungsmaterialien wirklich verinnerlicht. Die Kurse sind viel kleiner als an der LMU (ca. 15 bis max. 80 Personen), wodurch man sich besser austauschen kann und die Veranstaltungen wirklich Spaß machen.

Freizeit

Turku mag zwar unscheinbar wirken, hat aber wirklich für jeden etwas zu bieten. Die Natur des umliegenden Archipelagos mit seinen vielen Seen und Wäldern ist im Spätsommer wunderschön und lädt auch im Winter in Kombination mit einem Saunabesuch zum Schwimmen im gefrorenen See ein. Man kann fast alles in der Stadt und Umgebung sehr gut mit den sehr günstigen Mietfahrrädern erreichen; darunter die überall in der Stadt verteilten Mensen oder Uni-Gyms, wo man sich günstig anmeldenund vielfältige Sportkurse belegen kann. Außerdem ist Turku ganz klar eine Studentenstadt: die BWL Fachschaft organisiert regelmäßig Events und eine eigene Welcome-





Week speziell für Internationals. Es gibt super viele Student Clubs – vom Weinklub über den Investment-klub bis hin zum deutschen Kulturclub, der einmal im Jahr ein Oktoberfest organisiert. Dazu kommen noch von ESN-Partys, wo man mit anderen Erasmusstudis in den Austausch kommen kann und die Clubs der Stadt entdecken kann. Das Erasmusnetzwerk organisiert auch allerlei Fahrten, wie beispielsweise nach Lappland, Stockholm, Tallinn, Riga oder auf die Lofoten, sodass es nie langweilig wird. Dazu kommt, dass man bei den meisten Events eine Art Patch bekommt, was an die Party erinnern soll. Dieses nähen sich dann die finnischen Studierenden auf einen Overall in der Farbe ihres Studienfaches mit dem sie dann feiern gehen. Finnland hat super viele studentische Traditionen und die Finnen sind immer bereit und offen sie einem beizubringen, auch wenn sie den Ruf haben, verschlossen zu sein.

Fazit

Ein Auslandssemester ist eine einzigartige Erfahrung und eine unvergessliche Zeit, die Euch keiner nehmen kann man erlebt in dieser kurzen Zeit so viel und lernt neue Menschen, Orte und Kulturen kennen. Wenn ihr Lust darauf habt, traut Euch einfach, es wird vielleicht nicht jeder Tag aussehen wie auf diesen perfekten Erasmus Tiktoks, aber ihr werdet es nicht bereuen. Sucht dabei eine Uni, die euch zusagt, Kurse, die euch interessieren und einen Ort, an dem ihr euch wohlfühlt und den ihr entdecken wollt und nehmt so viel mit wie möglich

Satire aus dem BWL Nähkästchen

Schon in der dritten Klasse wusstest du, dass du BWL studieren willst – so erzählst du es zumindest jedem, der definitiv nicht danach gefragt hat. Dass dir eigentlich erst dein Onkel auf der letzten Familienfeier erzählt hat, wie viel Kohle man im Finance-Bereich macht, lässt du dabei elegant weg. Konsequenterweise hast du mit sechzehn deine ersten Aktien gekauft. Die Performance ist mittlerweile katastrophal. Dass du aber schon so früh eingestiegen bist, posaunst du bei jeder Gelegenheit stolz heraus, am liebsten mit dem Zusatz „früh angefangen zahlt sich halt aus".

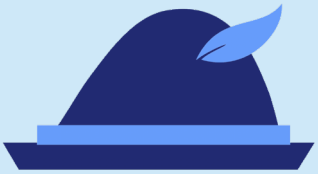
Seit feststand, dass das BWLer Leben ruft, lässt du dir die Haare in der typischen Justus-Frisur wachsen lass oder lässt dir bei einem überteuerten Friseur im Glockenbachviertel blonde Strähnchen machen, damit du auch optisch ins Münchner Stadtbild passt. Jeden Morgen stehen die Golden Goose bereit, stolz in die Uni getragen zu werden (wer diese Schuhe eigentlich schön findet, fragst du dich manchmal selbst). Dazu das neueste MacBook, natürlich ohne Hülle, denn Hüllen sind für Geringverdiener. Mit der geklauten Louis-Vuitton-Tasche von Mami oder der Laptoptasche von Papi geht's dann mit der Pöbelraupe in die Uni, denn dein Motto ist: sei deinen Freunden nah, deinen Feinden näher.
Vor der Vorlesung holst du dir jeden Morgen einen Kaffee bei Plex, obwohl du Kaffee eigentlich gar nicht magst. Sieht aber einfach mehr nach High Performer aus als Wasser. In der Vorlesung selbst hast du eigentlich keine Fragen, aber um bei dem Prof Eindruck zu schinden (der sich deinen Namen auch nach der siebten Vorlesung noch nicht gemerkt hat) stellst du ihm trotzdem jedes Mal eine super schlaue Frage, vorbereitet am Abend zuvor mit Claude.
Deine Kommilitonen bleiben natürlich Konkurrenz im Lebenslaufrennen, keine Freunde. Die Bib nutzt du entsprechend strategisch: weniger zum Lernen, mehr um dich in deiner neuen Babour-Weste blicken zu lassen. Partys sind für dich an sich Zeitverschwendung, aber zum Netzwerken und Connections-Sammeln dann doch ganz praktisch. Für Beziehungen hast du natürlich keine Zeit, du musst dich schließlich auf deine Karriere konzentrieren. Dass du dabei eigentlich ziemlich aktiv auf Hinge unterwegs bist, muss ja niemand wissen.
PowerPoint-Folien baust du grundsätzlich mit mindestens vier verschachtelten Diagrammen, auch wenn eine Zahl gereicht hätte. Für Excel hast du dir extra ein Tastatur-Overlay mit sämtlichen Shortcuts drucken lassen, benutzt im Ernstfall aber dann doch nur Copy & Paste.
Sobald du eine Praktikumszusage hast (meistens über den Nachbarn organisiert) ist das Erste, was du machst, dein LinkedIn-Profil anzupassen. Muss ja schließlich jeder sofort wissen. Den fertigen LinkedIn-Artikel über deine „Learnings" hast du natürlich schon in der ersten Praktikumswoche geschrieben – Zeit genug war ja da, entweder weil dir sowieso niemand eine Aufgabe gegeben hat, oder weil du dir zwischen den Kaffee-Kochrunden regelmäßig eine Viertelstunde „auf Toilette" genommen hast. Veröffentlicht wird er dann natürlich erst am letzten Arbeitstag, als hättest du nicht sechs Wochen Kaffee gekocht, sondern 17 Jahre bei BCG gearbeitet und wüsstest jetzt, wie die Welt wirklich funktioniert.
Dein Auslandssemester erzählst du jedem als strategische Entscheidung „aus wirtschaftlichem Aspekt und interkultureller Kompetenz". In Wahrheit hast du nur geschaut, wo du am günstigsten saufen kannst. Die Wahl fiel folgerichtig nicht auf ein europäisches Nachbarland, sondern auf irgendeine asiatische Metropole, wo der Wechselkurs für dich persönlich die renditestärkste Portfolio-Entscheidung deines Lebens war.
Soziale-Arbeit-Studenten bemitleidest du, aber irgendeiner muss es ja machen – Hauptsache nicht du. Plan A bleibt die Bank-Karriere in Frankfurt. Plan B, falls das nichts wird: Einstieg in die Steuerberatung deiner Eltern.




M T W T F
1 2 3
6 7 8 9 1
13 14 15 16 1
20 21 22 23 2
27 28

Der große Bayern-Guide

… oder auch: Bayern Do's und Don't's



Bitte lest den folgenden Beitrag mit Humor. Bayern ist ein sehr traditionsbewusstes Bundesland, jedoch ist gerade München als die Weltstadt mit (Lebkuchen-)Herz bekannt und jedem ist selbst überlassen wie und ob die bayrische Tradition ausgelebt wird.

Tracht

Für Münchner:innen ist die Tracht nicht nur traditionelle Kleidung„sondern auch immer wieder eine Möglichkeit, „Preißn" * zu identifizieren. Damit Ihr auf den Volksfesten auch immer nette Komplimente bekommt, sind hier ein paar gutgemeinte Ratschläge …

… zur Lederhosn

Wie der Name schon sagt ist sie aus Leder. Es mag sich banal anhören, aber man sieht teilweise Modelle aus Filz oder Stoff! Absolutes No-Go. Zur Lederhosn gehört ein Trachtenhemd, meist in weiß, teils auch mit Karos in blau oder rot.



Heutzutage sieht man, vor allem bei Jüngeren oft Wohlfühl-Kombinationen mit T-shirt, Sneaker und Tennissocken, man kann die Lederhose stiltechnisch kombinieren wie man möchte, dennoch passen schlichte Schuhe und Trachtensocken am besten und diese gibt es in der Regel auch schon zu erschwinglichen Preisen. Anders Hemd und Hose. Da ist es natürlich verständlich, wenn man nicht bei der ersten Gelegenheit zum Lodenfrey rennt und 500 € ausgibt, aber es gibt oft in der Nebensaison viele gute Angebote zu fairen Preisen. Resümee: Wenn scho, dann a g'scheide Tracht. Wenn ma koane hat sind Hemad und Jeans besser als a billigs glump.

… zum Dirndl

Das Dirndl wird oft als traditionelle Kleidung missverstanden. Weder Schneewittchen, noch die Kleider im P1 sollten Vorbild sein. Da man aufs Volksfest geht und nicht in den Stripclub, ist ein gutes Dirndl nur knapp kürzer als Knieumspielen. Knallige Neonfarben sind genauso in Verruf wie Polyester.



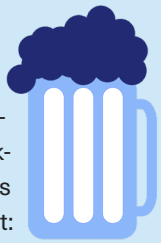
Zum Dirndl gehört eine Schürze, auf deren Schleife unbedingt beachtet werden sollte. Vorne rechts gebunden: Verliebt, verlobt, verheiratet (und da gilt dann auch für Jungs: Net obandln!). Vorne links gebunden: Single. Vorne in der Mitte gebunden: Kinder und Witwen. Lasst Euch beim Tracht kaufen gerne von Mitarbeiter:innen oder Freund:innen, die schon erste „Trachtenerfahrungen" gesammelt haben, beraten.

Biergarten

Der Biergarten wird in München nicht als.Restaurant verstanden, sondern als gemütlicher Rückzugsort vor dem Alltag. Deshalb behaltet im Hinterkopf: Kein Tanzen auf den Tischen oder Grölen wie im Bierzelt. Was die Biergärten einmalig macht: Man darf sein eigenes Essen mitbringen. (Aber wenn, dann bayrische Brotzeit: Brezn, Obazda, Wurstsalat, Kas, etc …, keine Pizza, Sushi oder sowas). Wenn Ihr zwischen zehn und elf eine Glocke hört, dann seid gewarnt. Sie kündigt die letzte Runde an, danach ist für den Schankwirt Feierabend. Wer also nicht unerwarteter Weise auf dem Trockenen sitzen will, der sollte sich sputen sich noch eine letzte Maß zu holen. Wenn der Abend dem Ende zugeht räumt man selbstverständlich noch sein Zeug auf. Meist gibt es auf den Gängen Sammeltische für Gläser und Teller. Das macht nicht die Bedienung, wie schon gesagt: Der Biergarten ist kein Restaurant.

Bier

In Bayern wird üblicherweise die Hoibe oder die Maß ausgeschenkt. Dabei gilt: Am besten die Maß nicht zu lange stehen lassen, denn kühl schmeckts am besten und auf gar keinen Fall wird da irgendwas zamgeschüttet von der vorigen Maß. Vor allem auf der Wiesn, schmeckt den meisten das Bier besonders gut, aber Achtung, hier gilt wer länger dort bleiben möchte, sollte seine Maß nicht zu schnell trinken, denn hier wird Wiesnbier ausgeschenkt, welches im Vergleich zu normalem Schankbier 6 ‰ anstatt ca. 4,8 ‰ hat. Aber auch wenn das Wiesnbier mit dem stolzen Preis von 15,90 € teuer ist: In Bayern trinkt ma koane Norgerl! In den restlichen vier Jahreszeiten, kann man sich im München perfekt durch die bayrische Bierkultur probieren: Dabei geht es vom alltäglichen Hellen bis zum Weißbier, bis hin zu Biermischgetränke wie das Radler, den Ruß (Weißbier mit Limo), das Cola-Weizen (Weißbier mit Cola) oder die Goaß (Weißbier mit Cola und Kirschlikör). Eher unbeliebt, aber trotzdem noch in den meisten Lokalen erhältlich saures Radler (Bier mit Wasser) – wenn mit Wasser, dann schon lieber eine Weinschorle …



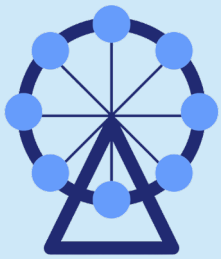
Keine Pflicht, aber eine Empfehlung ist es, unterschiedliche Biere zu probieren. In München gewöhnt man sich schnell an das überall beliebte Gustl (Augustiner) und vergisst dabei, dass es in Bayern über 600 Brauereien gibt. Da kann man

gerne auch mal kleinere Brauereien ausprobieren, um sein wirkliches Lieblingsbier zu finden.
Ebenso verhält es sich mit Essen. Probieren geht über Studieren! Auch eine Empfehlung ist, Schafkopfen zu lernen. Das bayrische Kartenspiel ist nicht nur taktischer als man denkt und macht unglaublich viel Spaß, sondern bietet auch für gute Spieler:innen die Möglichkeit, sich ein kleines Taschengeld zu verdienen.

Absolute Don't's

Die meisten und schlimmsten Sünden kann man wohl beim Essen begehen. Erstmal eine grundlegende Sache: Bayrische Spezialitäten sind sehr fleischlastig. Aber selbst auf der Wiesn gibts mittlerweile gute vegane und vegetarische Alternativen, die zwar oft geschmacklich nicht an die „Originale" rankommen, aber dennoch einem die Möglichkeit geben die Bayrische Küche zu erleben. 2023 soll es sogar in jedem Wiesn-Zelt mindestens eine vegane Speise geben. Eine zweite wichtige Regel, die selbst manche Münchner:innen nicht einhalten ist: Auf den Leberkas kommt (eigentlich) kein Ketchup. Man könnte es mit der weltweit bekannten Diskussion „Ananas auf Pizza" vergleichen. Hier scheiden sich einfach die Geister. Selbst wenn's Euch schmecken mag, seid gegen den ein oder anderen urteilenden Blick von umstehenden gewappnet. Das komplizierteste, was die bayrische Küche aber zu bieten hat, ist die Weißwurst. Hier ein paar Regeln: Man nennt es Weißwurstfrühstück, weil man es am Morgen isst. Nicht einfach so. „De Weißwurst derfs zweife net leidn hean". Zur Weißwurst gehören Brezn, süßer Senf und ein Weißbier oder Helles. Todsünde: Ketchup oder andere Soßen – dazu passen dann Wiener oder Debreziner besser. Bayrischer Merch: Objekte, die es an Ständen in der Innenstadt gibt wie Seppelhüte oder Karosonnenbrillen sind nicht typisch bayrisch, sondern typisch touristisch, das einzige was hier mit Humor auf Akzeptanz trifft ist der Händl-Hut auf der Wiesn Bayrisch reden, obwohl man's nicht kann: Dieser Sünde verfallen auch viele Münchner:innen nach dem ein oder anderen Bier. Der bayrische Dialekt ist etwas Schönes, wird aber nicht von jedem makelos beherrscht. Es ist halt doch für viele eine Fremdsprache und kann gern mal zu Verständnisproblemen führen und das ist auch ok– schließen sprechen wir ja auch nicht alle spanisch.





Volksfest Ausblick

Der trübe Nebel der Ungewissheit über der Stadt München mit ihren Bierzelten und Volksfesten hat sich gelegt. Waren in den Jahren 2020 und 2021 noch viele Veranstaltungen abgesagt worden, so sprudelt der Münchner-Volksfestkalender seit letztem Jahr umso mehr, sodass es auf den großen Plätzen des größten Dorfes der Welt wieder heißt: O'zapft is. Um für Euch zu prognostizieren, was wie und wo stattfinden wird, haben wir uns den Volksfestkalender genauer angeschaut. Hier unsere heißesten Tipps, die einen Besuch auf jeden Fall wert sind: Fix sein müsst Ihr für die Auer Dult, die vom 14. bis zum 22. Oktober 2023 stattfindet. Das Kirchweihfest (traditionell „Kirta") am Maria-Hilfplatz lockt zwar weniger mit Bierzelten vielmehr mit Ständen zum Stöbern und leckeren Schmankerln, ist aber trotzdem eine gute Gelegenheit, um in die Münchner Volksfest Kultur reinzuschnuppern. Den Winter über ist dann Pause – das Warten auf den Frühling kann man sich aber prima auf den Christkindlmärkten versüßen. Ab April, wenn die Temperaturen endlich wieder kurze Lederhosen und fesche Dirndl zulassen, stehen dann Zelte und Wirte auf der Theresienwiese bereit fürs Frühlingsfest. Für viele die kleine (unbeliebtere, aber günstigere) Schwester der Wiesn. Auch das Puchheimer Volksfest lockt schon im Ostermonat seine Gäste vor die Tore der Stadt. Gar nicht weit fahren müsst Ihr am 1. Mai eines jeden Jahres.
Nahezu in jedem Viertel gibt's sein eigenes Maifest. Mal mit Maibaumaufstellen, mal ohne, aber immer mit viel Gaudi und Volksfest-Feeling. Beliebt ist auch das Magdalenenfest im Juli. Der Hirschgarten – der sowieso schon ein toller Ort für sonnige Tage und lange Nächte ist – wird dank Karussells und Buden zur bunten Gute-Laune-Quelle. Die besten Bierpreise gibt's wohl auf'm Neufahrner im August. 2022 war die Maß für 10,60 € die günstigste in Münchens Volksfest-Vergleich! Und nicht zu vergessen! Die Wiesn findet 2026 auch wieder statt, sodass das 191. Oktoberfest vom 19. September bis zum 4. Oktober seinen regulären Lauf nehmen kann. Somit heißt es auf der Theresienwiese endlich wieder: Oans, zwoa, drei g'suffa!



Horro(r)skope
Das Orakel spricht zu Euch

Normale Sternzeichen lassen sich leider auf Studierende nicht anwenden. „Ja, Studierende sind halt doch komplexer als so ein dämliches Horoskop“, denkst Du jetzt … Tja, falsch gedacht! Es ist nämlich genau anders herum. Wissenschaftliche Studien haben eindeutig ergeben, dass die gewöhnlichen Sternzeichen nicht auf Studierende angewendet werden können, da Letztere viel zu eindimensional sind. Deshalb haben wir die Sterne der Wirtschaft gelesen und haben Sternzeichen entdeckt welche den Bedürfnissen der Studierenden gerecht werden. Sie sind absolut Stereotyp, genau wie der gemeine Student, und daher perfekt für diesen geeignet.



Warnhinweis
Die folgenden Seiten enthalten mit absoluter Sicherheit Ironie. Solltest Du dieses Wort noch nie gehört haben, dagegen allergisch sein oder es mit „purem Ernst“ verwechseln, lies jetzt bitte nicht weiter. Stattdessen benachrichtige eine Dir nahestehende Person und bitte sie, dieses Heft zu entsorgen. Währenddessen versteckst Du Dich im Schrank und atmest langsam und gleichmäßig in Deinen Ralph Lauren-Pullover bis es Dir besser geht.
Wenn Du Ironie verstehst, keine Allergien, Verständnisschwierigkeiten oder sonst etwaig einen – entschuldige bitte den folgenden Ausdruck – „Stock im Arsch“ hast, dann hast Du Dir hiermit das ausdrückliche Recht erworben, Dir von uns Dein (erschreckend akkurates) Wirtschafts-Sternzeichen deuten zu lassen.



Ein Buffet mitten während der Vorlesung? Gibt’s nicht? Gibt’s wohl! Du hast in Deinem Rucksack scheinbar nichts außer Essen und Getränke. Kuchen, Käse, Sandwiches, Obst. Meistens bist Du eher in den hinteren Reihen des Audimax anzutreffen,da die Professor:innen sich sonst über den köstlichen Geruch wundern würden. Sobald die Vorlesung anfängt wird aufgebaut. Da Du aber bei Essen, anders als der Alman, nicht geizen musst, wird auch immer sehr gerne an Deine Kommiliton:innen verteilt. Des Öfteren wird dann abends in der Vorlesung auch mal eine Pizza bestellt und sich ein Bier geöffnet. Die Plätze neben Dir sind immer heiß begehrt, weil jeder weiß, dass man neben Dir Immer satt wird und dass Du nicht eine Herdplatte und einen Campinggrill mitbringst ist auch gerade noch das Mindeste.



Man sagt, dass der Kleidungsstil einen Hinweis auf die glücklichste Zeit im Leben eines Menschen liefert. Du hast die Grundschule ziemlich genossen, was? Jedenfalls trägst Du noch den gleichen pinken Scout Schulranzen und den gleichen Kapuzenpulli mit den süßen Kätzchen in Größe 152.Während langweiligen Vorlesungen holst Du gerne Deine bunten Holzstifte raus und verzierst Dein Skript mit niedlichen Zeichnungen oder malst Mandalas. In der Pause gönnst Du Dir eine Capri-Sonne mit einem Fruchtzwerg und verteilst Kinderschokolade an Deine Freunde.

Das Opfer



Eigentlich wolltest Du ja Medizin studieren, aber der verdammte NC hat Dir dann doch einen Strich Durch die Rechnung gemacht. BWL ist irgendwie auch nicht so leicht wie Du es Dir vorgestellt hast (Scheiß Statistik!) und da Du aber, wenn es schon beim Abi nicht geklappt hat, jetzt endlich die 1,0 willst, bist Du morgens der Erste in der Bib und abends der Letzte. Falls Du dort mal den seltenen Fall einer sozialen Interaktion mit Kommilitonen haben solltest, brichst Du in Angst schweiß aus, weil Du dafür nicht vorbereitet warst. (Wo soll man sowas auch lernen ... Gab es dafür etwa ein Seminar?Hast Du es verpasst?). Deiner ganzen Lernerei entsprechend hast Du waschbärartige Ringe unter den Augen bekommen und sowohl Dein Koffein- als auch Dein Nikotinkonsum sind alarmierend. Aufgrund deiner mangelnden sozialen Kompetenz hast Du leider noch keinen Weg gefunden an Ritalin zu kommen. Tipps gegen Burnout holst Du Dir bei Deiner älteren Schwester, die Medizin studiert.

Die Muschel



Burnout direkt in der ersten Vorlesung? Absolut verständlich. Vorlesungngszeiten raussuchen, den Hörsaal finden, Platz finden, mitschreiben ... . All das überfordert Dich schon sehr. Eigentlich wäre es Dir lieber, wenn Deine Mutti Dich immer in die Uni begleiten würde. Deine Klausur wird dieses Jahr sicherlich auch ganz anders als in den Vorjahren und viel schwerer sowieso. Nimm sicherheitshalber lieber erstmal ein Urlaubssemester. Auch wenn es sowieso das erste Semester an der Uni ist.

Das Phantom der Uni



Du bist quasi unsichtbar. Leider aber dennoch kein Superheld. Selbst im 4. Semester kriegst Du noch von Kommilitonen,zu hören: „Ach echt, Du studierst BWL? In meinem Semester?“ Mehr gibt es zu Dir leider nicht zu sagen, denn wir haben ja erst kurz vor Redaktionsschluss erfahren,dass Du auch mit uns studierst.

Der Justus



Deine Perfekt sitzende Gel-Frisur passt, zum perfekt gebügelten ärmellosen Pullover von Ralph Lauren. Dein Anwalt-Papi hat Dich ins Studium geklagt und Du bist verdammt nochmal stolz drauf. Studieren ist schon sehr stressig, was dazu führt, dass Du die Hälfte des Semesters auf Shopping Trips im Ausland unterwegs bist.
Dabei modelst Du noch für Deine tausend Follower auf Insta, Den die anderen sollen ja auch sehen wie geil Du bist. Dein BMW Z4 oder das C-Klasse Cabriolet zahlt auch Dein Papa, geleast natürlich, wäre ja total unwirtschaftlich so ein Auto zu kaufen. Der Grund, weshalb Du überhaupt noch immatrikuliert bist, ist ein genauso gut gehütetes Geheimnis wie die Kräuter von Jägermeister, aber das Zeug ist ja eh Fusel. Wie der Rest Deiner Familie betrinkst Du dich bestenfalls mit Moët oder Belvedere und dann auch nur in der Nulle, alles andere hat ja kein Niveau. Auch dort ist immer Papas Kreditkarte mit an Bord. Und falls man Dich doch mal in einem ganz seltenen Fall im Audimax spotten sollte, bist Du lauthals am Diskutieren welche Rolex Du Dir zum Geburtstag wünschen sollst.

Der Packesel



In die Uni schleppst Du nur das Nötigste mit. Also halt alle Skripte, Ordner, relevante und irrelevante Bücher sowie ausreichend Essen und Trinken, Klamotten zum Wechseln, Deine Gitarre, Dein Skateboard und Dein Surfbrett. (Wer weiß, vielleicht gehen Deine Kommiliton:innen nachher noch zum Eisbach, und das willst Du ja nicht verpassen). Um nicht zu verhungern, hast Du stets mindestens vier von Mutti belegte Brote, einen Nudelsalat und ein paar Bananen dabei. Nicht selten unternimmst Du nach der Vorlesung auch noch eine „kleine
Weltreise“ zur Pizzeria neben der Uni und hast daher zwei Reisetaschen und einen Koffer dabei. Häufig musst Du deswegen auch früher gehen.

Die Models



Du stolzierst pro Vorlesung etwa viermal durch den Mittelgang im Audimax in Richtung Toilette. In Deinem „Designer-Täschchen“ befinden sich stets Schminkköfferchen, Föhn, Glätteisen, Haargummi eine Nagelfeile und Nagellack (falls Dir die Vorlesung mal wieder zu langweilig ist). Dein Lieblingsaccessoire ist der Plex-Matcha auch wenn Du eigentlich gar keinen Matcha magst. Zudem kannst Du Dich scheinbar nie entscheiden, ob Du Deine Haare lieber offen,oder zu trägst und deswegen machst Du Dir alle 5 Minuten einen neuen Pferdeschwanz oder Dutt. Wirtschaft interessiert Dich eigentlich gar nicht und verstehen tust Du es leider auch nicht, dafür aber der potenzielle zukünftige Vorstandsvorsitzende mit perfekt sitzender Gel-Frisur auf dem Platz neben Dir

Der Apfel



Etwa eine halbe Stunde vor Vorlesungsbeginn schreitest Du in das Audimax, rückst Dir Deine Hipsterbrille zu Recht und platzierst dann nacheinander Deine diversen Apple-Gerätschaften auf Deinem Tisch. Auf dem MacBook öffnest Du die FAZ, auf Deinem iPad den Economist und auf Deinem iPhone checkst Du erst Deine
E-Mails und dann das aktuelle Hochschul-Ranking. Währenddessen tunkst Du ein Bio-Chia-Schoko-Croissant in Deinen Iced-Matcha-Latte. Gerade wolltest Du Dir den Aktienkurs anschauen, da vibriert Dein iPhone und Du denkst Dir „let's talk business",aber es ist nur Deine Mutter, die wissen möchte, ob Du zum Nachtisch heute lieber Milchreis oder Grießbrei hättest.

Der Dauerstudent



Studieren ist schon was Schönes. Aber nur wenn man sich nicht von dem Mainstream stressen lässt mit Praktika, Arbeitserfahrung und guten Noten. Das wird eh vollkommen überbewertet und eigentlich willst Du nur Deine Ruhe haben. Zwei Klausuren pro Semester sind auch schon wirklich sehr viel, wie soll man denn so viel Studium in nur vier Jahren Maximalstudiendauer schaffen? Wer soll denn bei dem ganzen Stress noch den Durchblick haben und sich auf seine innere Ruhe konzentrieren? Dein Motto ist: Wer liebt, der schiebt! Und weil Du es liebst, Studierender zu sein und öfters im Club als in der Uni bist, schiebst Du Statistik 1 einfach jedes Semester in das darauf folgende.

Der Alman



Du wohnst jetzt schon seit einem Jahr in der Innenstadt von München. Bei einem Kommilitonen auf der Couch natürlich. Den Platz im Studentenwohnheim hast Du dankend abgelehnt, ist ja auch viel zu teuer. Das Geld, welches Du bei exakt 20h Arbeit pro Woche neben dem Studium verdienst, lässt Du lieber auf dem Konto liegen
(Soll ja bald wieder Zinsen geben!). Früher bist Du jeden Tag eineinhalb Stunden gependelt, aber das Geld für das Semesterticket sparst du Dir in Zukunft lieber. Essen gehen ist generell ein fremder Ausdruck für Dich. Da müsste man ja Geld zahlen. Alkohol trinkst Du selbstverständlich auch keinen, viel zu teuer. Du nimmst auf Studentenpartys lieber deine 1,5 Liter Wasserflasche von Edeka mit. Das letzte Mal hast Du eine Flasche auf einer Party aus Versehen liegen lassen, auf die Rückzahlung des Pfands auf Dein PayPal Konto wartest du bis heute.



Wie die Hühner auf der Stange sitzt Du mit Deinen Mädels (die Mäuseeee <33) im H&M - Partnerlook in der Vorlesung und gackerst in der letzten Reihe so laut, dass es auch ja jeder mitbekommt. Weil Ihr seid halt auch riiichtiiig lustig. Und zudem ja sooo sympathisch und natürlich. Ob der Rest Eurer Kommilitonen für die Vorlesung in die Uni gekommen ist, ist euch egal. Ihr MÜSST Euch jetzt von Euren Tinder- Dates des vergangenen Tages erzählen. Eure „Creeew" ist die definitiv Coooolste aller Zeiten. Ihr unternehmt total viele krasse Dinge zusammen und lasst die ganze Welt auf Instagram (natürlich auf Eurem öffentlichen Account UND dem privaten für die closen Friends), Snapchat und Tik Tok daran teilhaben. Das Mittagessen in der Mensa wird natürlich direkt gepostet. So wie jeden Tag. Soll ja jeder wissen was für einen geilen Salat Du und Deine Mädels heute wieder hatten. Ihr denkt außerdem, es wirkt wahnsinnig intelligent, wenn Ihr nach der Vorlesung zu viert nach vorne geht und dem Dozenten Eure mühevoll ausgedachten Fragen stellt.



Vorlesungen und Übungen kennst Du nur vom Namen, denn wirklich oft dort warst Du nicht. Du hattest ja wichtigeres zu tun wie zum Beispiel arbeiten oder schlafen. Drei Wochen vor der Klausur fällt dir auf, dass Du keine Ahnung hast was die ganzen,lustigen Symbole in deinem Skript zu bedeuten haben (Tipp: Das sind griechische Buchstaben ...). Daraufhin schreibst Du die einzigen drei Kommilitonen an, die Du je persönlich getroffen hast (Pech, wenn man nie da war ...) und fragst, wann denn Eure Klausuren stattfinden. Danach schreibst du panisch auf Jodel, Studydrive, Moodle und per E-Mail an den Dozenten alle „wichtigen" Fragen von denen die Hälfte mit einem Blick ins Skript gelöst werden könnte. Aber die Hälfte der Skripte besitzt Du eh nicht und die andere Hälfte verstehst Du sowieso nicht. Wenn die Klausur immer näher rückt und Du immer noch keine Erleuchtung hattest, entscheidest Du Dich Deine Klausuren (wieder) zu schieben. Vielleicht läuft's ja im nächsten Semester besser. (oder auch nicht ...)



Morgens um 10ct schon in die Vorlesung ist wie ein kranker Postbote ... bringt Dir nichts! Deine Abwesenheit begründest Du mit zu hohen Opportunitätskosten. Manchmal bist Du selbst dafür zu faul. 10 Minuten zur Uni fahren und dann von der U-Bahn ins Audimax ist ja auch ultra stressig. Falls Du mal wieder die ganze Nacht
You-Tube-Videos angeschaut hast, kann es auch passieren, dass Du im Audimax oder in der Bib einfach einschläfst. Deine Schlaf-Jogginghose hast Du ja eh an. Und eine Mütze, da Du es nicht mehr geschafft hast, Dir die Haare zu stylen. Zum Einkaufen und zum Kochen fehlt Dir ebenfalls meist die Motivation, daher bestellst Du sechsmal die Woche beim Lieferservice Deines Vertrauens und den siebten Tag pennst Du eh.

Impressum

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Artikel lediglich die Meinung der Autoren widerspiegeln und nicht als Standpunkt der Universität, der jeweiligen Fakultäten, der Fachschaften, des WASTI e.V. oder der Redaktion verstanden werden sollten. Die in den Artikeln gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und diverse Geschlechteridentitäten. Auf Doppelbeziehungen wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Fragen oder Anregungen schreibt gerne eine E-Mail an *tobias.mutter @wasti-lmu.de*

Redaktion:

Josephine Wiebecke
Marc Maifarth
Carola Stadler
Jette Loeks
Ingrid Bauer
Redaktionsleitung:
Laura Styb

Layouterin:

Emily Lindner
@outof.foquos

Herausgeber:

Fachschaft BWL/VWL WASTI e.V.
Ludwig-Maximilians-Universität München
Ludwigstraße 28 VG / Zimmer 007

Verwendetes Fotomaterial:

S.09 – https://www.som.lmu.de/alumni/de/events-services/events/akademische-abschlussfeier/
S. 14, 15 – https://www.som.lmu.de
S. 17,18 – Fakultät für Volkswirtschaftslehre
S. 26 – https://www.it-experte-augsburg.de/microsoft-office-365/
S. 27 – https://pixabay.com/de/photos/laptop-apfel-macbook-rechner-2562361/
S. 31– https://www.facebook.com/ub.lmu.muenchen/posts/-der-innere-bereich-des-lernzentrumsgeschwister-scholl-platz-ist-am-dienstagden/1488504496638954/
S. 31– https://www.som.lmu.de/de/fakultaet/it-angebot-der-fakultaet/fuer-studierende/
S. 32 – https://bibliotheksbau.blogspot.com/2020/07/philologicum-munchen.html
S. 32 – https://muenchen.mitvergnuegen.com/tipps/das-historicum
S. 33 – https://www.muenchen.travel/angebote/buchen/besuch-der-juristischen-bibliothek-muenchen
S. 45 – Pexels/ Frankfurter Skyline
S. 47 – https://www.iec.lmu.de/en/our-center/our-team/
S. 53 – https://allianz-arena.com/de/die-arena/bilder/pressebilder
S.56 – https://www.instagram.com/munichfoodguide?stkn=MW9ub3FrOTh4NHl3bg==
S.56 – https://www.instagram.com/mitvergnuegen_muenchen?stkn=cW15cjJ3eGIxOHBw
S.56 – https://www.instagram.com/geheimtippmuenchen?stkn=YjBoc3U0cHJjdWtj
S.56 – https://www.instagram.com/hedgefonds.henning?stkn=MWI2N3JucWg3Y2Rtcw==
S.56 – https://www.instagram.com/rausgegangenmuenchen?stkn=MXg1dmpyZWEzOWt5NA==
S.58 – https://www.adh.de/service/newsarchiv/news-einzelansicht/lockdown-und-dennoch-kein-verlorenes-jahr-2020-1/
S.59 – https://pixabay.com/de/photos/stadt-fluss-beleuchtet-geb%C3%A4ude-2446326/
S.65/66 – https://pixabay.com/de/photos/apfel-rechner-browsergesch%C3%A4ft-2568755/

Verwendete Icons:

S. 52 – thenounproject.com/icon/wait-976546/
S. 70 – thenounproject.com/term/seashell/483342/
S. 70 – thenounproject.com/icon/kiss-7573386/
S. 70 – thenounproject.com/icon/phantom-5561650/
S. 71 – thenounproject.com/search/?q=apple&i=1426926
S. 71 – thenounproject.com/icon/chicken-6802023/


Ersti Hilfe